



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2012

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 0361 37-84111
Telefax 0361 37-84697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik
Titelfoto: I-pics - Fotolia.com

Bezugspreis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40407

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, August 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Vorwort

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine kurze textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2005 und 2011 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikteil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im August 2012

Günter Krombholz

Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d.h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2012

Inhalt

Vorwort	1
Thüringer Kreise im Überblick	5
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	7
Stadt Gera	11
Stadt Jena	15
Stadt Suhl	19
Stadt Weimar	23
Stadt Eisenach	27
Landkreise	
Eichsfeld	31
Nordhausen	35
Wartburgkreis	39
Unstrut-Hainich-Kreis	43
Kyffhäuserkreis	47
Schmalkalden-Meiningen	51
Gotha	55
Sömmerda	59
Hildburghausen	63
Ilm-Kreis	67
Weimarer Land	71
Sonneberg	75
Saalfeld-Rudolstadt	79
Saale-Holzland-Kreis	83
Saale-Orla-Kreis	87
Greiz	91
Altenburger Land	95

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen	99
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	100 – 114
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	115 – 130
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	131 – 139
Bildung und Gesundheitswesen	140 – 147
Finanzen	148 – 150

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen	151
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	152 – 159
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	159 – 167
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	167 – 171
Bildung und Gesundheitswesen	172 – 175
Finanzen	176 – 177

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen	178
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	179 – 181
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen	181 – 182
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	183 – 184
Bildung und Gesundheitswesen	185 – 186
Finanzen	187

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera im Osten eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Hochschulen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt, sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadt kern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebietes beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Weimar.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	99084 Erfurt, Fischmarkt 1
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
eMail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 206 384 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 1 390 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,6 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 767 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2005 betrug sie 754 Personen je km².

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Erfurt 1 823 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 722. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 8,9 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 118 (Position 1) um 125 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 10,3 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 10 660 Personen arbeitslos (Position 1), 9 762 Personen (- 47,8 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 10,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,2 Prozent (2005: 19,2 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2009 ¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 6 155 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 12,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 7,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 46 399 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) ²⁾ der Stadt Erfurt waren im Jahr 2011 durchschnittlich 8 429 Personen (Position 8) beschäftigt, 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 30,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 902 Mill. Euro (Position 7), 83,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 5,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,4 Prozent im Jahr 2005 auf 24,0 Prozent im Jahr 2011 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 40,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 225 700 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 3 077 Personen beschäftigt (Position 1), 12,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 15,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 458 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 45,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 15,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 742 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 2.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Erfurt 2 117 Gewerbe (Position 1) angemeldet (13,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 803 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (11,5 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 10,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 14,9 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 85 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 439 (Position 1), was einem Anteil von 11,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 1,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Erfurt von 111 580 Wohnungen am 31.12.2005 auf 111 110 (Position 1) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 68,4 m², die zweitkleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 36,8 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 419 250 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 12,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 25,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2011 mit 5 650 (10,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 1,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 6 Personen (Position 14) unverändert. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 1,1 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten in der Stadt Erfurt 16 743 Schüler (9,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 870 Klassen (9,2 Prozent; Position 1) 71 allgemein bildende Schulen (7,8 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 2,8 Prozent und die der Klassen um 7,0 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen hat sich um 6,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 5 ein.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 1 028 Ärzte (12,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 906. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 201 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 224 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 249 Zahnärzte (12,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 234. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 829 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 867 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 481 Euro im Jahr 2005 (Position 2) auf 584 Euro im Jahr 2011 (Position 6).

Die Schulden *) je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 749 Euro (Position 19) und waren damit um 33,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	269	.	.	1,7	.	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	754	767	1,7	x	x	3	3
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	202 844	206 384	1,7	8,7	9,3	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,2	3,6	x	13,5	14,5	4	4
Lebendgeborene	Personen	1 722	1 823	5,9	10,3	10,7	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	8,9	4,7	x	x	3	4
Gestorbene	Personen	1 993	2 118	6,3	7,8	7,9	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	10,3	5,1	x	x	20	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 271	- 295	x	x	x	7	8
Zuzüge	Personen	8 372	10 352	23,7	13,9	14,8	1	1
Wegzüge	Personen	7 708	8 675	12,5	10,7	11,7	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	664	1 677	x	x	x	1	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	394	1 390	x	x	x	1	1
Arbeitslose	Personen	20 422	10 660	- 47,8	9,7	10,2	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	10,2	x	x	x	6	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 740	6 155 ³⁾	7,2	12,8	12,8 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 889	46 399 ³⁾	5,7	x	x	12	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	88	82	- 6,8	4,6	4,5	10	11
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	6 456	8 429	30,6	4,4	5,1	9	8
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 035	1 902	83,8	4,2	5,9	10	7
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	19,4	24,0	x	x	x	14	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	160 312	225 700	40,8	x	x	8	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	62	68	9,7	10,1	11,9	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 657	3 077	15,8	11,2	12,6	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	315	458	45,1	13,0	15,1	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	118 681	148 742	25,3	x	x	2	2
Baugenehmigungen	Anzahl	445	341	- 23,4	7,7	7,0	1	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 366	2 117	- 10,5	10,6	13,5	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 119	1 803	- 14,9	11,4	11,5	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	85	- 4,9	x	x	5	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	446	439	- 1,6	11,5	11,6	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	111 580	111 110	- 0,4	9,5	9,5	1	1
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	67,2	68,4	1,8	x	x	22	22
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	37,0	36,8	- 0,5	x	x	20	22
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 383	4 798	9,5	6,4	7,1	4	3
Gästeankünfte	Anzahl	334 296	419 250	25,4	11,4	12,4	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 3,8	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	5 714	5 650	- 1,1	9,5	10,3	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	6	0,0	3,0	4,0	15	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,1	1,1	0,0	x	x	19	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	17 227	16 743	- 2,8	8,8	9,5	1	1
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	935	870	- 7,0	8,8	9,2	1	1
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	67	71	6,0	7,1	7,8	1	1
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,4	19,2	4,3	x	x	12	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	906	1 028	13,5	11,6	12,2	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	224	201	- 10,3	x	x	18	18
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	234	249	6,4	11,3	12,0	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	867	829	- 4,4	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	97 434	120 001	23,2	12,4	10,3	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	481	584	21,5	x	x	2	6
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 124	749	- 33,3	x	x	16	19

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Die Stadt ist Sitz der Berufsakademie Gera, einer privaten medizinischen Hochschule und war Veranstaltungsort der Bundesgartenschau 2007.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	07545 Gera, Kornmarkt 12
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381107
eMail	info@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Frau Dr. Viola Hahn

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 98 762 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 500 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 205 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 650 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2005 betrug sie noch 684 Personen je km².

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Gera 705 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 701. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,1 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 296 (Position 10) um 209 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 13,1 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 6 258 Personen arbeitslos (Position 3), 4 421 Personen (- 41,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 6,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,4 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 2 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 281 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 6,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 43 409 Euro, was der 22. Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr

Beschäftigten)²⁾ der Stadt Gera waren im Jahr 2011 durchschnittlich 3 449 Personen (Position 21) beschäftigt, 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 37,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 469 Mill. Euro (Position 21), 70,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich jedoch von 36,2 Prozent im Jahr 2005 auf 19,9 Prozent im Jahr 2011 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 136 057 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 jedoch nur die vorletzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 368 Personen beschäftigt (Position 23), 1,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 47,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 37 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 23), 54,3 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 13,1 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 100 541 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die 22. Position.

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Gera 753 Gewerbe (Position 6) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 773 Gewerbe (Position

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

7) abgemeldet (4,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 26,9 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 28,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 103 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 250 (Position 3), was einem Anteil von 6,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 21,4 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Gera von 63 637 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 577 (Position 7) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 66,1 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 40,5 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 113 087 Besucher (Position 14) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 52,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2011 mit 2 411 (4,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 13,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank von 5 Personen im Jahr 2005 auf 4 Personen (Position 17) im Jahr 2011. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 1,7 die Position 16.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten in der Stadt Gera 6 648 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 342 Klassen (3,6 Prozent; Position 15) 27 allgemein bildende Schulen (3,0 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 15,2 Prozent, die der Klassen um 18,4 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 2 ein.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 512 Ärzte (6,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 486. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 193 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 103 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 959 Bürger (Position 20); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 981 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 528 Euro im Jahr 2011 (Position 10).

Die Schulden^{*)} je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 996 Euro (Position 15) und waren damit um 39,1 Prozent höher als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	152	.	.	0,9	.	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	684	650	- 5,0	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	103 948	98 762	- 5,0	4,5	4,4	11	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,5	x	3,1	3,0	17	17
Lebendgeborene	Personen	701	705	0,6	4,2	4,1	11	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,1	6,0	x	x	14	15
Gestorbene	Personen	1 087	1 296	19,2	4,2	4,9	11	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	13,1	26,0	x	x	17	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 386	- 591	x	x	x	11	17
Zuzüge	Personen	2 741	3 367	22,8	4,6	4,8	9	7
Wegzüge	Personen	3 566	3 275	- 8,2	4,9	4,4	6	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 825	92	x	x	x	19	4
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 205	- 500	x	x	x	16	6
Arbeitslose	Personen	10 679	6 258	- 41,4	5,1	6,0	7	3
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	12,4	x	x	x	3	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 152	2 281 ³⁾	6,0	4,8	4,7 ³⁾	7	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	40 168	43 409 ³⁾	8,1	x	x	23	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	39	43	10,3	2,1	2,4	20	20
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	2 513	3 449	37,2	1,7	2,1	21	21
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	275	469	70,4	1,1	1,5	22	21
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	36,2	19,9	x	x	x	2	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	109 632	136 057	24,1	x	x	23	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	15	- 11,8	2,8	2,6	18	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	700	368	- 47,4	2,9	1,5	16	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	81	37	- 54,3	3,3	1,2	15	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	115 733	100 541	- 13,1	x	x	3	22
Baugenehmigungen	Anzahl	192	136	- 29,2	3,3	2,8	15	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 030	753	- 26,9	4,6	4,8	10	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 073	773	- 28,0	5,8	4,9	3	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	103	- 1,5	x	x	1	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	250	21,4	5,3	6,6	4	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 637	60 577	- 4,8	5,4	5,2	4	7
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	65,1	66,1	1,5	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,8	40,5	1,8	x	x	3	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 588	1 467	- 7,6	2,3	2,2	21	21
Gästeankünfte	Anzahl	74 123	113 087	52,6	2,5	3,3	17	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 779	2 411	- 13,2	4,6	4,4	10	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	4	- 20,0	2,5	2,7	17	17
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	1,7	- 5,6	x	x	18	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 841	6 648	- 15,2	4,0	3,8	14	14
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	419	342	- 18,4	3,9	3,6	14	15
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	30	27	- 10,0	3,2	3,0	17	19
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,7	19,4	3,7	x	x	5	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	486	512	5,3	6,2	6,1	3	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	193	- 9,8	x	x	20	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	103	- 2,8	5,1	4,9	5	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	981	959	- 2,2	x	x	20	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 948	52 220	49,4	4,5	4,5	7	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	528	57,9	x	x	9	10
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	716	996	39,1	x	x	23	15

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt. In Jena befindet sich mit der Friedrich-Schiller-Universität die mit über 20 000 Studenten größte Universität Thüringens; Jena ist ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie rund um das Unternehmen von Carl Zeiss. Nach der deutschen Wiedervereinigung wandelte sich Jena vom Industrie- zum Bildungs- und Wissenschaftszentrum und wurde zur „Stadt der Wissenschaft“ des Jahres 2008 ernannt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	07743 Jena, Am Anger 15
Telefon	03641 490
Telefax	03641 492020
eMail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 105 463 Personen (Position 9 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 334 Personen erhöht (im Jahr 2005 Anstieg um 90 Personen). Der Ausländeranteil betrug 6,5 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 921 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2005 betrug sie noch 896 Personen je km².

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Jena 1 111 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 10,6 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 951 (Position 15) um 70 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 9,1 die letzte Position unter allen Kreisen. Die Stadt Jena war der einzige Kreis mit einer höheren Zahl von Lebendgeborenen als Gestorbenen.

Im Jahr 2011 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 3 766 Personen arbeitslos (Position 15), 2 988 Personen (- 44,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,1 Prozent (2005: 13,3 Prozent), was die 18. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 314 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 51 908 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ der Stadt Jena waren im Jahr 2011 durchschnittlich 8 231 Personen (Position 9) beschäftigt, 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 645 Mill. Euro (Position 9), 40,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 5,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 46,1 Prozent im Jahr 2005 auf 47,4 Prozent im Jahr 2011, was der Position 1 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 199 851 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 992 Personen beschäftigt (Position 12), 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 0,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 176 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 29,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 28,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177 186 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 1.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Jena 911 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 778 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (4,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 14,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 9,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 85 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 126 (Position 18), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 blieb die Zahl der Insolvenzen konstant.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Jena von 52 978 Wohnungen am 31.12.2005 auf 54 979 (Position 10) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 69,3 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 36,1 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2011 kamen 164 049 Besucher (Position 6) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 9,6 Prozent angestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2011 mit 2 894 (5,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 7,6 Prozent höher als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 noch 1 Person bei Verkehrsunfällen ums Leben kam, gab es im Jahr 2011 keine Verkehrsunfälle mit Todesfolge (Position 22).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten in der Stadt Jena 8 887 Schüler (5,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 439 Klassen (4,7 Prozent; Position 10) 29 allgemein bildende Schulen (3,2 Prozent; Position 18). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 4,5 Prozent erhöht, während die Zahl der Klassen um 9,1 Prozent zurückging. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 1 ein.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 117 Ärzte (13,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 961. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 94 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 107 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 177 Zahnärzte (8,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 152. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 596 Bürger (Position 23); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 675 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 332 Euro im Jahr 2005 (Position 11) auf 720 Euro im Jahr 2011 (Position 1).

Die Schulden* je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 414 Euro (Position 23) und waren damit um 57,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	114	.	.	0,7	.	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	896	921	2,8	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	102 532	105 463	2,9	4,4	4,7	12	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	5,4	6,5	x	11,6	13,4	1	1
Lebendgeborene	Personen	875	1 111	27,0	5,2	6,5	7	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	10,6	23,3	x	x	2	1
Gestorbene	Personen	881	951	7,9	3,4	3,6	16	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,6	9,1	5,8	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 6	160	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	5 765	6 886	19,4	9,6	9,9	2	2
Wegzüge	Personen	5 670	6 710	18,3	7,9	9,1	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	95	176	x	x	x	3	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	90	334	x	x	x	3	2
Arbeitslose	Personen	6 754	3 766	- 44,2	3,2	3,6	18	15
Arbeitslosenquote	Prozent	13,3	7,1	x	x	x	22	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	3 040	3 314 ³⁾	9,0	6,8	6,9 ³⁾	2	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	52 964	51 908 ³⁾	- 2,0	x	x	2	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	67	78	16,4	3,5	4,3	15	13
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	7 239	8 231	13,7	4,9	5,0	7	9
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 172	1 645	40,4	4,8	5,1	9	9
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	46,1	47,4	x	x	x	1	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	161 854	199 851	23,5	x	x	6	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	14	- 22,2	2,9	2,4	16	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	986	992	0,6	4,1	4,1	12	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	136	176	29,7	5,6	5,8	4	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	137 461	177 186	28,9	x	x	1	1
Baugenehmigungen	Anzahl	355	316	- 11,0	6,2	6,5	6	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 070	911	- 14,9	4,8	5,8	8	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	859	778	- 9,4	4,6	4,9	9	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	85	6,4	x	x	15	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	126	0,0	3,3	3,3	17	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	52 978	54 979	3,8	4,5	4,7	11	10
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	67,7	69,3	2,4	x	x	21	21
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	35,0	36,1	3,1	x	x	23	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 156	1 974	- 8,4	3,2	2,9	14	16
Gästeankünfte	Anzahl	149 620	164 049	9,6	5,1	4,8	7	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	1,9	- 9,5	x	x	18	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 689	2 894	7,6	4,5	5,3	11	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	1	-	- 100,0	0,5	0,0	20	22
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	0,4	-	- 100,0	x	x	20	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 503	8 887	4,5	4,4	5,0	10	7
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	483	439	- 9,1	4,5	4,7	10	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	29	29	0,0	3,1	3,2	19	18
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,6	20,2	14,8	x	x	21	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	961	1 117	16,2	12,3	13,3	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	107	94	- 12,1	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	152	177	16,4	7,4	8,5	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	675	596	- 11,7	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 903	75 487	122,7	4,3	6,5	8	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	332	720	116,9	x	x	11	1
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	971	414	- 57,3	x	x	18	23

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Aufgrund der langen Tradition der Waffenherstellung bezeichnet sich die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell als „Waffenstadt Suhl“.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	98527 Suhl, Am Marktplatz 1
Telefon	03681 740
Telefax	03681 742642
eMail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.suhl.com
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 38 219 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 557 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 963 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,9 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 372 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2005 betrug sie noch 416 Personen je km².

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Suhl 229 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 239. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 5,9 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 518 (Position 23) um 5 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 13,4 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 1 597 Personen arbeitslos (Position 23), 1 684 Personen (- 51,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,9 Prozent (2005: 13,8 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 975 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 3,8 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 438 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ der Stadt Suhl waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 681 Personen (Position 23) beschäftigt, 1,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 27,8 Prozent verringert.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 229 Mill. Euro (Position 23), 24,8 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,2 Prozent im Jahr 2005 auf 22,1 Prozent im Jahr 2011 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 136 012 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 23.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 576 Personen beschäftigt (Position 20), 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 1,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 68 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 5,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 2,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 7,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 117 311 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 11.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Suhl 289 Gewerbe (Position 23) angemeldet (1,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 332 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,1 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 36,1 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 19,4 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 115 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 83 (Position 23), was einem Anteil von 2,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 12,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Suhl von 23 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 21 726 (Position 23) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 70,0 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 39,8 m²; das entsprach Position 18 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2011 kamen 89 235 Besucher (Position 17) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 16,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2011 mit 1 051 (1,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 11,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Dabei getötete Personen gab es weder im Jahr 2005 noch im Jahr 2011 (Position 22).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten in der Stadt Suhl 2 316 Schüler (1,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 127 Klassen (1,3 Prozent; Position 23) 10 allgemein bildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 27,0 Prozent, die der Klassen um 24,0 Prozent und die der Schulen um 9,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 18 ein.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 288 Ärzte (3,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 280. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 133 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 152 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 49 Zahnärzte (2,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl ebenfalls bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 780 Bürger (Position 22); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 871 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2005 (Position 3) auf 622 Euro im Jahr 2011 (Position 2).

Die Schulden *) je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 852 Euro (Position 2) und waren damit um 50,2 Prozent höher als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	103	.	.	0,6	.	22
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	416	372	- 10,6	x	x	6	6
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	42 689	38 219	- 10,5	1,8	1,7	23	23
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,4	2,9	x	2,2	2,2	7	5
Lebendgeborene	Personen	239	229	- 4,2	1,4	1,3	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	5,5	5,9	7,3	x	x	23	23
Gestorbene	Personen	523	518	- 1,0	2,0	1,9	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,4	10,7	x	x	5	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 284	- 289	x	x	x	8	7
Zuzüge	Personen	1 136	1 363	20,0	1,9	2,0	22	22
Wegzüge	Personen	1 815	1 630	- 10,2	2,5	2,2	20	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 679	- 267	x	x	x	12	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 963	- 557	x	x	x	10	9
Arbeitslose	Personen	3 281	1 597	- 51,3	1,6	1,5	23	23
Arbeitslosenquote	Prozent	13,8	7,9	x	x	x	19	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 013	975 ³⁾	- 3,8	2,3	2,0 ³⁾	23	22 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 319	45 438 ³⁾	4,9	x	x	14	17 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	30	25	- 16,7	1,6	1,4	21	21
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	2 329	1 681	- 27,8	1,6	1,0	22	23
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	304	229	- 24,8	1,2	0,7	21	23
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	14,2	22,1	x	x	x	17	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	130 495	136 012	4,2	x	x	17	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	14	0,0	2,3	2,4	22	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	586	576	- 1,7	2,5	2,4	18	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	68	5,4	2,6	2,2	18	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 353	117 311	7,3	x	x	8	11
Baugenehmigungen	Anzahl	89	78	- 12,4	1,5	1,6	23	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	452	289	- 36,1	2,0	1,8	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	412	332	- 19,4	2,2	2,1	23	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	115	26,0	x	x	3	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	74	83	12,2	1,9	2,2	23	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 111	21 726	- 6,0	2,0	1,9	23	23
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	67,8	70,0	3,2	x	x	20	20
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	36,7	39,8	8,4	x	x	21	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 595	1 635	2,5	2,3	2,4	20	20
Gästeankünfte	Anzahl	76 545	89 235	16,6	2,6	2,6	14	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,7	- 12,9	x	x	9	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 186	1 051	- 11,4	2,0	1,9	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	0,0	0,0	0,0	21	22
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	-	0,0	x	x	21	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	3 174	2 316	- 27,0	1,6	1,3	23	23
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	167	127	- 24,0	1,6	1,3	23	23
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	11	10	- 9,1	1,2	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	19,0	18,2	- 4,2	x	x	1	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	280	288	2,9	3,6	3,4	13	12
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	152	133	- 12,5	x	x	22	22
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	49	0,0	2,4	2,4	21	21
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	871	780	- 10,4	x	x	21	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 600	23 969	22,3	2,5	2,1	22	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	622	37,0	x	x	3	2
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 233	1 852	50,2	x	x	11	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Wieland, Herder, Goethe und Schiller auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden, der Weimarer Republik (1919). Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen. 1999 war Weimar die Kulturstadt Europas.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	99423 Weimar, Schwanseestr. 17
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 902392
eMail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 65 542 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 63 Personen erhöht (im Jahr 2005 Zuwachs um 103 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,4 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 778 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2005 betrug sie 767 Personen je km².

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Weimar 642 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 584. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 9,8 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 655 (Position 21) um 3 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 10,0 die vorletzte Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 3 051 Personen arbeitslos (Position 19), 2 727 Personen (- 47,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,9 Prozent (2005: 18,8 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 473 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 14,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 360 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ der Stadt Weimar waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 775 Personen (vorletzte Position) beschäftigt, 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,6 Prozent verringert.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 323 Mill. Euro (Position 22), 39,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 31,8 Prozent im Jahr 2011 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 44,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 182 132 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 749 Personen beschäftigt (Position 18), 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 24,4 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 104 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 56,2 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 138 558 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 6.

*1) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

2) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Weimar 553 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 561 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 23,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 5,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 101 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 128 (Position 16), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 11,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Weimar von 33 549 Wohnungen am 31.12.2005 auf 34 003 (Position 19) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 72,0 m², was Position 17 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 37,3 m², die 21. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2011 kamen 343 057 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 10,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 23,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2011 mit 1 735 (3,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 6,1 Prozent höher als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 kein Toter bei Verkehrsunfällen zu beklagen war, verstarb im Jahr 2005 eine Person (Position 20) bei Verkehrsunfällen. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Weimar mit 0,7 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten in der Stadt Weimar 6 120 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 324 Klassen (3,4 Prozent; Position 19) 24 allgemein bildende Schulen (2,6 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 1,1 Prozent an, die der Klassen und Schulen ging jedoch um 7,4 Prozent bzw. 4,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 9 ein.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 328 Ärzte (3,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 294. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 200 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 220 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 68 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 62. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 964 Bürger (Position 19); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 042 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 472 Euro im Jahr 2011 (Position 16).

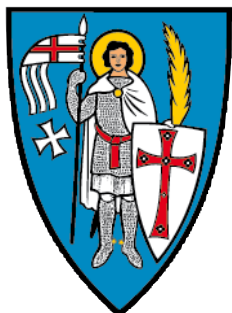
Die Schulden *) je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 209 Euro (Position 9) und waren damit um 16,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	84	.	.	0,5	.	23
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	767	778	1,4	x	x	2	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 594	65 542	1,5	2,8	3,0	20	20
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,3	4,4	x	4,5	5,6	3	2
Lebendgeborene	Personen	584	642	9,9	3,5	3,8	18	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	9,8	7,7	x	x	1	2
Gestorbene	Personen	658	655	- 0,5	2,6	2,5	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	10	- 2,0	x	x	19	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 74	- 13	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3 597	3 997	11,1	6,0	5,7	3	3
Wegzüge	Personen	3 422	3 924	14,7	4,7	5,3	9	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	175	73	x	x	x	2	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	103	63	x	x	x	2	3
Arbeitslose	Personen	5 778	3 051	- 47,2	2,8	2,9	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	18,8	9,9	x	x	x	8	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 284	1 473 ³⁾	14,7	2,9	3,1 ³⁾	19	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 607	45 360 ³⁾	9,0	x	x	22	18 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	24	21	- 12,5	1,3	1,2	22	22
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	1 841	1 775	- 3,6	1,3	1,1	23	22
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	232	323	39,4	0,9	1,0	23	22
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	13,0	31,8	x	x	x	18	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	125 918	182 132	44,6	x	x	21	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	17	- 15,0	3,3	3,0	15	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	602	749	24,4	2,5	3,1	17	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	104	56,2	2,7	3,4	16	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 347	138 558	25,6	x	x	5	6
Baugenehmigungen	Anzahl	120	100	- 16,7	2,1	2,0	20	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	723	553	- 23,5	3,3	3,5	20	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	595	561	- 5,7	3,2	3,6	19	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	82	101	23,3	x	x	11	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	115	128	11,3	3,0	3,4	19	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	33 549	34 003	1,4	2,9	2,9	19	19
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	71,4	72,0	0,8	x	x	17	17
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	37,1	37,3	0,5	x	x	19	21
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 488	3 699	6,0	5,1	5,5	7	7
Gästeankünfte	Anzahl	276 941	343 057	23,9	9,4	10,1	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	1,9	- 5,0	x	x	20	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 636	1 735	6,1	2,7	3,2	21	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	1	.	0,0	0,7	21	20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	0,6	.	x	x	21	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	6 051	6 120	1,1	3,1	3,5	19	18
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	350	324	- 7,4	3,3	3,4	19	19
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	25	24	- 4,0	2,6	2,6	21	21
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,3	18,9	9,2	x	x	23	9
Ärzte ¹⁾	Anzahl	294	328	11,6	3,8	3,9	11	11
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	220	200	- 9,1	x	x	19	19
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	62	68	9,7	3,0	3,3	18	16
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 042	964	- 7,5	x	x	18	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	19 496	30 883	58,4	2,5	2,6	23	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	472	55,9	x	x	16	16
Schulden ^{*)} der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 454	1 209	- 16,9	x	x	6	9

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen und eine der sogenannten Lutherstädte. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament ins Deutsche. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte in Eisenach die Industrialisierung ein. So wurde 1896 das Automobilwerk Eisenach gegründet, das ab 1928 zu BMW gehörte und später den Wartburg baute. Die Tradition des Automobilbaus wurde nach der Wiedervereinigung durch die Adam Opel AG fortgeführt. Die Werke der Automobilindustrie (wie Opel und Bosch) haben heute über 4000 Mitarbeiter, was Eisenach zu einem Industriezentrum Thüringens macht.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	99817 Eisenach, Markt 2
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
eMail	pressestelle@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Frau Katja Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 42 661 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 89 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 188 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,1 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 411 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2005 betrug sie noch 421 Personen je km².

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Eisenach 328 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 339. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,7 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 542 (Position 22) um 10 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner stieg im Jahr 2011 auf 12,7 (Position 10 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2011 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 2 000 Personen arbeitslos (Position 21), 1 406 Personen (- 41,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 1,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,2 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was die Position 9 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 968 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 sank das BIP um 18,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 35 528 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ der Stadt Eisenach waren im Jahr 2011 durchschnittlich 5 866 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,8 Prozent verringert.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 126 Mill. Euro (Position 4), 22,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 6,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 29,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 362 473 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 1.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 672 Personen beschäftigt (Position 19), 2,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 16,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 90 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17), 83,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 58,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 133 979 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 7.

Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Eisenach 323 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 319 Gewerbe

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

(Position 23) abgemeldet (2,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 34,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 36,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 99 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 96 (Position 22), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 29,4 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Eisenach von 23 814 Wohnungen am 31.12.2005 auf 23 399 (Position 22) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 71,3 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 39,1 m², die 19. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2011 kamen 172 739 Besucher (Position 5) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 5,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2011 mit 1 432 (2,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 23,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ist jedoch um 3 Personen auf 7 Personen (Position 12) angestiegen. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Eisenach mit 4,9 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten in der Stadt Eisenach 3 994 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 215 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 17 allgemein bildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 4,5 Prozent, die der Klassen um 9,7 Prozent und die der Schulen um 5,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 12 ein.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 199 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 184. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 214 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 238 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 39 Zahnärzte (1,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 43. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 094 Bürger (Position 17); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 017 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 488 Euro im Jahr 2005 (Position 1) auf 615 Euro im Jahr 2011 (Position 4).

Die Schulden^{*)} je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 894 Euro (Position 16) und waren damit um 3,7 Prozent höher als im Jahr 2005

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	104	.	.	0,6	.	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	421	411	- 2,4	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	43 727	42 661	- 2,4	1,9	1,9	22	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	3,7	4,1	x	3,4	3,4	2	3
Lebendgeborene	Personen	339	328	- 3,2	2,0	1,9	22	22
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	7,7	0,0	x	x	6	7
Gestorbene	Personen	552	542	- 1,8	2,1	2,0	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,6	12,7	0,8	x	x	2	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 213	- 214	x	x	x	4	4
Zuzüge	Personen	1 801	1 970	9,4	3,0	2,8	15	16
Wegzüge	Personen	1 776	1 848	4,1	2,5	2,5	21	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	25	122	x	x	x	4	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 188	- 89	x	x	x	4	4
Arbeitslose	Personen	3 406	2 000	- 41,3	1,6	1,9	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	9,2	x	x	x	14	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 188	968 ³⁾	- 18,5	2,6	2,0 ³⁾	20	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 927	35 528 ³⁾	- 19,1	x	x	11	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	19	20	5,3	1,0	1,1	23	23
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	6 224	5 866	- 5,8	4,2	3,5	10	15
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 739	2 126	22,3	7,1	6,6	4	4
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	279 442	362 473	29,7	x	x	2	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	14	11	- 21,4	2,3	1,9	22	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	578	672	16,3	2,4	2,8	19	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	90	83,7	2,0	3,0	19	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	84 804	133 979	58,0	x	x	17	7
Baugenehmigungen	Anzahl	101	57	- 43,6	1,8	1,2	21	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	490	323	- 34,1	2,2	2,1	22	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	319	- 36,5	2,7	2,0	21	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	99	- 3,6	x	x	2	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	136	96	- 29,4	3,5	2,5	13	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	23 814	23 399	- 1,7	2,0	2,0	22	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	70,3	71,3	1,4	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,3	39,1	2,1	x	x	15	19
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 054	2 027	- 1,3	3,0	3,0	16	15
Gästeankünfte	Anzahl	164 582	172 739	5,0	5,6	5,1	6	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 860	1 432	- 23,0	3,1	2,6	18	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	7	75,0	2,0	4,7	18	12
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	4,9	122,7	x	x	15	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	4 183	3 994	- 4,5	2,1	2,3	22	22
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	238	215	- 9,7	2,2	2,3	22	22
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	18	17	- 5,6	1,9	1,9	22	22
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,6	18,6	5,7	x	x	21	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	184	199	8,2	2,4	2,4	20	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	238	214	- 10,1	x	x	17	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	43	39	- 9,3	2,1	1,9	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 017	1 094	7,6	x	x	19	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 410	26 286	22,8	2,7	2,3	20	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	488	615	26,1	x	x	1	4
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	862	894	3,7	x	x	19	16

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen, eingebettet zwischen dem Harz im Norden, der Werra und dem Osthessischen Bergland im Südwesten und dem Thüringer Becken im Südosten. Im Süden des Landkreises wird die Landschaft von ca. 450 m hohen Muschelkalkplatten des Oberen Eichsfeldes, des Düns und der Gobert (mit der 543,4 m hohen Goburg) geprägt. Nach Norden schließen sich die Hügellandschaften des mittleren Eichsfeldes an. Auch hier erheben sich Höhenzüge wie das Ohmgebirge mit dem 533,4 m hohen Birkenberg. Einige Flüsse haben im Landkreis Eichsfeld ihren Ursprung, wie die Unstrut, Leine, Wipper und Hahle.

Der Landkreis Eichsfeld ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. Sitz des Landratsamts ist die Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1 000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	37308 Heilbad Heiligenstadt, Friedensplatz 8
Telefon	03606 6500
Telefax	03606 6509000
eMail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	80
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	9

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 104 549 Personen (Position 10 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 646 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 111 Personen je km² (Position 14); am 31.12.2005 betrug sie 117 Personen je km².

Im Jahr 2011 wurden im Landkreis Eichsfeld 977 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 891. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 9,3 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 076 (Position 14) um 53 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 10,3 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Landkreis Eichsfeld 4 067 Personen arbeitslos (Position 14), 5 151 Personen (- 55,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 3,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,1 Prozent (2005: 15,8 Prozent), was die Position 18 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 028 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 13,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 46 871 Euro, was der Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2011 durchschnittlich 8 854 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 22,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 353 Mill. Euro (Position 11), 43,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,0 Prozent im Jahr 2005 auf 23,0 Prozent im Jahr 2011 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 152 839 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 290 Personen beschäftigt (Position 4), 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 2,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 147 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 20,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 114 014 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 14.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Landkreis Eichsfeld 646 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 621 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 26,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 96 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 132 (Position 13), was einem Anteil von 3,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 30,2 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 511 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 891 (Position 13) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 88,9 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 39,0 m², was der Position 20 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 114 812 Besucher (Position 12) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 83,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2011 mit 2 325 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 5,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 6 Personen auf 3 Personen verringert (Position 18). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Landkreis Eichsfeld mit 1,3 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 633 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 496 Klassen (5,3 Prozent; Position 6) 53 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,8 Prozent, die der Klassen um 13,7 Prozent und die der Schulen um 3,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 2 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Landkreis Eichsfeld 238 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 240. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 439 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 458 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Landkreis Eichsfeld 87 Zahnärzte (4,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 202 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 341 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 286 Euro im Jahr 2005 (Position 18) auf 460 Euro im Jahr 2011 (Position 19).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 885 Euro (Position 17) und waren damit um 26,0 Prozent geringer als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	940	.	.	5,8	.	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	117	111	- 5,1	x	x	14	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	109 999	104 549	- 5,0	4,7	4,7	9	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	2,7	2,5	19	22
Lebendgeborene	Personen	891	977	9,7	5,3	5,7	6	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,1	9,3	14,8	x	x	4	3
Gestorbene	Personen	1 023	1 076	5,2	4,0	4,0	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,3	10,3	10,8	x	x	21	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 132	- 99	x	x	x	3	3
Zuzüge	Personen	1 691	1 909	12,9	2,8	2,7	18	17
Wegzüge	Personen	2 405	2 462	2,4	3,3	3,3	18	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 714	- 553	x	x	x	15	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 844	- 646	x	x	x	8	11
Arbeitslose	Personen	9 218	4 067	- 55,9	4,4	3,9	13	14
Arbeitslosenquote	Prozent	15,8	7,1	x	x	x	13	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 788	2 028 ³⁾	13,4	4,0	4,2 ³⁾	10	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 942	46 871 ³⁾	9,1	x	x	16	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	105	106	1,0	5,5	5,8	5	6
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	7 232	8 854	22,4	4,9	5,3	8	7
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	941	1 353	43,8	3,8	4,2	11	11
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	19,0	23,0	x	x	x	15	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	130 059	152 839	17,5	x	x	18	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	32	- 20,0	6,5	5,6	2	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 326	1 290	- 2,7	5,6	5,3	4	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	122	147	20,8	5,0	4,9	5	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 830	114 014	24,2	x	x	15	14
Baugenehmigungen	Anzahl	410	279	- 32,0	7,1	5,7	2	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 055	646	- 38,8	4,7	4,1	9	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	621	- 26,0	4,5	3,9	11	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	80	96	20,9	x	x	15	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	189	132	- 30,2	4,9	3,5	8	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 511	45 891	0,8	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	87,2	88,9	1,9	x	x	2	1
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	36,1	39,0	8,0	x	x	22	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 089	2 348	12,4	3,1	3,5	15	11
Gästeankünfte	Anzahl	62 657	114 812	83,2	2,1	3,4	19	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	2,9	- 19,4	x	x	4	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 452	2 325	- 5,2	4,1	4,2	14	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	3	- 66,7	4,6	2,0	11	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	1,3	- 64,9	x	x	10	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	10 804	9 633	- 10,8	5,5	5,5	6	5
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	575	496	- 13,7	5,4	5,3	6	6
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	55	53	- 3,6	5,8	5,8	4	4
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,8	19,4	3,2	x	x	3	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	240	238	- 0,8	3,1	2,8	16	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	458	439	- 4,1	x	x	5	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	87	6,1	4,0	4,2	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 341	1 202	- 10,4	x	x	4	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 574	48 236	52,8	4,0	4,1	11	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	286	460	60,9	x	x	18	19
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	1 195	885	- 26,0	x	x	13	17

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	99734 Nordhausen, Behringstr. 3
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911241
eMail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Frau Birgit Keller
Anzahl der Gemeinden	27
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 89 192 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 771 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 907 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 125 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2005 betrug sie 132 Personen je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Nordhausen 667 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 671. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,4 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 108 (Position 13) um 36 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 12,4 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 4 829 Personen arbeitslos (Position 10), 4 503 Personen (- 48,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,7 Prozent (2005: 19,6 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 793 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 102 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2011 durchschnittlich 5 601 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 33,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 997 Mill. Euro (Position 17), 66,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,7 Prozent im Jahr 2005 auf 17,6 Prozent im Jahr 2011 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 178 093 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 899 Personen beschäftigt (Position 14), 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 16,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 120 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 14,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 3,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 37,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 133 138 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 8.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Landkreis Nordhausen 540 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 508 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 30,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 17,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 94 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 162 (Position 9), was einem Anteil von 4,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 1,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Nordhausen von 45 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 568 (Position 14) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 78,8 m², was Position 11 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 40,3 m², was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 65 270 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 4,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2011 mit 2 326 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 7,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 5 Personen auf 5 Personen (Position 15). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 2,1 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Nordhausen 7 237 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 388 Klassen (4,1 Prozent; Position 13) 36 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,1 Prozent, die der Klassen um 12,6 Prozent und die der Schulen um 5,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 11 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Landkreis Nordhausen 368 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 362. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 242 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 259 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Landkreis Nordhausen 76 Zahnärzte (3,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 77. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 174 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 216 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 278 Euro im Jahr 2005 (Position 19) auf 437 Euro im Jahr 2011 (Position 21).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 232 Euro (Position 8) und waren damit um 19,8 Prozent höher als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	711	.	.	4,4	.	15
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	132	125	- 5,3	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 612	89 192	- 4,7	4,0	4,0	13	13
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,6	x	4,6	4,6	8	8
Lebendgeborene	Personen	671	667	- 0,6	4,0	3,9	12	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,4	4,2	x	x	8	10
Gestorbene	Personen	1 072	1 108	3,4	4,2	4,1	12	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,4	12,4	8,8	x	x	10	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 401	- 441	x	x	x	12	12
Zuzüge	Personen	2 044	2 435	19,1	3,4	3,5	13	12
Wegzüge	Personen	2 551	2 768	8,5	3,5	3,7	14	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 507	- 333	x	x	x	8	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 907	- 771	x	x	x	9	16
Arbeitslose	Personen	9 332	4 829	- 48,3	4,4	4,6	12	10
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	10,7	x	x	x	3	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 598	1 793 ³⁾	12,2	3,6	3,7 ³⁾	15	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 784	49 102 ³⁾	14,8	x	x	18	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	61	56	- 8,2	3,2	3,1	18	17
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	4 203	5 601	33,3	2,9	3,4	19	17
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	599	997	66,6	2,4	3,1	19	17
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	11,7	17,6	x	x	x	20	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	142 479	178 093	25,0	x	x	13	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	25	23	- 8,0	4,1	4,0	12	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 078	899	- 16,6	4,5	3,7	8	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	104	120	14,8	4,3	3,9	10	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	96 705	133 138	37,7	x	x	13	8
Baugenehmigungen	Anzahl	238	190	- 20,2	4,1	3,9	12	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	771	540	- 30,0	3,5	3,4	17	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	612	508	- 17,0	3,3	3,2	17	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	94	18,5	x	x	17	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	165	162	- 1,8	4,3	4,3	10	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 632	45 568	- 0,1	3,9	3,9	13	14
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	78,0	78,8	1,0	x	x	11	11
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,0	40,3	6,1	x	x	16	17
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 948	1 871	- 4,0	2,9	2,8	18	18
Gästeankünfte	Anzahl	62 519	65 270	4,4	2,1	1,9	20	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,6	0,0	x	x	14	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 524	2 326	- 7,8	4,2	4,3	13	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	5	- 50,0	5,1	3,3	10	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,0	2,1	- 47,5	x	x	8	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 048	7 237	- 10,1	4,1	4,1	12	12
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	444	388	- 12,6	4,2	4,1	13	13
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	38	36	- 5,3	4,0	4,0	13	14
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,1	18,7	3,3	x	x	16	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	362	368	1,7	4,6	4,4	7	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	259	242	- 6,6	x	x	16	16
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	77	76	- 1,3	3,7	3,7	13	13
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 216	1 174	- 3,5	x	x	12	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 160	39 132	49,6	3,3	3,4	17	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	278	437	57,1	x	x	19	21
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	1 029	1 232	19,8	x	x	17	8

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die Kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet). Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark und Weltnaturerbe Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
eMail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	61
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 129 484 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 1 076 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 468 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 99 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2005 betrug sie noch 106 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Wartburgkreis 1 008 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 927. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,8 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 525 (Position 5) um 5 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 11,7 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 4 362 Personen arbeitslos (Position 12), 5 595 Personen (- 56,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,0 Prozent (2005: 13,5 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 754 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 52 464 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Wartburgkreises waren im Jahr 2011 durchschnittlich 13 945 Personen (Position 1) beschäftigt, 8,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 636 Mill. Euro (Position 3), 27,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 8,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2005 auf 30,8 Prozent im Jahr 2011 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 189 023 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 075 Personen beschäftigt (Position 10), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 2,7 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 124 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 7,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,5 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 115 141 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 12.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Wartburgkreis 679 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 673 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 37,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 23,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 99 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 188 (Position 5), was einem Anteil von 5,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 1,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Wartburgkreis von 63 617 Wohnungen am 31.12.2005 auf 63 282 (Position 4) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 85,2 m², der drittgrößte Wert aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 41,6 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 136 240 Besucher (Position 10) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 43,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,8 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2011 mit 2 688 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 12,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 11 Personen (Position 3) jedoch unverändert. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 4,1 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Wartburgkreis 9 831 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 518 Klassen (5,5 Prozent; Position 5) 58 allgemein bildende Schulen (6,4 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,4 Prozent, die der Klassen um 11,8 Prozent und die der Schulen um 13,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 7 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Wartburgkreis 368 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 352 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 408 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Wartburgkreis 109 Zahnärzte (5,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 101. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 188 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 370 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 337 Euro im Jahr 2005 (Position 8) auf 589 Euro im Jahr 2011 (Position 5).

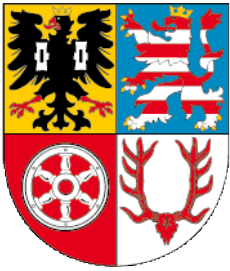
Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 627 Euro (Position 20) und waren damit um 12,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 305	.	.	8,1	.	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	106	99	- 6,6	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	138 337	129 484	- 6,4	5,9	5,8	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,3	x	3,6	3,2	19	20
Lebendgeborene	Personen	927	1 008	8,7	5,5	5,9	4	4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,8	16,4	x	x	14	6
Gestorbene	Personen	1 530	1 525	- 0,3	6,0	5,7	3	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,0	11,7	6,4	x	x	14	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 603	- 517	x	x	x	20	14
Zuzüge	Personen	2 857	3 012	5,4	4,7	4,3	6	9
Wegzüge	Personen	3 728	3 572	- 4,2	5,2	4,8	3	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 871	- 560	x	x	x	20	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 468	- 1 076	x	x	x	20	19
Arbeitslose	Personen	9 957	4 362	- 56,2	4,7	4,2	11	12
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	6,0	x	x	x	21	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 521	2 754 ³⁾	9,2	5,6	5,7 ³⁾	5	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 781	52 464 ³⁾	9,8	x	x	3	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	155	140	-9,7	8,2	7,7	2	2
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	13 312	13 945	4,8	9,1	8,4	1	1
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	2 062	2 636	27,8	8,4	8,2	2	3
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	26,9	30,8	x	x	x	7	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	154 886	189 023	22,0	x	x	9	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	21	- 22,2	4,4	3,7	10	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 047	1 075	2,7	4,4	4,4	9	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	124	7,3	4,7	4,1	6	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 222	115 141	4,5	x	x	6	12
Baugenehmigungen	Anzahl	323	360	11,5	5,6	7,4	9	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 088	679	- 37,6	4,9	4,3	7	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	880	673	- 23,5	4,7	4,3	7	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	99	22,5	x	x	12	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	188	- 1,1	4,9	5,0	6	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 617	63 282	- 0,5	5,4	5,4	5	4
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	83,9	85,2	1,5	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,6	41,6	7,8	x	x	11	9
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 904	4 386	12,3	5,7	6,5	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	94 787	136 240	43,7	3,2	4,0	12	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,5	5,8	- 10,8	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 076	2 688	- 12,6	5,1	4,9	6	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	11	0,0	5,6	7,3	7	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,6	4,1	13,9	x	x	12	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	11 098	9 831	- 11,4	5,7	5,6	4	3
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	587	518	- 11,8	5,5	5,5	5	5
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	67	58	- 13,4	7,1	6,4	1	2
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,9	19,0	0,5	x	x	2	7
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	368	8,6	4,3	4,4	9	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	408	352	- 13,7	x	x	9	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	101	109	7,9	4,9	5,2	7	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 370	1 188	- 13,3	x	x	2	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	46 812	76 559	63,5	6,0	6,6	3	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	337	589	74,7	x	x	8	5
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	718	627	- 12,6	x	x	22	20

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Kreisstadt ist Mühlhausen.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet und im Jahr 2011 als Weltnaturerbe anerkannt. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	99974 Mühlhausen, Lindenbühl 28/29
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
eMail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	44
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 976 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 108 040 Personen (Position 7). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 718 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 138 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 111 Einwohnern je km² (Position 14); am 31.12.2005 betrug sie noch 117 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 858 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,9 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 300 (Position 9) um 41 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 12,0 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 6 639 Personen arbeitslos (Position 2), 3 824 Personen (- 36,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 6,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,5 Prozent (2005: 18,0 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 120 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 12,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 46 293 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2011 durchschnittlich 6 146 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 032 Mill. Euro (Position 15), 37,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,0 Prozent im Jahr 2005 auf 24,2 Prozent im Jahr 2011 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 167 953 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 189 Personen beschäftigt (Position 7), 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 0,1 Prozent gesunken.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 122 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 24,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb bei 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 24,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 102 316 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 20.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 671 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 617 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 32,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 29,7 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 92 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 162 (Position 9), was einem Anteil von 4,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 21,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 990 Wohnungen am 31.12.2005 auf 54 180 (Position 11) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 83,1 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 41,7 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 99 446 Besucher (Position 16) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 32,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2011 mit 2 663 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 9,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 9 Personen zurück (Position 7). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 3,4 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 9 740 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 525 Klassen (5,6 Prozent; Position 3) 52 allgemein bildende Schulen (5,7 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,0 Prozent, die der Klassen um 11,5 Prozent und die der Schulen um 5,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 12 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 410 Ärzte (4,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 372. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 264 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 306 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 95 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 93. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 137 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 225 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 265 Euro im Jahr 2005 (Position 22) auf 444 Euro im Jahr 2011 (Position 20).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 870 Euro (Position 1) und waren damit um 1,0 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	976	.	.	6,0	.	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	117	111	- 5,1	x	x	14	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	113 962	108 040	- 5,2	4,9	4,9	8	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	2,1	x	5,0	4,5	9	9
Lebendgeborene	Personen	902	858	- 4,9	5,4	5,0	5	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,9	7,9	0,0	x	x	5	5
Gestorbene	Personen	1 341	1 300	- 3,1	5,2	4,9	7	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,7	12	2,6	x	x	9	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 439	- 442	x	x	x	14	13
Zuzüge	Personen	2 119	2 371	11,9	3,5	3,4	12	13
Wegzüge	Personen	2 823	2 649	- 6,2	3,9	3,6	13	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 704	- 278	x	x	x	13	12
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 138	- 718	x	x	x	15	15
Arbeitslose	Personen	10 463	6 639	- 36,5	5,0	6,4	9	2
Arbeitslosenquote	Prozent	18,0	11,5	x	x	x	10	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 882	2 120 ³⁾	12,6	4,2	4,4 ³⁾	9	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 717	46 293 ³⁾	11,0	x	x	21	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	83	80	- 3,6	4,4	4,4	12	12
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 449	6 146	12,8	3,7	3,7	15	14
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	751	1 032	37,5	3,0	3,2	16	15
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	21,0	24,2	x	x	x	11	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	137 792	167 953	21,9	x	x	14	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	30	- 6,3	5,2	5,2	7	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 190	1 189	- 0,1	5,0	4,9	7	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	98	122	24,0	4,0	4,0	12	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	82 447	102 316	24,1	x	x	19	20
Baugenehmigungen	Anzahl	347	311	- 10,4	6,0	6,4	7	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	994	671	- 32,5	4,5	4,3	11	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	878	617	- 29,7	4,7	3,9	8	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	92	4,1	x	x	6	20
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	205	162	- 21,0	5,3	4,3	5	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	53 990	54 180	0,4	4,6	4,6	10	11
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	82,0	83,1	1,3	x	x	7	7
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,9	41,7	7,2	x	x	9	8
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 999	2 156	7,9	2,9	3,2	17	14
Gästeankünfte	Anzahl	75 179	99 446	32,3	2,6	2,9	16	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,6	0,0	x	x	4	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 952	2 663	- 9,8	4,9	4,9	7	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	9	- 50,0	9,1	6,0	1	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,1	3,4	- 44,3	x	x	3	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	10 825	9 740	- 10,0	5,5	5,5	5	4
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	593	525	- 11,5	5,6	5,6	3	3
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	55	52	- 5,5	5,8	5,7	4	5
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,3	18,6	1,6	x	x	13	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	372	410	10,2	4,8	4,9	6	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	306	264	- 13,7	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	93	95	2,2	4,5	4,6	10	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 225	1 137	- 7,2	x	x	11	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 335	48 191	58,9	3,9	4,1	13	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	265	444	67,7	x	x	22	20
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 890	1 870	- 1,0	x	x	1	1

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Sehr beliebt bei Touristen sind das Schloss Sondershausen und das Besucherbergwerk in Sondershausen, die Modelleisenbahn in Wiehe, das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle in Rottleben und das Kyffhäuserdenkmal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	99706 Sondershausen, Markt 8
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 7413522
eMail	pressestelle@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Frau Antje Hochwind
Anzahl der Gemeinden	50
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 80 471 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 978 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 210 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 78 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2005 betrug sie noch 85 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kyffhäuserkreis 538 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 595. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 6,6 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 145 (Position 12) um 73 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 14,1 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 5 544 Personen arbeitslos (Position 6), 5 738 Personen (- 50,9 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,2 Prozent (2005: 24,7 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 370 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 4,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 769 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2011 durchschnittlich 4 000 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 693 Mill. Euro (Position 20), 63,6 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 33,7 Prozent im Jahr 2005 auf 33,3 Prozent im Jahr 2011 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 37,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 173 137 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 793 Personen beschäftigt (Position 17), 3,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 89 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,9 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 112 528 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 16.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kyffhäuserkreis 466 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 506 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 18,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 109 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 131 (Position 14), was einem Anteil von 3,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 1,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 543 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 308 (Position 16) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 83,5 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 43,9 m², was der Position 1 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 80 031 Besucher (Position 18) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 4,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 5 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2011 mit 1 885 (3,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 12,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 1 Person auf 3 Personen (Position 18). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 1,6 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 167 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 328 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 30 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 15,1 Prozent, die der Klassen um 16,3 Prozent und die der Schulen um 6,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 10 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kyffhäuserkreis 193 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 417 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 460 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kyffhäuserkreis 71 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 133 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 193 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 263 Euro im Jahr 2005 (Position 23) auf 430 Euro im Jahr 2011 (Position 23).

Die Schulden *) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 160 Euro (Position 10) und waren damit um 19,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	85	78	- 8,2	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 307	80 471	- 8,9	3,8	3,6	16	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	1,3	x	3,1	2,0	12	20
Lebendgeborene	Personen	595	538	- 9,6	3,6	3,2	17	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,6	- 1,5	x	x	14	19
Gestorbene	Personen	1 072	1 145	6,8	4,2	4,3	12	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	14,1	16,5	x	x	5	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 477	- 607	x	x	x	16	18
Zuzüge	Personen	1 766	1 808	2,4	2,9	2,6	16	18
Wegzüge	Personen	2 501	2 178	- 12,9	3,5	2,9	16	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 735	- 370	x	x	x	16	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 210	- 978	x	x	x	17	18
Arbeitslose	Personen	11 282	5 544	- 50,9	5,4	5,3	6	6
Arbeitslosenquote	Prozent	24,7	13,2	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 312	1 370 ³⁾	4,4	2,9	2,8 ³⁾	18	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 372	45 769 ³⁾	5,5	x	x	13	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	43	45	4,7	2,3	2,5	19	19
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	3 350	4 000	19,4	2,3	2,4	20	20
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	423	693	63,6	1,7	2,2	20	20
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	33,7	33,3	x	x	x	5	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	126 337	173 137	37,0	x	x	20	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	21	- 12,5	3,9	3,7	13	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	793	.	.	3,2	.	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	89	.	.	2,9	.	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	112 528	.	x	x	.	16
Baugenehmigungen	Anzahl	207	169	- 18,4	3,6	3,5	14	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	752	466	- 38,0	3,4	3,0	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	624	506	- 18,9	3,4	3,2	16	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	83	109	30,9	x	x	10	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	131	1,6	3,3	3,5	15	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 543	42 308	- 0,6	3,6	3,6	16	16
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	82,8	83,5	0,8	x	x	5	6
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,9	43,9	10,0	x	x	2	1
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 382	2 263	- 5,0	3,5	3,4	11	12
Gästeankünfte	Anzahl	76 424	80 031	4,7	2,6	2,4	15	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,5	0,0	x	x	7	5
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 159	1 885	- 12,7	3,6	3,4	17	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	3	- 25,0	2,0	2,0	18	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,9	1,6	- 15,8	x	x	17	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 268	6 167	- 15,1	3,7	3,5	16	17
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	392	328	- 16,3	3,7	3,5	16	18
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	32	30	- 6,3	3,4	3,3	16	17
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,8	1,6	x	x	8	10
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	193	0,5	2,5	2,3	19	20
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	460	417	- 9,3	x	x	4	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	71	- 4,1	3,6	3,4	14	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 193	1 133	- 5,0	x	x	13	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 396	34 843	48,9	3,0	3,0	19	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	263	430	63,5	x	x	23	23
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	1 439	1 160	- 19,4	x	x	7	10

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Meiningen.

Die Geografie des Landkreises ist sehr vielfältig. Im Westen des Kreises ragt mit dem 814 m hohen Ellenbogen der höchste Berg der Thüringer Rhön in den Himmel. Im Nordosten wird der Kreis vom Thüringer Wald mit dem Großen Inselsberg (916 m), dem Wildekopf (943 m) bei Zella-Mehlis als höchste Erhebung und dem Höhenweg Rennsteig begrenzt. Zwischen den beiden Höhenzügen liegt auf 250–300 m ü.d.M. das Werratal, das die Werra von Süden nach Norden durchfließt und in welches eine Vielzahl von Nebenflüssen einmünden. Östlich der Rhön und südlich des Werratals schließt sich das Grabfeld an, ein weites Hügelland auf einer Höhe zwischen 300 und 500 m.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
eMail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Peter Heimrich
Anzahl der Gemeinden	62
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 128 800 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 1 182 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 375 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 106 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2005 betrug sie noch 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 922 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 940. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,1 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 640 (Position 3) um 115 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 12,7 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 4 768 Personen arbeitslos (Position 11), 5 290 Personen (- 52,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,8 Prozent (2005: 13,7 Prozent), die 20. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 544 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 sank das BIP um 3,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 44 413 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2011 durchschnittlich 11 595 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 968 Mill. Euro (Position 6), 34,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2005 auf 18,5 Prozent im Jahr 2011 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 28,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 169 744 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 276 Personen beschäftigt (Position 5), 5,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 0,8 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 179 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 30,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 29,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 139 894 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 5.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 916 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 990 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (6,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 24,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 2,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 108 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 207 (Position 4), was einem Anteil von 5,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 17,2 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 208 Wohnungen am 31.12.2005 auf 66 663 (Position 3) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 82,1 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 42,5 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 251 666 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 7,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 6,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2011 mit 2 860 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 2,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 Personen auf 12 Personen zurück (Position 1). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 4,2 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 9 585 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 519 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 49 allgemein bildende Schulen (5,4 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 14,2 Prozent, die der Klassen um 12,5 Prozent und die der Schulen um 5,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 15 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 426 Ärzte (5,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 302 Bürger (Position 14); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 351 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 114 Zahnärzte (5,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 117. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 130 Bürger (Position 15); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 173 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16) auf 495 Euro im Jahr 2011 (Position 14).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 586 Euro (Position 21) und waren damit um 22,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

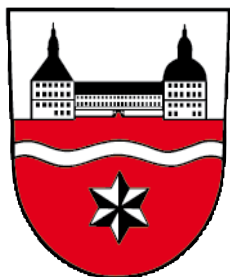
^{*)} ohne Kassenkredit

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 210	.	.	7,5	.	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	113	106	- 6,2	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	137 267	128 800	- 6,2	5,9	5,8	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	3,5	3,6	19	18
Lebendgeborene	Personen	940	922	- 1,9	5,6	5,4	3	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	7,1	4,4	x	x	13	15
Gestorbene	Personen	1 525	1 640	7,5	5,9	6,1	4	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	12,7	14,4	x	x	12	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 585	- 718	x	x	x	19	20
Zuzüge	Personen	2 849	3 054	7,2	4,7	4,4	7	8
Wegzüge	Personen	3 647	3 514	- 3,6	5,1	4,7	5	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 798	- 460	x	x	x	18	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 375	- 1 182	x	x	x	19	21
Arbeitslose	Personen	10 058	4 768	- 52,6	4,8	4,6	10	11
Arbeitslosenquote	Prozent	13,7	6,8	x	x	x	20	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 626	2 544 ³⁾	- 3,1	5,8	5,3 ³⁾	4	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 482	44 413 ³⁾	- 0,2	x	x	8	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	165	149	- 9,7	8,7	8,2	1	1
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	11 010	11 595	5,3	7,5	7,0	3	3
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 459	1 968	34,9	5,9	6,1	7	6
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	16,9	18,5	x	x	x	16	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	132 554	169 744	28,1	x	x	16	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	38	33	- 13,2	6,2	5,8	4	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 266	1 276	0,8	5,3	5,2	5	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	179	30,4	5,6	5,9	3	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 140	139 894	29,4	x	x	9	5
Baugenehmigungen	Anzahl	385	292	- 24,2	6,7	6,0	4	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 206	916	- 24,0	5,4	5,8	3	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 020	990	- 2,9	5,5	6,3	4	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	108	27,8	x	x	9	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	250	207	- 17,2	6,5	5,5	3	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	66 208	66 663	0,7	5,7	5,7	3	3
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	81,3	82,1	1,0	x	x	8	8
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,2	42,5	8,4	x	x	6	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 634	6 100	- 8,0	9,7	9,1	1	2
Gästeankünfte	Anzahl	268 388	251 666	- 6,2	9,1	7,4	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,7	- 3,6	x	x	12	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 860	- 2,7	4,9	5,2	8	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	12	- 29,4	8,6	8,0	2	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	4,2	- 27,6	x	x	4	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	11 176	9 585	- 14,2	5,7	5,4	3	6
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	593	519	- 12,5	5,6	5,5	3	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	52	49	- 5,8	5,5	5,4	7	7
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,8	18,5	- 1,6	x	x	3	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	391	426	9,0	5,0	5,1	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	351	302	- 14,0	x	x	12	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	117	114	- 2,6	5,7	5,5	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 173	1 130	- 3,7	x	x	14	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	41 842	64 054	53,1	5,3	5,5	5	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	303	495	63,5	x	x	16	14
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	758	586	- 22,7	x	x	20	21

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalsperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	99867 Gotha, 18.-März-Str. 50
Telefon	03621 2140
Telefax	03621 214283
eMail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	48
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 137 340 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 716 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 088 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,0 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 147 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2005 betrug sie 154 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Gotha 1 031 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 052. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,5 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 783 (Position 2) um 166 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 12,9 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 5 993 Personen arbeitslos (Position 5), 5 596 Personen (- 48,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,1 Prozent (2005: 15,3 Prozent), die 13. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 984 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 6,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 47 375 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Gotha waren im Jahr 2011 durchschnittlich 12 254 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 686 Mill. Euro (Position 2), 37,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,6 Prozent im Jahr 2005 auf 31,7 Prozent im Jahr 2011 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 27,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 219 214 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 905 Personen beschäftigt (Position 2), 7,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 40,1 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 193 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 70,3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 6,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 101 569 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die 21. Position.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Gotha 862 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 994 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (6,3 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 29,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 11,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 115 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 260 (Position 2), was einem Anteil von 6,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 2,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Gotha von 71 111 Wohnungen am 31.12.2005 auf 71 405 (Position 2) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 78,4 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 40,8 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 312 210 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 15,6 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2011 mit 3 150 (5,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 5,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 8 Personen (Position 8) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 2,5 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Gotha 11 888 Schüler (6,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 627 Klassen (6,7 Prozent; Position 2) 57 allgemein bildende Schulen (6,3 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 4,2 Prozent, die Zahl der Klassen um 6,1 Prozent und die der Schulen um 1,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 7 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Gotha 343 Ärzte (4,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 339. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 400 Bürger (Position 7); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 424 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Gotha 130 Zahnärzte (6,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 129. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 056 Bürger (Position 18); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 114 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 349 Euro im Jahr 2005 (Position 7) auf 500 Euro im Jahr 2011 (Position 13).

Die Schulden *) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 001 Euro (Position 14) und waren damit um 15,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	936	.	.	5,8	.	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	154	147	- 4,5	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 745	137 340	- 4,5	6,2	6,2	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,7	2,0	x	5,2	5,4	12	11
Lebendgeborene	Personen	1 052	1 031	- 2,0	6,3	6,0	2	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,5	2,7	x	x	7	9
Gestorbene	Personen	1 617	1 783	10,3	6,3	6,7	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,2	12,9	15,2	x	x	11	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 565	- 752	x	x	x	18	23
Zuzüge	Personen	2 961	3 541	19,6	4,9	5,1	5	6
Wegzüge	Personen	3 487	3 499	0,3	4,8	4,7	8	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 526	42	x	x	x	9	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 088	- 716	x	x	x	13	14
Arbeitslose	Personen	11 589	5 993	- 48,3	5,5	5,8	4	5
Arbeitslosenquote	Prozent	15,3	8,1	x	x	x	16	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 793	2 984 ³⁾	6,8	6,2	6,2 ³⁾	3	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 020	47 375 ³⁾	7,6	x	x	9	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	141	119	- 15,6	7,4	6,5	3	4
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	11 291	12 254	8,5	7,7	7,4	2	2
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 949	2 686	37,8	7,9	8,4	3	2
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	28,6	31,7	x	x	x	6	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	172 600	219 214	27,0	x	x	4	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	39	42	7,7	6,4	7,3	3	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 360	1 905	40,1	5,7	7,8	3	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	193	70,3	4,7	6,4	9	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 521	101 569	21,6	x	x	18	21
Baugenehmigungen	Anzahl	394	366	- 7,1	6,8	7,5	3	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 228	862	- 29,8	5,5	5,5	2	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 120	994	- 11,3	6,0	6,3	2	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	115	26,4	x	x	3	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	266	260	- 2,3	6,9	6,9	2	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	71 111	71 405	0,4	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	77,5	78,4	1,2	x	x	12	12
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,4	40,8	6,3	x	x	14	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 382	6 204	- 2,8	9,4	9,2	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	270 096	312 210	15,6	9,2	9,2	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	2,9	- 9,4	x	x	8	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 345	3 150	- 5,8	5,5	5,8	3	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	8	- 52,9	8,6	5,3	2	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	2,5	- 51,0	x	x	5	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	12 403	11 888	- 4,2	6,4	6,7	2	2
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	668	627	- 6,1	6,3	6,7	2	2
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	58	57	- 1,7	6,1	6,3	3	3
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,6	19,0	2,2	x	x	6	7
Ärzte ¹⁾	Anzahl	339	343	1,2	4,3	4,1	9	10
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	424	400	- 5,7	x	x	8	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	129	130	0,8	6,3	6,2	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 114	1 056	- 5,2	x	x	17	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	50 286	68 884	37,0	6,4	5,9	2	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	349	500	43,3	x	x	7	13
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 185	1 001	- 15,6	x	x	14	14

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
eMail	pressestelle@lra-soemmerda.de
Internetadresse	www.lra-soemmerda.de
Landrat	Herr Harald Henning
Anzahl der Gemeinden	55
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 72 345 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 532 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 966 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,8 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 90 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2005 betrug sie 96 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Sömmerda 518 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 548. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,1 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 817 (Position 19) um 14 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 11,2 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 4 235 Personen arbeitslos (Position 13), 4 107 Personen (- 49,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 4,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,5 Prozent (2005: 19,5 Prozent), die 6. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 316 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ging das BIP um 18,3 Prozent zurück.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 436 Euro, was der Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2011 durchschnittlich 5 450 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 806 Mill. Euro (Position 19), 70,1 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 70,5 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 147 856 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 981 Personen beschäftigt (Position 13), 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 18,9 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 123 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 39,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 125 787 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 9.

1) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

2) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Sömmerda 442 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 439 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 43,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 26,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 99 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 137 (Position 12), was einem Anteil von 3,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 18,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sömmerda von 35 929 Wohnungen am 31.12.2005 auf 35 809 (Position 18) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 84,1 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 41,6 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 36 577 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 16,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2011 mit 1 460 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 11,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 Personen auf 5 Personen (Position 15) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 3,4 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Sömmerda 5 917 Schüler (3,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 335 Klassen (3,6 Prozent; Position 17) 31 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,0 Prozent und die der Klassen um 10,7 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen stieg um 3,3 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 23 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Sömmerda 122 Ärzte (1,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 142. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 593 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 541 Bürgern je Arzt. Der Kreis Sömmerda ist damit der einzige Kreis mit einer Erhöhung der Zahl der Einwohner je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Sömmerda 56 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 58. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 292 Bürger (Position 4); im Jahr 2005 lag diese Relation ebenfalls bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 356 Euro im Jahr 2005 (Position 6) auf 527 Euro im Jahr 2011 (Position 11).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 615 Euro (Position 3) und waren damit um 4,9 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	804	.	.	5,0	.	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	96	90	- 6,3	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	76 865	72 345	- 5,9	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,7	0,8	x	1,2	1,1	23	23
Lebendgeborene	Personen	548	518	- 5,5	3,3	3,0	19	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,1	7,1	0,0	x	x	8	15
Gestorbene	Personen	803	817	1,7	3,1	3,1	19	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,2	7,7	x	x	17	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 255	- 299	x	x	x	6	9
Zuzüge	Personen	1 729	2 037	17,8	2,9	2,9	17	15
Wegzüge	Personen	2 442	2 270	- 7,0	3,4	3,1	17	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 713	- 233	x	x	x	14	9
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 966	- 532	x	x	x	11	8
Arbeitslose	Personen	8 342	4 235	- 49,2	4,0	4,1	14	13
Arbeitslosenquote	Prozent	19,5	10,5	x	x	x	5	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 610	1 316 ³⁾	- 18,3	3,6	2,7 ³⁾	14	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	59 923	49 436 ³⁾	- 17,5	x	x	1	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	64	54	- 15,6	3,4	3,0	16	18
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 379	5 450	1,3	3,7	3,3	16	18
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	2 696	806	- 70,1	10,9	2,5	1	19
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	501 102	147 856	- 70,5	x	x	1	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	21	16,7	2,9	3,7	16	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	825	981	18,9	3,5	4,0	13	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	88	123	39,5	3,6	4,1	14	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	107 211	125 787	17,3	x	x	10	9
Baugenehmigungen	Anzahl	257	186	- 27,6	4,5	3,8	10	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	779	442	- 43,3	3,5	2,8	16	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	596	439	- 26,3	3,2	2,8	18	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	99	29,8	x	x	19	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	116	137	18,1	3,0	3,6	18	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	35 929	35 809	- 0,3	3,1	3,1	18	18
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	83,0	84,1	1,3	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,8	41,6	7,2	x	x	10	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	822	965	17,4	1,2	1,4	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	31 480	36 577	16,2	1,1	1,1	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,4	9,1	x	x	17	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 643	1 460	- 11,1	2,7	2,7	20	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	12	5	- 58,3	6,1	3,3	6	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,3	3,4	- 53,4	x	x	1	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	6 649	5 917	- 11,0	3,4	3,3	18	19
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	375	335	- 10,7	3,5	3,6	18	17
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	30	31	3,3	3,2	3,4	17	16
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,7	17,7	0,0	x	x	19	23
Ärzte ¹⁾	Anzahl	142	122	- 14,1	1,8	1,5	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	541	593	9,6	x	x	2	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	58	56	- 3,4	2,8	2,7	19	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 325	1 292	- 2,5	x	x	5	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 569	38 272	38,8	3,5	3,3	16	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	356	527	48,1	x	x	6	11
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 698	1 615	- 4,9	x	x	3	3

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet. Wichtigster Fluss im Landkreis ist der im Osten entspringende und im weiteren Verlauf das Kreisgebiet in Westrichtung durchfließende Weser-Quellfluss Werra, an der nicht nur drei der vier größten Städte des Landkreises liegen, sondern die auch von fast allen anderen Flüssen des Kreises gespeist wird.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
eMail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Michael Müller
Anzahl der Gemeinden	43
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 66 307 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 700 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 499 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 71 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2005 betrug sie noch 76 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Hildburghausen 482 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 495. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,2 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 850 (Position 18) um 59 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 12,7 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 2 263 Personen arbeitslos (Position 20), 3 344 Personen (- 59,6 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,9 Prozent (2005: 14,4 Prozent), die 22. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2009 ¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 172 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 7,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 706 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2011 durchschnittlich 5 716 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 077 Mill. Euro (Position 13) und war damit um 34,2 Prozent höher als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2005 auf 19,9 Prozent im Jahr 2011 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 188 379 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 534 Personen beschäftigt (Position 21), 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 4,8 Prozent gesunken.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 63 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 28,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 2,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 35,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 117 549 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 10.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Hildburghausen 379 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 426 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 47,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 17,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 112 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 110 (Position 21), was einem Anteil von 2,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 6,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Hildburghausen von 31 583 Wohnungen am 31.12.2005 auf 31 929 (Position 21) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 88,7 m², die zweitgrößte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 42,7 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 119 178 Besucher (Position 11) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 9,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,9 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2011 mit 1 493 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 8,5 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 Personen auf 7 Personen (Position 12) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 4,7 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 363 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 291 Klassen (3,1 Prozent; Position 20) 33 allgemein bildende Schulen (3,6 Prozent; Position 15). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 8,4 Prozent, die der Klassen um 12,1 Prozent und die der Schulen um 10,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 17 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Hildburghausen 202 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 204. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 328 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 348 Bürgern je Arzt. Am 31.12.2011 gab es im Kreis Hildburghausen 44 Zahnärzte (2,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 45. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 507 Bürger (Position 1); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 578 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9) auf 466 Euro im Jahr 2011 (Position 17).

Die Schulden*) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 486 Euro (Position 22) und waren damit um 33,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	937	.	.	5,8	.	8
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	76	71	- 6,6	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	71 022	66 307	- 6,6	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	2,1	x	2,8	2,7	11	9
Lebendgeborene	Personen	495	482	- 2,6	3,0	2,8	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,9	7,2	4,3	x	x	12	14
Gestorbene	Personen	791	850	7,5	3,1	3,2	20	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	12,7	14,4	x	x	12	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 296	- 368	x	x	x	9	10
Zuzüge	Personen	1 431	1 402	- 2,0	2,4	2,0	21	21
Wegzüge	Personen	1 642	1 733	5,5	2,3	2,3	22	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 211	- 331	x	x	x	5	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 499	- 700	x	x	x	5	12
Arbeitslose	Personen	5 607	2 263	- 59,6	2,7	2,2	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	14,4	5,9	x	x	x	18	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 087	1 172 ³⁾	7,8	2,4	2,4 ³⁾	22	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 181	45 706 ³⁾	5,8	x	x	15	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	76	75	- 1,3	4,0	4,1	13	15
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 273	5 716	8,4	3,6	3,5	17	16
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	803	1 077	34,2	3,3	3,4	13	13
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	13,0	19,9	x	x	x	18	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	152 211	188 379	23,8	x	x	11	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	13	- 18,8	2,6	2,3	20	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	561	534	- 4,8	2,4	2,2	20	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	49	63	28,7	2,0	2,1	20	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	86 973	117 549	35,2	x	x	16	10
Baugenehmigungen	Anzahl	173	116	- 32,9	3,0	2,4	16	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	726	379	- 47,8	3,3	2,4	19	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	513	426	- 17,0	2,8	2,7	20	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	71	112	59,1	x	x	22	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	103	110	6,8	2,7	2,9	22	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	31 583	31 929	1,1	2,7	2,7	21	21
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	88,3	88,7	0,5	x	x	1	2
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,2	42,7	8,9	x	x	6	5
Angebote ne Gästebetten	Anzahl	3 437	3 235	- 5,9	5,0	4,8	8	9
Gästeankünfte	Anzahl	109 338	119 178	9,0	3,7	3,5	11	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,5	3,9	- 13,3	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 632	1 493	- 8,5	2,7	2,7	22	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	7	- 36,4	5,6	4,7	7	12
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,7	4,7	- 29,9	x	x	2	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	5 858	5 363	- 8,4	3,0	3,0	20	20
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	331	291	- 12,1	3,1	3,1	20	20
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	33	- 10,8	3,9	3,6	14	15
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	17,7	18,4	4,0	x	x	19	17
Ärzte ¹⁾	Anzahl	204	202	- 1,0	2,6	2,4	18	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	348	328	- 5,7	x	x	13	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	45	44	- 2,2	2,2	2,1	22	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 578	1 507	- 4,5	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	23 801	31 086	30,6	3,0	2,7	18	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	334	466	39,7	x	x	9	17
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	727	486	- 33,2	x	x	21	22

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha. Kreisstadt ist Arnstadt.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	99310 Arnstadt, Ritterstr. 14
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 738111
eMail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Frau Petra Enders
Anzahl der Gemeinden	44
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 111 759 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 591 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 098 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,9 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 133 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2005 betrug sie noch 139 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Ilm-Kreis 815 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 817. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,3 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 355 (Position 7) um 82 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 12,1 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 5 318 Personen arbeitslos (Position 7), 6 309 Personen (- 54,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,1 Prozent (2005: 19,0 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 349 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 17,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 377 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Ilm-Kreises waren im Jahr 2011 durchschnittlich 10 773 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 32,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 777 Mill. Euro (Position 1) und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2005 mehr als verdoppelt (+ 120,2 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 8,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,5 Prozent im Jahr 2005 auf 31,4 Prozent im Jahr 2011 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 66,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 257 794 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 017 Personen beschäftigt (Position 11), 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 28,9 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 142 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 59,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 23,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 140 088 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 4.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Ilm-Kreis 937 Gewerbe (Position 2) angemeldet (6,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 034 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (6,6 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 15,4 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 110 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 166 (Position 8), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 12,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Ilm-Kreis von 59 717 Wohnungen am 31.12.2005 auf 59 642 (Position 8) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 76,6 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 40,9 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 163 144 Besucher (Position 7) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 11,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2011 mit 2 583 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 12,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 11 Personen (Position 3) jedoch unverändert. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 4,3 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Ilm-Kreis 8 150 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 451 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 44 allgemein bildende Schulen (4,8 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,7 Prozent, die Zahl der Klassen um 11,9 Prozent und die der Schulen um 2,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 19 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Ilm-Kreis 276 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14.). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 405 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 432 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Ilm-Kreis 95 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 176 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 379 Euro im Jahr 2005 (Position 4) auf 616 Euro im Jahr 2011 (Position 3).

Die Schulden*) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 254 Euro (Position 6) und waren damit um 15,1 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	843	.	.	5,2	.	11
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	139	133	- 4,3	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	117 014	111 759	- 4,5	5,0	5,0	6	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,7	2,9	x	6,7	6,3	5	5
Lebendgeborene	Personen	817	815	- 0,2	4,9	4,8	8	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,3	4,3	x	x	10	13
Gestorbene	Personen	1 273	1 355	6,4	5,0	5,1	9	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	12,1	12,0	x	x	15	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 456	- 540	x	x	x	15	15
Zuzüge	Personen	3 020	3 968	31,4	5,0	5,7	4	4
Wegzüge	Personen	3 676	4 050	10,2	5,1	5,5	4	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 656	- 82	x	x	x	11	7
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 098	- 591	x	x	x	14	10
Arbeitslose	Personen	11 627	5 318	- 54,3	5,5	5,1	3	7
Arbeitslosenquote	Prozent	19,0	9,1	x	x	x	7	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 006	2 349 ³⁾	17,1	4,5	4,9 ³⁾	8	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 637	49 377 ³⁾	8,2	x	x	6	5 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ^{*)}	Anzahl	120	122	1,7	6,3	6,7	4	3
Beschäftigte im BVG ^{*)}	Personen	8 151	10 773	32,2	5,6	6,5	6	4
Umsatz im BVG ^{*)}	Mill. Euro	1 261	2 777	120,2	5,1	8,7	8	1
Exportquote im BVG ^{*)}	Prozent	26,5	31,4	x	x	x	8	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG ^{*)}	Euro	154 720	257 794	66,6	x	x	10	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	28	21,7	3,8	4,9	14	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	789	1 017	28,9	3,3	4,2	15	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	89	142	59,4	3,7	4,7	13	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	113 293	140 088	23,7	x	x	4	4
Baugenehmigungen	Anzahl	342	278	- 18,7	5,9	5,7	8	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 108	937	- 15,4	5,0	6,0	6	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	892	1 034	15,9	4,8	6,6	6	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	110	37,1	x	x	12	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	190	166	- 12,6	4,9	4,4	6	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	59 717	59 642	- 0,1	5,1	5,1	9	8
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	75,3	76,6	1,7	x	x	14	14
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,5	40,9	6,2	x	x	12	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 802	3 883	2,1	5,6	5,8	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	146 712	163 144	11,2	5,0	4,8	8	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,5	0,0	x	x	15	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 938	2 583	- 12,1	4,9	4,7	8	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	11	11	0,0	5,6	7,3	7	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,7	4,3	16,2	x	x	10	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 449	8 150	- 13,7	4,8	4,6	7	10
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	512	451	- 11,9	4,8	4,8	7	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	45	44	- 2,2	4,8	4,8	10	9
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,1	- 2,2	x	x	8	19
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	276	1,8	3,5	3,3	14	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	432	405	- 6,3	x	x	6	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	94	95	1,1	4,6	4,6	9	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 245	1 176	- 5,5	x	x	10	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	44 460	68 957	55,1	5,7	5,9	4	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	379	616	62,6	x	x	4	3
Schulden ^{**) der Gemeinden und GV je Einw.}	Euro	1 477	1 254	- 15,1	x	x	5	6

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben. Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	99510 Apolda, Bahnhofstr. 28
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
eMail	post.landratsamt@wl.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer-land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	75
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 84 279 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 414 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 570 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 105 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2005 betrug sie noch 110 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Weimarer Land 653 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 621. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,7 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 922 (Position 16) um 8 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 10,9 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 3 505 Personen arbeitslos (Position 18), 4 728 Personen (- 57,4 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,6 Prozent (2005: 17,2 Prozent), die 16. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 537 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 149 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2011 durchschnittlich 4 548 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 869 Mill. Euro (Position 18), 31,7 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 2,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,4 Prozent im Jahr 2005 auf 24,8 Prozent im Jahr 2011 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 26,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 191 111 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 254 Personen beschäftigt (Position 6), 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 141 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 112 505 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 17.

1) aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

2) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Weimarer Land 613 Gewerbe (Position 12) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 535 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,4 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 30,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 16,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 87 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 129 (Position 15), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 blieb die Zahl der Insolvenzen konstant.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 287 Wohnungen am 31.12.2005 auf 41 326 (Position 17) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 83,8 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 41,1 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 155 090 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 31,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2011 mit 2 140 (3,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 7,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 1 Person auf 8 Personen (Position 8). Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 3,7 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 487 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 338 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 38 allgemein bildende Schulen (4,2 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,0 Prozent und die der Klassen um 13,1 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen stieg um 2,7 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 5 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Weimarer Land 502 Ärzte (6,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 412. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 168 Bürger (Position 21); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 214 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Weimarer Land 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 359 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 358 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 359 Euro im Jahr 2005 (Position 5) auf 544 Euro im Jahr 2011 (Position 8).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 502 Euro (Position 4) und waren damit um 17,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	803	.	.	5,0	.	14
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	110	105	- 4,5	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	88 292	84 279	- 4,5	3,8	3,8	17	16
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,3	1,6	x	2,4	2,5	18	15
Lebendgeborene	Personen	621	653	5,2	3,7	3,8	15	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,7	10,0	x	x	10	7
Gestorbene	Personen	930	922	- 0,9	3,6	3,5	15	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,5	10,9	3,8	x	x	16	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 309	- 269	x	x	x	10	6
Zuzüge	Personen	2 709	2 820	4,1	4,5	4,0	10	10
Wegzüge	Personen	2 973	2 968	- 0,2	4,1	4,0	11	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 264	- 148	x	x	x	6	8
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 570	- 414	x	x	x	6	5
Arbeitslose	Personen	8 233	3 505	- 57,4	3,9	3,4	15	18
Arbeitslosenquote	Prozent	17,2	7,6	x	x	x	12	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 393	1 537 ³⁾	10,3	3,1	3,2 ³⁾	17	16 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 181	49 149 ³⁾	6,4	x	x	4	7 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	64	58	- 9,4	3,4	3,2	16	16
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	4 384	4 548	3,7	3,0	2,7	18	19
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	660	869	31,7	2,7	2,7	18	18
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	20,4	24,8	x	x	x	13	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	150 600	191 111	26,9	x	x	12	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	17	24	41,2	2,8	4,2	18	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	.	1 254	.	.	5,1	.	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	.	141	.	.	4,7	.	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	.	112 505	.	x	x	.	17
Baugenehmigungen	Anzahl	246	246	0,0	4,3	5,0	11	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	876	613	- 30,0	3,9	3,9	13	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	642	535	- 16,7	3,5	3,4	15	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	73	87	19,1	x	x	21	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	129	129	0,0	3,3	3,4	15	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	41 287	41 326	0,1	3,5	3,5	17	17
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	82,3	83,8	1,8	x	x	6	5
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,5	41,1	6,8	x	x	12	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 182	3 343	5,1	4,7	5,0	10	8
Gästeankünfte	Anzahl	117 584	155 090	31,9	4,0	4,6	9	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,4	- 5,6	x	x	4	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 321	2 140	- 7,8	3,8	3,9	15	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	8	- 11,1	4,6	5,3	11	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	3,9	3,7	- 5,1	x	x	9	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 208	6 487	- 10,0	3,7	3,7	17	16
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	389	338	- 13,1	3,7	3,6	17	16
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	38	2,7	3,9	4,2	14	13
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	19,2	3,8	x	x	8	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	412	502	21,8	5,3	6,0	4	4
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	214	168	- 21,5	x	x	20	21
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	65	62	- 4,6	3,1	3,0	17	18
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 358	1 359	0,1	x	x	3	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 790	45 919	44,4	4,1	3,9	9	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	359	544	51,5	x	x	5	8
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 815	1 502	- 17,2	x	x	2	4

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls baye-rische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südabhang des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
eMail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	14
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 59 249 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 705 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 978 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 137 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2005 betrug sie noch 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Sonneberg 386 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 422. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 6,5 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 799 (Position 20) um 58 Personen niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 13,4 die Position 3 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 1 600 Personen arbeitslos (Position 22), 2 992 Personen (- 65,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,9 Prozent (2005: 13,1 Prozent), die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 270 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 13,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 48 488 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2011 durchschnittlich 7 075 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 070 Mill. Euro (Position 14), 52,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 25,8 Prozent im Jahr 2005 auf 37,2 Prozent im Jahr 2011 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 25,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 151 174 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 437 Personen beschäftigt (Position 22), 1,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 15,3 Prozent verringert.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 42 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 22), 10,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 30,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 96 094 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 23.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Sonneberg 459 Gewerbe (Position 19) angemeldet (2,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 507 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (3,2 Prozent).

Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 28,6 Prozent gesunken, während die der Gewerbeabmeldungen um 1,0 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 110 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 126 (Position 18), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 5,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sonneberg von 32 911 Wohnungen am 31.12.2005 auf 32 697 (Position 20) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 76,7 m² (Position 13).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 42,3 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 56 608 Besucher (Position 22) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 14,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2011 mit 1 417 (2,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 20,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Während im Jahr 2005 niemand bei Verkehrsunfällen ums Leben kam, musste im Jahr 2011 eine Person (Position 20) beklagt werden. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 0,7 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Sonneberg 4 514 Schüler (2,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 234 Klassen (2,5 Prozent; Position 21) 26 allgemein bildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,3 Prozent, die der Klassen um 14,3 Prozent und die der Schulen um 3,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 4 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Sonneberg 190 Ärzte (2,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 163. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 312 Bürger (Position 12); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 393 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Sonneberg 54 Zahnärzte (2,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 097 Bürger (Position 16); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 320 Euro im Jahr 2005 (Position 14) auf 574 Euro im Jahr 2011 (Position 7).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 102 Euro (Position 13) und waren damit um 16,2 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	433	.	.	2,7	.	17
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	148	137	- 7,4	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	64 005	59 249	- 7,4	2,7	2,7	21	21
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,5	2,8	x	3,3	3,2	6	7
Lebendgeborene	Personen	422	386	- 8,5	2,5	2,3	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,5	6,5	0,0	x	x	19	20
Gestorbene	Personen	857	799	- 6,8	3,3	3,0	17	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,3	13,4	0,8	x	x	1	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 435	- 413	x	x	x	13	11
Zuzüge	Personen	1 064	1 311	23,2	1,8	1,9	23	23
Wegzüge	Personen	1 617	1 605	- 0,7	2,2	2,2	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 553	- 294	x	x	x	10	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 978	- 705	x	x	x	12	13
Arbeitslose	Personen	4 592	1 600	- 65,2	2,2	1,5	21	22
Arbeitslosenquote	Prozent	13,1	4,9	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 115	1 270 ³⁾	13,9	2,5	2,6 ³⁾	21	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 534	48 488 ³⁾	14,0	x	x	20	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	86	85	- 1,2	4,5	4,7	11	10
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 814	7 075	21,7	4,0	4,3	13	11
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	702	1 070	52,4	2,8	3,3	17	14
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	25,8	37,2	x	x	x	9	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	120 696	151 174	25,3	x	x	22	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	15	10	- 33,3	2,5	1,7	21	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	437	- 15,3	2,2	1,8	21	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	38	42	10,1	1,6	1,4	21	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	73 932	96 094	30,0	x	x	21	23
Baugenehmigungen	Anzahl	145	121	- 16,6	2,5	2,5	19	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	643	459	- 28,6	2,9	2,9	21	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	502	507	1,0	2,7	3,2	21	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	78	110	41,5	x	x	18	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	133	126	- 5,3	3,4	3,3	14	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	32 911	32 697	- 0,7	2,8	2,8	20	20
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	75,8	76,7	1,2	x	x	13	13
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,0	42,3	8,5	x	x	8	7
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 630	1 892	16,1	2,4	2,8	19	17
Gästeankünfte	Anzahl	49 534	56 608	14,3	1,7	1,7	22	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,7	3,0	11,1	x	x	13	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 776	1 417	- 20,2	2,9	2,6	19	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	1	.	0,0	0,7	21	20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	-	0,7	.	x	x	21	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	5 089	4 514	- 11,3	2,6	2,6	21	21
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	273	234	- 14,3	2,6	2,5	21	21
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	27	26	- 3,7	2,9	2,9	20	20
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,6	19,3	3,8	x	x	6	4
Ärzte ¹⁾	Anzahl	163	190	16,6	2,1	2,3	22	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	393	312	- 20,6	x	x	10	12
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	55	54	- 1,8	2,7	2,6	20	20
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 164	1 097	- 5,8	x	x	15	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 626	34 240	66,0	2,6	2,9	21	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	320	574	79,5	x	x	14	7
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 314	1 102	- 16,2	x	x	9	13

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge. Kreisstadt ist Saalfeld.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	07318 Saalfeld, Schloßstr. 24
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
eMail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Herr Hartmut Holzhey
Anzahl der Gemeinden	39
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 115 722 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 1 096 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 605 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 112 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2005 betrug sie noch 121 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 858 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 761. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,4 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 576 (Position 4) um 79 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 13,6 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 5 214 Personen arbeitslos (Position 8), 6 680 Personen (- 56,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,5 Prozent (2005: 18,4 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 546 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 15,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 53 179 Euro, was Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2011 durchschnittlich 9 741 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 019 Mill. Euro (Position 5), 33,9 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 35,5 Prozent im Jahr 2005 auf 42,4 Prozent im Jahr 2011 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 13,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 207 273 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 859 Personen beschäftigt (Position 15), 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 5,5 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 90 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17), 35,4 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 28,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 104 240 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 den 19. Platz.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 708 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 696 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (4,4 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 37,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 24,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 98 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 167 (Position 7), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 9,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 62 442 Wohnungen am 31.12.2005 auf 62 030 (Position 5) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 75,9 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 40,7 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 160 968 Besucher (Position 8) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 11,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2011 mit 2 801 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 12,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 3 Personen auf 10 Personen (Position 6) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 3,6 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 376 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 451 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 48 allgemein bildende Schulen (5,3 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,2 Prozent und die der Klassen um 11,6 Prozent zurück; die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 12 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 366 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 351. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 316 Bürger (Position 11); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 356 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 98 Zahnärzte (4,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 181 Bürger (Position 9); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 251 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 304 Euro im Jahr 2005 (Position 15) auf 529 Euro im Jahr 2011 (Position 9).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 149 Euro (Position 11) und waren damit um 5,8 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 035	.	.	6,4	.	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	121	112	- 7,4	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	125 087	115 722	- 7,5	5,4	5,2	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	1,9	x	5,4	4,3	9	13
Lebendgeborene	Personen	761	858	12,7	4,6	5,0	9	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	7,4	23,3	x	x	22	10
Gestorbene	Personen	1 497	1 576	5,3	5,8	5,9	5	4
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,9	13,6	14,3	x	x	7	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 736	- 718	x	x	x	23	20
Zuzüge	Personen	2 040	2 307	13,1	3,4	3,3	14	14
Wegzüge	Personen	2 914	2 688	- 7,8	4,0	3,6	12	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 874	- 381	x	x	x	21	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 605	- 1 096	x	x	x	22	20
Arbeitslose	Personen	11 894	5 214	- 56,2	5,7	5,0	2	8
Arbeitslosenquote	Prozent	18,4	8,5	x	x	x	9	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 199	2 546 ³⁾	15,8	4,9	5,3 ³⁾	6	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 024	53 179 ³⁾	15,5	x	x	5	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	102	110	7,8	5,4	6,0	6	5
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	8 243	9 741	18,2	5,6	5,9	5	6
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 508	2 019	33,9	6,1	6,3	6	5
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	35,5	42,4	x	x	x	3	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	182 908	207 273	13,3	x	x	3	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	25	- 10,7	4,6	4,4	9	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	814	859	5,5	3,4	3,5	14	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	66	90	35,4	2,7	3,0	17	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	81 225	104 240	28,3	x	x	20	19
Baugenehmigungen	Anzahl	90	146	62,2	1,6	3,0	22	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 132	708	- 37,5	5,1	4,5	5	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	920	696	- 24,3	5,0	4,4	5	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	81	98	21,0	x	x	12	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	153	167	9,2	4,0	4,4	11	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	62 442	62 030	- 0,7	5,3	5,3	6	5
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	74,8	75,9	1,5	x	x	16	16
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	37,3	40,7	9,1	x	x	18	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	5 783	4 452	- 23,0	8,5	6,6	3	4
Gästeankünfte	Anzahl	181 576	160 968	- 11,3	6,2	4,8	5	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,8	- 6,7	x	x	11	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 195	2 801	- 12,3	5,3	5,1	5	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	10	42,9	3,6	6,7	14	6
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,2	3,6	63,6	x	x	15	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 428	8 376	- 11,2	4,8	4,7	8	8
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	510	451	- 11,6	4,8	4,8	8	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	48	48	0,0	5,1	5,3	8	8
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,5	18,6	0,5	x	x	8	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	351	366	4,3	4,5	4,4	8	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	356	316	- 11,2	x	x	11	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	100	98	- 2,0	4,8	4,7	8	7
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 251	1 181	- 5,6	x	x	9	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	38 283	61 552	60,8	4,9	5,3	6	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	304	529	74,2	x	x	15	9
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 220	1 149	- 5,8	x	x	12	11

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Kreisstadt ist Eisenberg.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	07607 Eisenberg, Im Schloß
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
eMail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 86 303 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 506 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 709 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,0 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 106 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2005 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Saale-Holzland-Kreis 644 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 602. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,4 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 891 (Position 17) um 62 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 10,3 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 3 658 Personen arbeitslos (Position 16), 3 733 Personen (- 50,5 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,8 Prozent (2005: 14,9 Prozent), was der Position 15 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 644 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 9,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 317 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2011 durchschnittlich 6 275 Personen (Position 13) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 097 Mill. Euro (Position 12), 46,1 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 20,6 Prozent im Jahr 2005 auf 21,4 Prozent im Jahr 2011 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 36,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 174 804 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 184 Personen beschäftigt (Position 8), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 14,4 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 136 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9), 34,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 17,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 114 524 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 13.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Saale-Holzland-Kreis 597 Gewerbe (Position 13) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 604 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 26,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 13,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 101 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 123 (Position 20), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 18,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 632 Wohnungen am 31.12.2005 auf 42 938 (Position 15) am 31.12.2011 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 81,6 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 40,6 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 103 277 Besucher (Position 15) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gäste um 14,2 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2011 mit 2 723 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 18,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 8 Personen (Position 8) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 2,9 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 491 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 350 Klassen (3,7 Prozent; Position 14) 40 allgemein bildende Schulen (4,4 Prozent; Position 12). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,7 Prozent, die der Klassen um 13,6 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 15 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Saale-Holzland-Kreis 280 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 284. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 308 Bürger (Position 13); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Saale-Holzland-Kreis 65 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 328 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 278 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 328 Euro im Jahr 2005 (Position 12) auf 504 Euro im Jahr 2011 (Position 12).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 238 Euro (Position 7) und waren damit um 16,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	817	.	.	5,1	.	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	111	106	- 4,5	x	x	17	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	90 761	86 303	- 4,9	3,9	3,9	15	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	2,0	x	3,0	3,4	14	11
Lebendgeborene	Personen	602	644	7,0	3,6	3,8	16	14
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,4	12,1	x	x	18	10
Gestorbene	Personen	829	891	7,5	3,2	3,3	18	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,1	10,3	13,2	x	x	22	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 227	- 247	x	x	x	5	5
Zuzüge	Personen	2 752	3 799	38,0	4,6	5,4	8	5
Wegzüge	Personen	3 234	4 064	25,7	4,5	5,5	10	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 482	- 265	x	x	x	7	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 709	- 506	x	x	x	7	7
Arbeitslose	Personen	7 391	3 658	- 50,5	3,5	3,5	17	16
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	7,8	x	x	x	17	15
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 508	1 644 ³⁾	9,0	3,4	3,4 ³⁾	16	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 555	45 317 ³⁾	6,5	x	x	19	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	94	95	1,1	5,0	5,2	9	8
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 855	6 275	7,2	4,0	3,8	12	13
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	751	1 097	46,1	3,0	3,4	15	12
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	20,6	21,4	x	x	x	12	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	128 264	174 804	36,3	x	x	19	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	27	32	18,5	4,4	5,6	10	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 035	1 184	14,4	4,4	4,8	11	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	101	136	34,5	4,1	4,5	11	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97 385	114 524	17,6	x	x	12	13
Baugenehmigungen	Anzahl	164	141	- 14,0	2,8	2,9	17	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	809	597	- 26,2	3,6	3,8	15	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	700	604	- 13,7	3,8	3,8	13	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	101	16,9	x	x	7	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	104	123	18,3	2,7	3,3	21	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 632	42 938	0,7	3,6	3,7	15	15
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	80,9	81,6	0,9	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	38,0	40,6	6,8	x	x	16	15
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 246	2 167	- 3,5	3,3	3,2	12	13
Gästeankünfte	Anzahl	90 442	103 277	14,2	3,1	3,0	13	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,6	- 10,0	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 334	2 723	- 18,3	5,5	5,0	4	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	8	- 52,9	8,6	5,3	2	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	2,9	- 43,1	x	x	5	13
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	7 353	6 491	- 11,7	3,8	3,7	15	15
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	405	350	- 13,6	3,8	3,7	15	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	40	- 4,8	4,4	4,4	11	12
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,2	18,5	1,6	x	x	15	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	284	280	- 1,4	3,6	3,3	12	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	320	308	- 3,8	x	x	14	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	65	- 8,5	3,4	3,1	16	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 278	1 328	3,9	x	x	7	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 883	43 532	45,7	3,8	3,7	14	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	328	504	53,5	x	x	12	12
Schulden ²⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 480	1 238	- 16,3	x	x	4	7

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Durch den Kreis fließen die namensgebenden Flüsse Saale und Orla. Kreisstadt ist Schleiz.

Der Landkreis liegt zum größten Teil im Thüringer Schiefergebirge bzw. in dessen Übergangsgebieten zum Thüringer Holzland und zum Vogtland. Dadurch ist das Gelände von deutlichem Mittelgebirgscharakter, über 80 Prozent der Fläche des Landkreises liegen über 400 m Höhe.

Der namensgebende Fluss Saale schneidet sich tief ins Gelände und fließt auf einer Länge von ca. 90 Kilometern durch das Kreisgebiet. Die ebenfalls namensgebende Orla ließ die im Norden des Kreises gelegene Orlasenke entstehen, ein breites Tal. Die Orla ist gleichzeitig ein rechter Nebenfluss der Saale.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
eMail	poststelle@irasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Thomas Fügmann
Anzahl der Gemeinden	73
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 86 906 Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 893 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 220 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 76 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2005 lag sie noch bei 81 Einwohnern je km².

Im Jahr 2011 wurden im Saale-Orla-Kreis 614 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 627. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 7,0 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 155 (Position 11) um 44 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 13,2 die 6. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 3 599 Personen arbeitslos (Position 17), 4 265 Personen (- 54,2 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,6 Prozent (2005: 15,5 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 922 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 7,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 078 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2011 durchschnittlich 10 695 Personen (Position 5) beschäftigt, 6,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 898 Mill. Euro (Position 8), 19,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 5,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging von 34,4 Prozent im Jahr 2005 auf 30,5 Prozent im Jahr 2011 (Position 9) zurück.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 4,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177 493 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 167 Personen beschäftigt (Position 9), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 5,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 131 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 14,5 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 4,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 21,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 112 656 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 15.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Saale-Orla-Kreis 579 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 627 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 34,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen 8,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 108 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 128 (Position 16), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 stieg die Zahl der Insolvenzen um 14,3 Prozent.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand im Saale-Orla-Kreis stieg von 45 870 Wohnungen am 31.12.2005 auf 45 900 Wohnungen am 31.12.2011 (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 81,1 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 42,8 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 113 688 Besucher (Position 13) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 3,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2011 mit 2 822 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 18,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich jedoch um 2 Personen auf 11 Personen (Position 3) erhöht. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 3,9 die Position 7.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 122 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 395 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 42 allgemein bildende Schulen (4,6 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 11,3 Prozent, die der Klassen um 11,2 Prozent und die der Schulen um 8,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 21 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Saale-Orla-Kreis 172 Ärzte (2,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 170. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 505 Bürger (Position 2); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 549 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Saale-Orla-Kreis 71 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 74. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 224 Bürger (Position 5); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 261 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 326 Euro im Jahr 2005 (Position 13) auf 464 Euro im Jahr 2011 (Position 18).

Die Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 116 Euro (Position 12) und waren damit um 17,4 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

^{*)} ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	1 148	.	.	7,1	.	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	81	76	- 6,2	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 281	86 906	- 6,8	4,0	3,9	14	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,7	x	2,8	2,8	15	14
Lebendgeborene	Personen	627	614	- 2,1	3,8	3,6	14	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,0	4,5	x	x	14	18
Gestorbene	Personen	1 111	1 155	4,0	4,3	4,3	10	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	13,2	11,9	x	x	8	6
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 484	- 541	x	x	x	17	16
Zuzüge	Personen	1 629	1 758	7,9	2,7	2,5	20	20
Wegzüge	Personen	2 375	2 109	- 11,2	3,3	2,8	19	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 746	- 351	x	x	x	17	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 220	- 893	x	x	x	18	17
Arbeitslose	Personen	7 864	3 599	- 54,2	3,7	3,5	16	17
Arbeitslosenquote	Prozent	15,5	7,6	x	x	x	14	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 782	1 922 ³⁾	7,9	4,0	4,0 ³⁾	11	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 094	49 078 ³⁾	8,8	x	x	7	9 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	96	98	2,1	5,1	5,4	8	7
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	9 412	10 695	13,6	6,4	6,5	4	5
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	1 596	1 898	19,0	6,5	5,9	5	8
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	34,4	30,5	x	x	x	4	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	169 537	177 493	4,7	x	x	5	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	30	- 18,9	6,0	5,2	5	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 233	1 167	- 5,4	5,2	4,8	6	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	115	131	14,5	4,7	4,3	7	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 125	112 656	21,0	x	x	14	15
Baugenehmigungen	Anzahl	160	166	3,8	2,8	3,4	18	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	579	- 34,4	4,0	3,7	12	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	684	627	- 8,3	3,7	4,0	14	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	77	108	39,8	x	x	19	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	112	128	14,3	2,9	3,4	20	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 870	45 900	0,1	3,9	3,9	12	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	80,5	81,1	0,7	x	x	10	10
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,6	42,8	8,1	x	x	4	4
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 210	3 162	- 1,5	4,7	4,7	9	10
Gästeankünfte	Anzahl	109 761	113 688	3,6	3,7	3,4	10	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,0	- 3,2	x	x	9	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 459	2 822	- 18,4	5,7	5,2	2	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	11	22,2	4,6	7,3	11	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	3,9	50,0	x	x	14	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 031	7 122	- 11,3	4,1	4,0	13	13
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	445	395	- 11,2	4,2	4,2	12	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	46	42	- 8,7	4,9	4,6	9	10
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,0	18,0	0,0	x	x	18	21
Ärzte ¹⁾	Anzahl	170	172	1,2	2,2	2,0	21	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	549	505	- 8,0	x	x	1	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	74	71	- 4,1	3,6	3,4	14	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 261	1 224	- 2,9	x	x	8	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 628	40 518	32,3	3,9	3,5	12	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	326	464	42,2	x	x	13	18
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 351	1 116	- 17,4	x	x	8	12

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und ihr linker Nebenfluss Weida, die mehrfach zu Trinkwassertalsperren angestaut ist. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
eMail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	54
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 106 002 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 1 553 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 733 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 126 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2005 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Greiz 671 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 729. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 6,3 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 382 (Position 6) um 45 Personen geringer als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 12,9 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 5 037 Personen arbeitslos (Position 9), 5 604 Personen (- 52,7 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,2 Prozent (2005: 17,5 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 775 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 3,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 45 179 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Greiz waren im Jahr 2011 durchschnittlich 6 310 Personen (Position 12) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 028 Mill. Euro (Position 16), 28,8 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,6 Prozent im Jahr 2005 auf 28,7 Prozent im Jahr 2011 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 22,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 162 904 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 1 337 Personen beschäftigt (Position 3), 5,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 25,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 147 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 19,7 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 4,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 8,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 800 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 18.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Greiz 733 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 794 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,0 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ging die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 38,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 5,5 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 108 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 168 (Position 6), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 6,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Greiz von 61 263 Wohnungen am 31.12.2005 auf 60 867 (Position 6) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 76,1 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 43,7 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 58 100 Besucher (Position 21) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 12,5 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2011 mit 2 157 (3,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 15,7 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 Personen auf 8 Personen (Position 8) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 3,7 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Greiz 8 226 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 459 Klassen (4,9 Prozent; Position 7) 52 allgemein bildende Schulen (5,7 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 10,5 Prozent, die der Klassen um 9,6 Prozent und die der Schulen um 1,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 22 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Greiz 223 Ärzte (2,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 217. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 475 Bürger (Position 3); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 536 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Greiz 90 Zahnärzte (4,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 102. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 178 Bürger (Position 10); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 271 Euro im Jahr 2005 (Position 20) auf 490 Euro im Jahr 2011 (Position 15).

Die Schulden *) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 1 261 Euro (Position 5) und waren damit um 0,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005.

*) ohne Kassenkredit

Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	844	.	.	5,2	.	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	138	126	- 8,7	x	x	11	11
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	116 320	106 002	- 8,9	5,0	4,8	7	8
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,6	x	3,6	3,2	15	15
Lebendgeborene	Personen	729	671	- 8,0	4,4	3,9	10	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,3	1,6	x	x	20	21
Gestorbene	Personen	1 427	1 382	- 3,2	5,6	5,2	6	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	12,9	5,7	x	x	3	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 698	- 711	x	x	x	22	19
Zuzüge	Personen	2 511	2 612	4,0	4,2	3,7	11	11
Wegzüge	Personen	3 551	3 453	- 2,8	4,9	4,7	7	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 1 040	- 841	x	x	x	23	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 733	- 1 553	x	x	x	23	23
Arbeitslose	Personen	10 641	5 037	- 52,7	5,1	4,8	8	9
Arbeitslosenquote	Prozent	17,5	9,2	x	x	x	11	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 716	1 775 ³⁾	3,4	3,8	3,7 ³⁾	12	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 932	45 179 ³⁾	5,2	x	x	17	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	98	88	- 10,2	5,2	4,8	7	9
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 979	6 310	5,5	4,1	3,8	11	12
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	798	1 028	28,8	3,2	3,2	14	16
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	21,6	28,7	x	x	x	10	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	133 476	162 904	22,0	x	x	15	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	36	27	- 25,0	5,9	4,7	6	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 803	1 337	- 25,8	7,6	5,5	2	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	183	147	- 19,7	7,5	4,8	2	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 397	109 800	8,3	x	x	11	18
Baugenehmigungen	Anzahl	360	272	- 24,4	6,3	5,6	5	9
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 194	733	- 38,6	5,4	4,7	4	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	840	794	- 5,5	4,5	5,0	10	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	70	108	54,0	x	x	23	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	168	- 6,7	4,7	4,4	9	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	61 263	60 867	- 0,6	5,2	5,2	7	6
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	75,2	76,1	1,2	x	x	15	15
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	39,6	43,7	10,4	x	x	4	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 170	1 861	- 14,2	3,2	2,8	13	19
Gästeankünfte	Anzahl	66 433	58 100	- 12,5	2,3	1,7	18	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,1	0,0	x	x	18	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 560	2 157	- 15,7	4,2	3,9	12	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	8	- 38,5	6,6	5,3	5	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,1	3,7	- 27,5	x	x	5	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	9 190	8 226	- 10,5	4,7	4,7	9	9
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	508	459	- 9,6	4,8	4,9	9	7
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	53	52	- 1,9	5,6	5,7	6	5
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,1	17,9	- 1,1	x	x	16	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	217	223	2,8	2,8	2,7	17	17
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	536	475	- 11,4	x	x	3	3
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	102	90	- 11,8	4,9	4,3	6	10
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 140	1 178	3,3	x	x	16	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	31 749	52 293	64,7	4,0	4,5	10	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	271	490	80,7	x	x	20	15
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 268	1 261	- 0,6	x	x	10	5

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Zwickau. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Spotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	04600 Altenburg, Lindenastr. 9
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
eMail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Frau Michaele Sojka
Anzahl der Gemeinden	39
dar.: Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2011 insgesamt 97 443 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2011 um 1 367 Personen verringert (im Jahr 2005 Rückgang um 1 528 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2011 bei 171 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2005 betrug sie noch 187 Einwohner je km².

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Altenburger Land 593 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2005 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 653. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 6,0 die vorletzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 316 (Position 8) um 13 Personen höher als im Jahr 2005. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2011 mit 13,4 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2011 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 6 195 Personen arbeitslos (Position 4), 5 337 Personen (- 46,3 Prozent) weniger als im Jahr 2005. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,2 Prozent (2005: 21,1 Prozent), die 3. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2009¹⁾ ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 820 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 stieg das BIP um 10,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2009 insgesamt 49 287 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)²⁾ des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2011 durchschnittlich 7 119 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Beschäftigtenzahl um 23,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2011 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 357 Mill. Euro (Position 10), 47,0 Prozent mehr als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,5 Prozent im Jahr 2005 auf 16,0 Prozent im Jahr 2011 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 18,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 190 610 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2011 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2011 durchschnittlich 796 Personen beschäftigt (Position 16), 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2005 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 23,5 Prozent gesunken.

Im Jahr 2011 wurde ein Umsatz von 112 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 2,0 Prozent weniger als im Jahr 2005. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 3,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2005 um 28,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 140 820 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2011 die Position 3.

¹⁾ aktuellere Angaben liegen noch nicht vor

²⁾ Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Im Jahr 2011 wurden im Kreis Altenburger Land 522 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 604 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2005 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 17,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 116 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2011 insgesamt 161 (Position 11), was einem Anteil von 4,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2005 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 5,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 349 Wohnungen am 31.12.2005 auf 59 346 (Position 9) am 31.12.2011 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2011 insgesamt 71,5 m² (Position 18).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2011 insgesamt 43,5 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2011 kamen 60 777 Besucher (Position 20) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Zahl der Gäste um 9,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2011 mit 2 060 (3,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 8,6 Prozent niedriger als im Jahr 2005. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 6 Personen auf 12 Personen (Position 1) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1 000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 5,8 die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2011/2012 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 301 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 403 Klassen (4,3 Prozent; Position 11) 42 allgemein bildende Schulen (4,6 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2005/2006 um 13,1 Prozent und die der Klassen um 12,2 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2011/2012 die Position 19 ein.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Altenburger Land 261 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 247. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 373 Bürger (Position 8); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 431 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2011 gab es im Kreis Altenburger Land 80 Zahnärzte (3,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2005 lag deren Zahl bei 81. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 218 Bürger (Position 6); im Jahr 2005 lag diese Relation bei 1 313 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2005 (Position 21) auf 434 Euro im Jahr 2011 (Position 22).

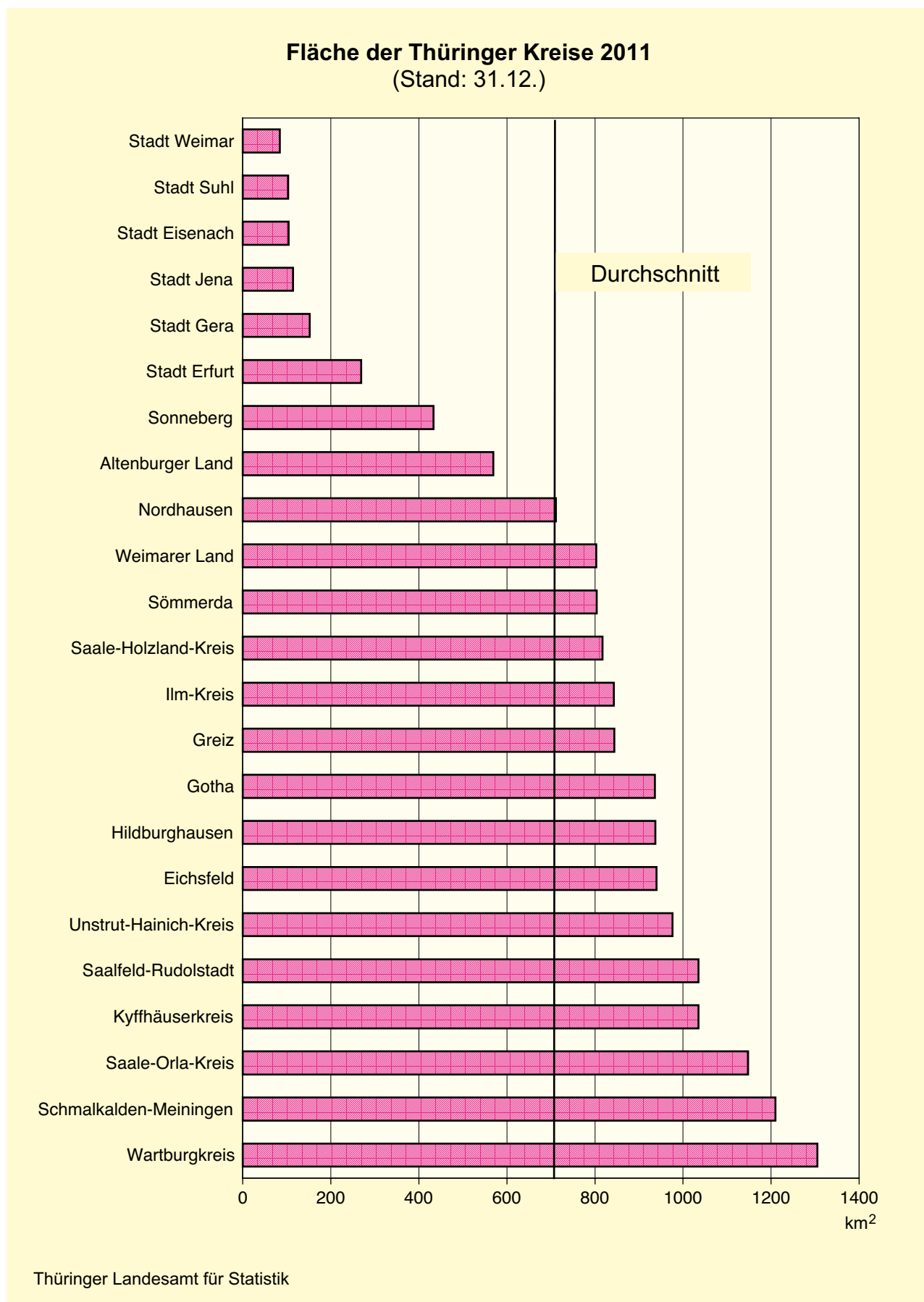
Die Schulden*) der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2011 insgesamt 790 Euro (Position 18) und waren damit um 30,3 Prozent niedriger als im Jahr 2005

*) ohne Kassenkredit

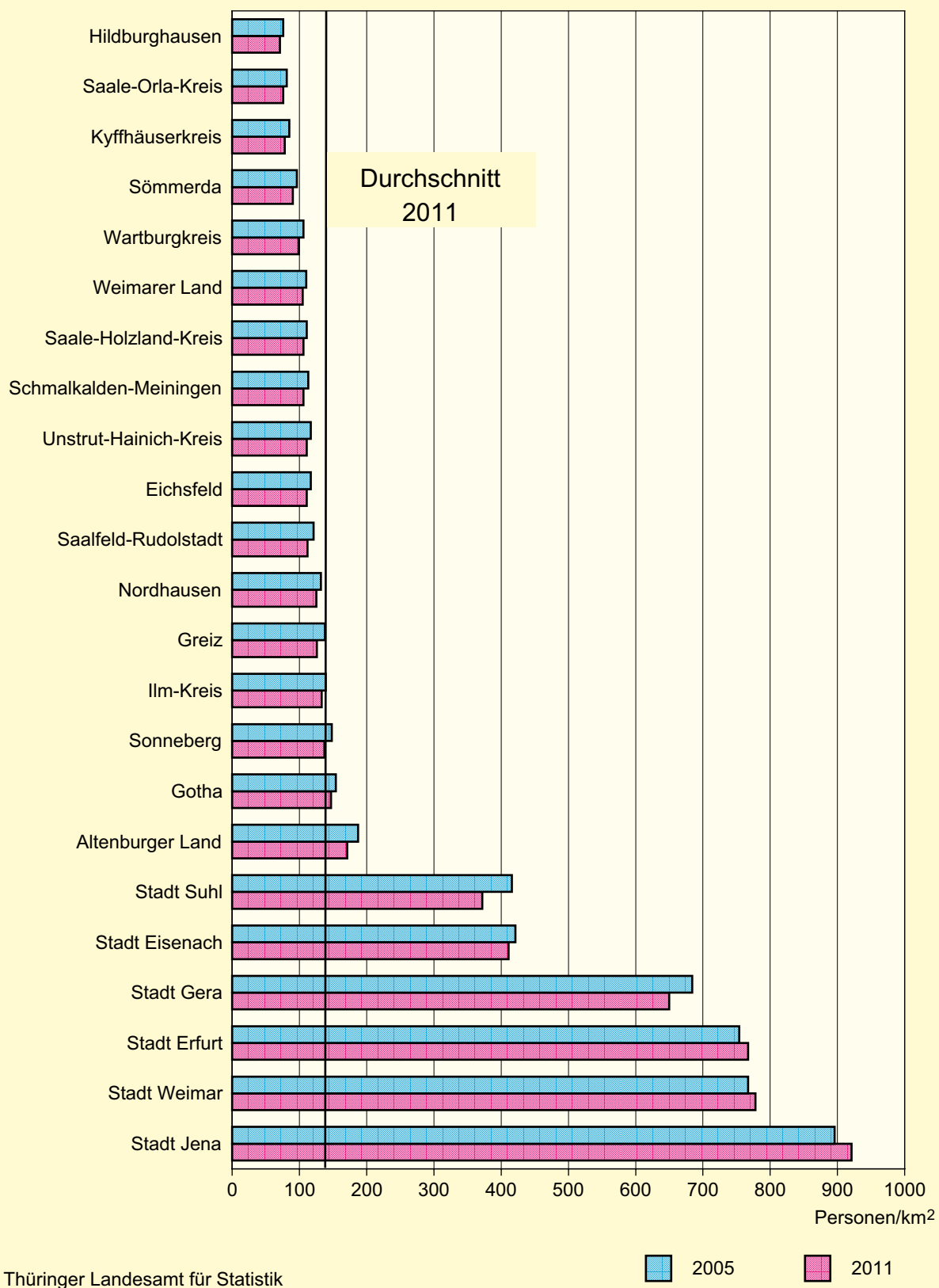
Kennziffer	Mengen- einheit	2005	2011	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2005	2011	2005	2011
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km²	.	569	.	.	3,5	.	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km²	187	171	- 8,6	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	106 365	97 443	- 8,4	4,6	4,4	10	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	2,6	2,7	19	18
Lebendgeborene	Personen	653	593	- 9,2	3,9	3,5	13	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,0	- 1,6	x	x	21	22
Gestorbene	Personen	1 303	1 316	1,0	5,1	4,9	8	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	13,4	9,8	x	x	3	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 650	- 723	x	x	x	21	22
Zuzüge	Personen	1 646	1 789	8,7	2,7	2,6	19	19
Wegzüge	Personen	2 527	2 433	- 3,7	3,5	3,3	15	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 881	- 644	x	x	x	22	22
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 528	- 1 367	x	x	x	21	22
Arbeitslose	Personen	11 532	6 195	- 46,3	5,5	5,9	5	4
Arbeitslosenquote	Prozent	21,1	12,2	x	x	x	2	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 642	1 820 ³⁾	10,8	3,6	3,8 ³⁾	13	12 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 018	49 287 ³⁾	12,0	x	x	10	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG) ¹⁾	Anzahl	76	77	1,3	4,0	4,2	13	14
Beschäftigte im BVG ¹⁾	Personen	5 748	7 119	23,9	3,9	4,3	14	10
Umsatz im BVG ¹⁾	Mill. Euro	923	1 357	47,0	3,7	4,2	12	10
Exportquote im BVG ¹⁾	Prozent	10,5	16,0	x	x	x	21	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG ¹⁾	Euro	160 623	190 610	18,7	x	x	7	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	29	24	- 17,2	4,7	4,2	8	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 040	796	- 23,5	4,4	3,3	10	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	114	112	- 2,0	4,7	3,7	8	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	110 018	140 820	28,0	x	x	7	3
Baugenehmigungen	Anzahl	213	214	0,5	3,7	4,4	13	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	849	522	- 38,5	3,8	3,3	14	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	728	604	- 17,0	3,9	3,8	12	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	116	34,9	x	x	8	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	161	5,9	3,9	4,3	12	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	60 349	59 346	- 1,7	5,2	5,1	8	9
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m²	70,8	71,5	1,0	x	x	18	18
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m²	40,2	43,5	8,2	x	x	1	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 329	1 279	- 3,8	1,9	1,9	22	22
Gästeankünfte	Anzahl	55 647	60 777	9,2	1,9	1,8	21	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,3	- 4,2	x	x	16	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 253	2 060	- 8,6	3,7	3,8	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	12	100,0	3,0	8,0	15	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,7	5,8	114,8	x	x	13	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	8 403	7 301	- 13,1	4,3	4,1	11	11
Klassen in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	459	403	- 12,2	4,3	4,3	11	11
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Schüler je Klasse in allgemeinbild. Schulen	Anzahl	18,3	18,1	- 1,1	x	x	13	19
Ärzte ¹⁾	Anzahl	247	261	5,7	3,2	3,1	15	15
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	431	373	- 13,5	x	x	7	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	81	80	- 1,2	3,9	3,8	12	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 313	1 218	- 7,2	x	x	6	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	28 682	42 632	48,6	3,7	3,7	15	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	434	62,6	x	x	21	22
Schulden ¹⁾ der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 133	790	- 30,3	x	x	15	18

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2009 – *) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008
 **) ohne Kassenkredit

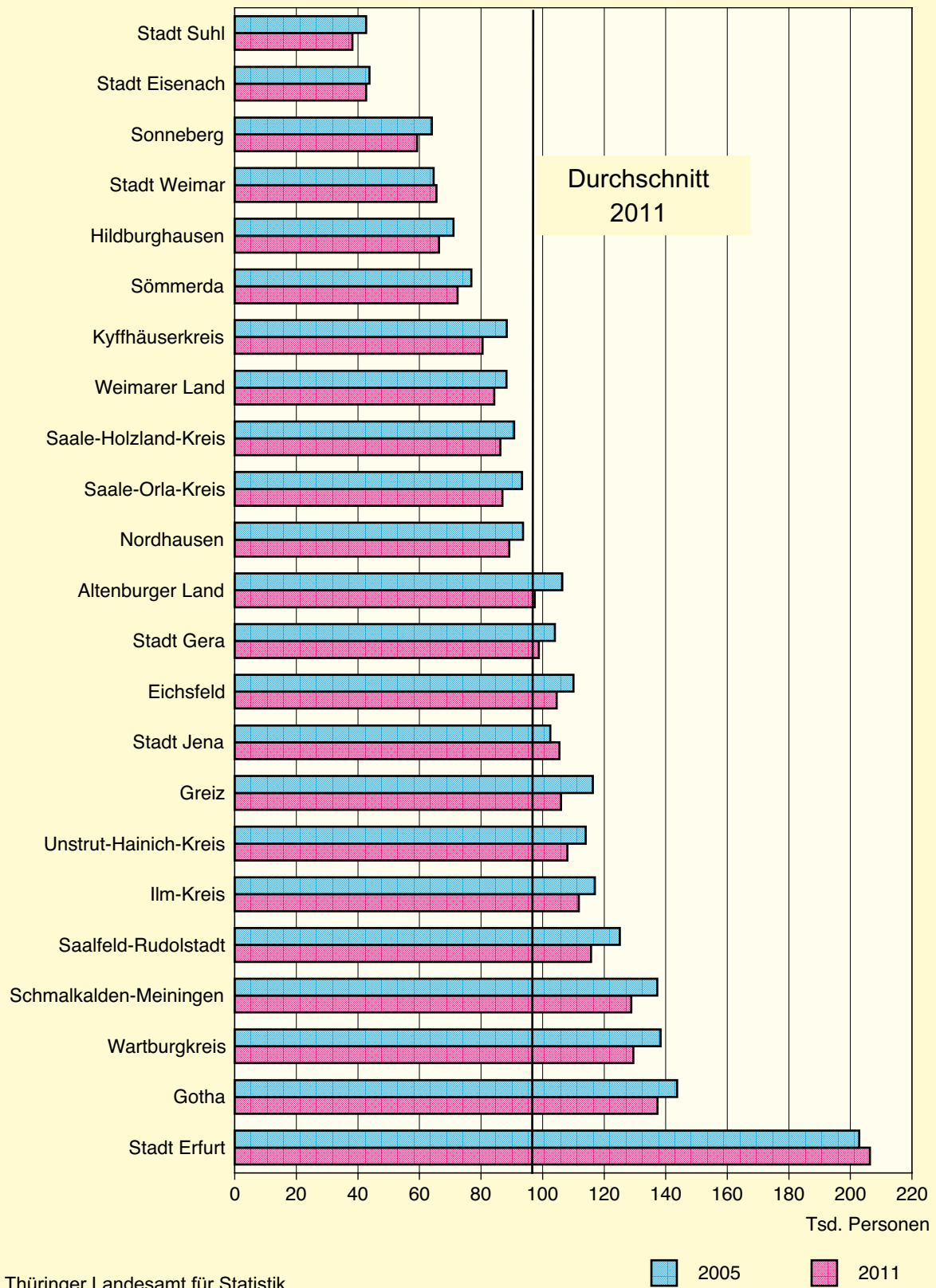
Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen



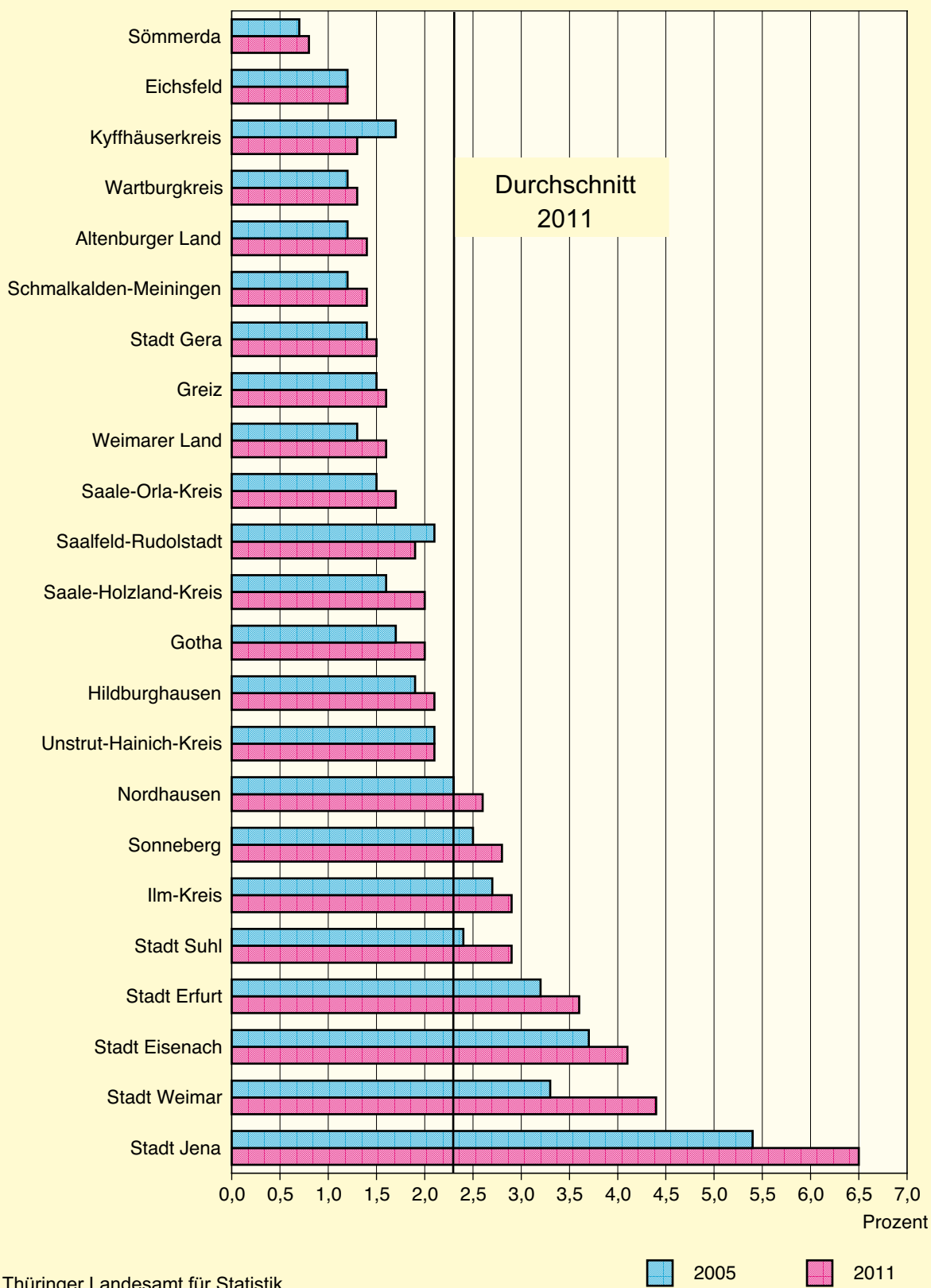
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



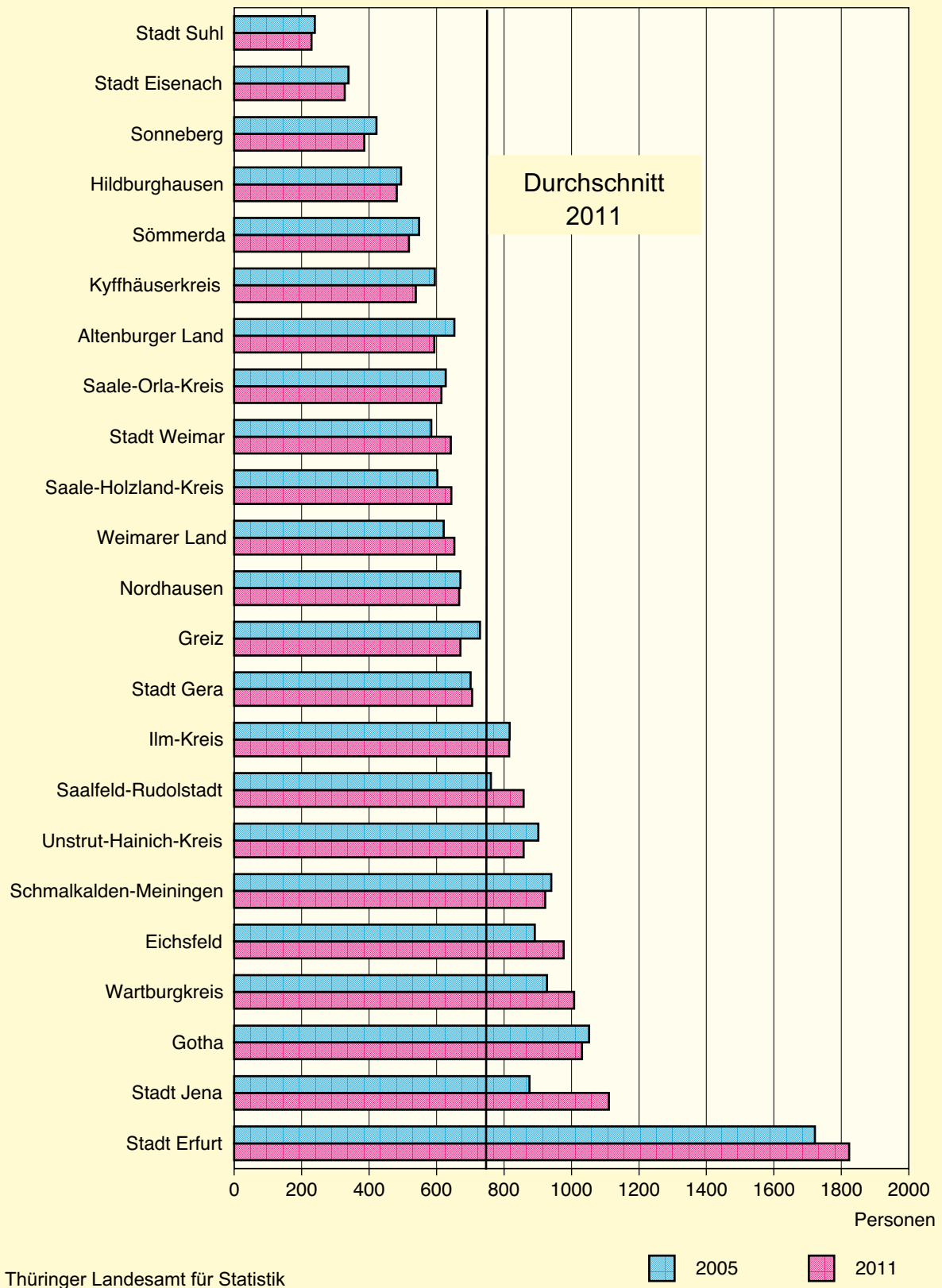
Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



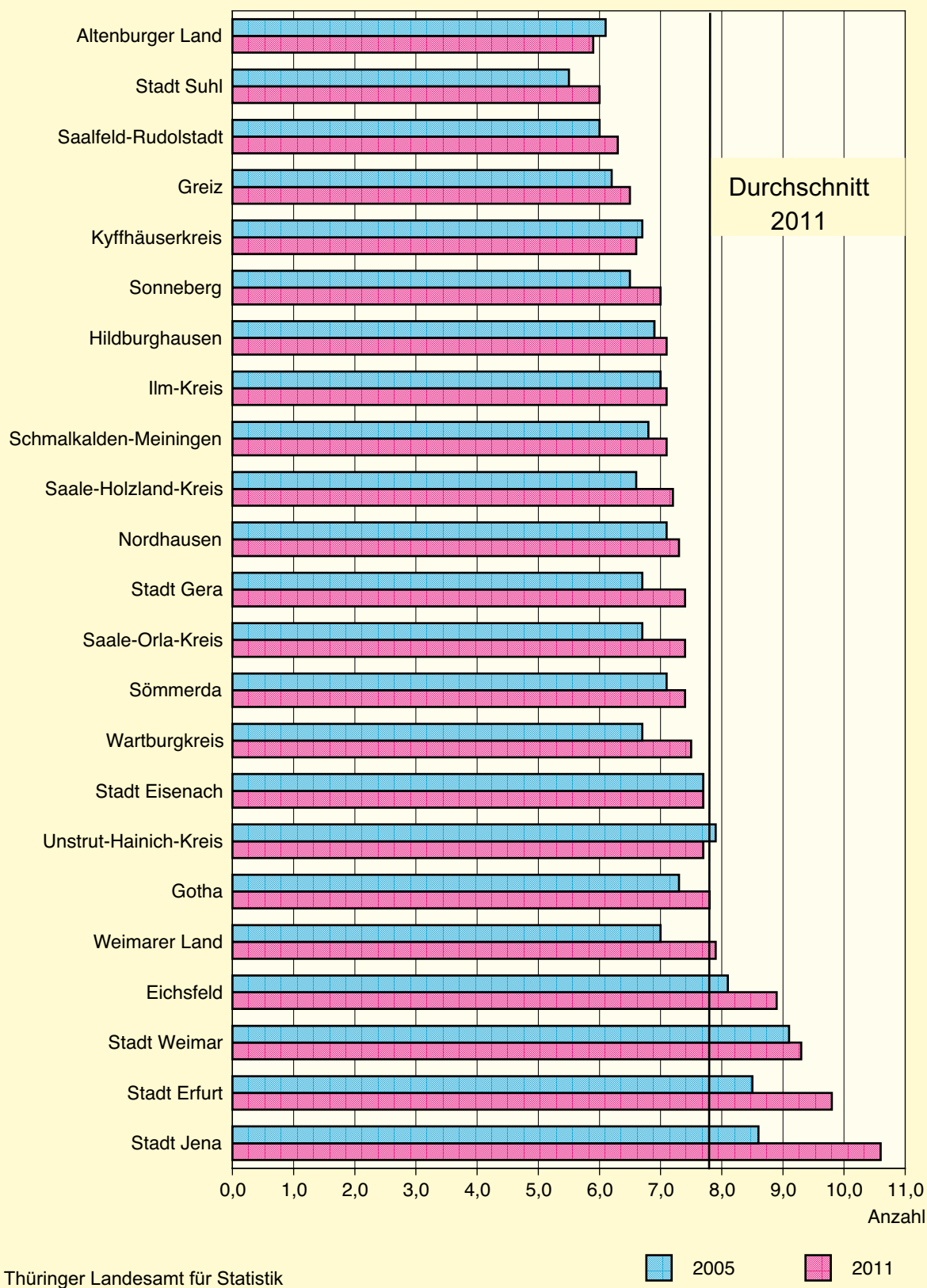
Ausländeranteil in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



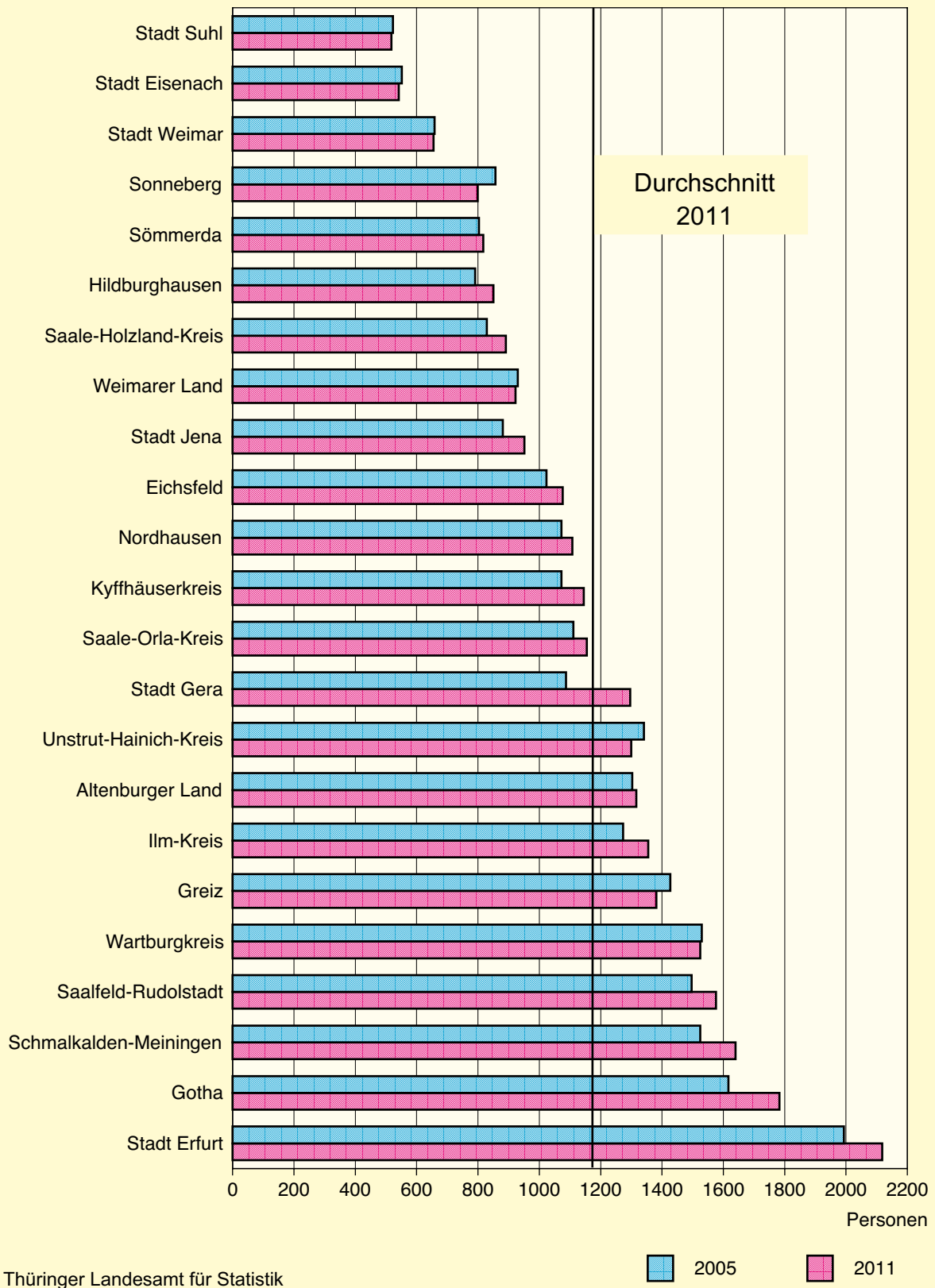
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



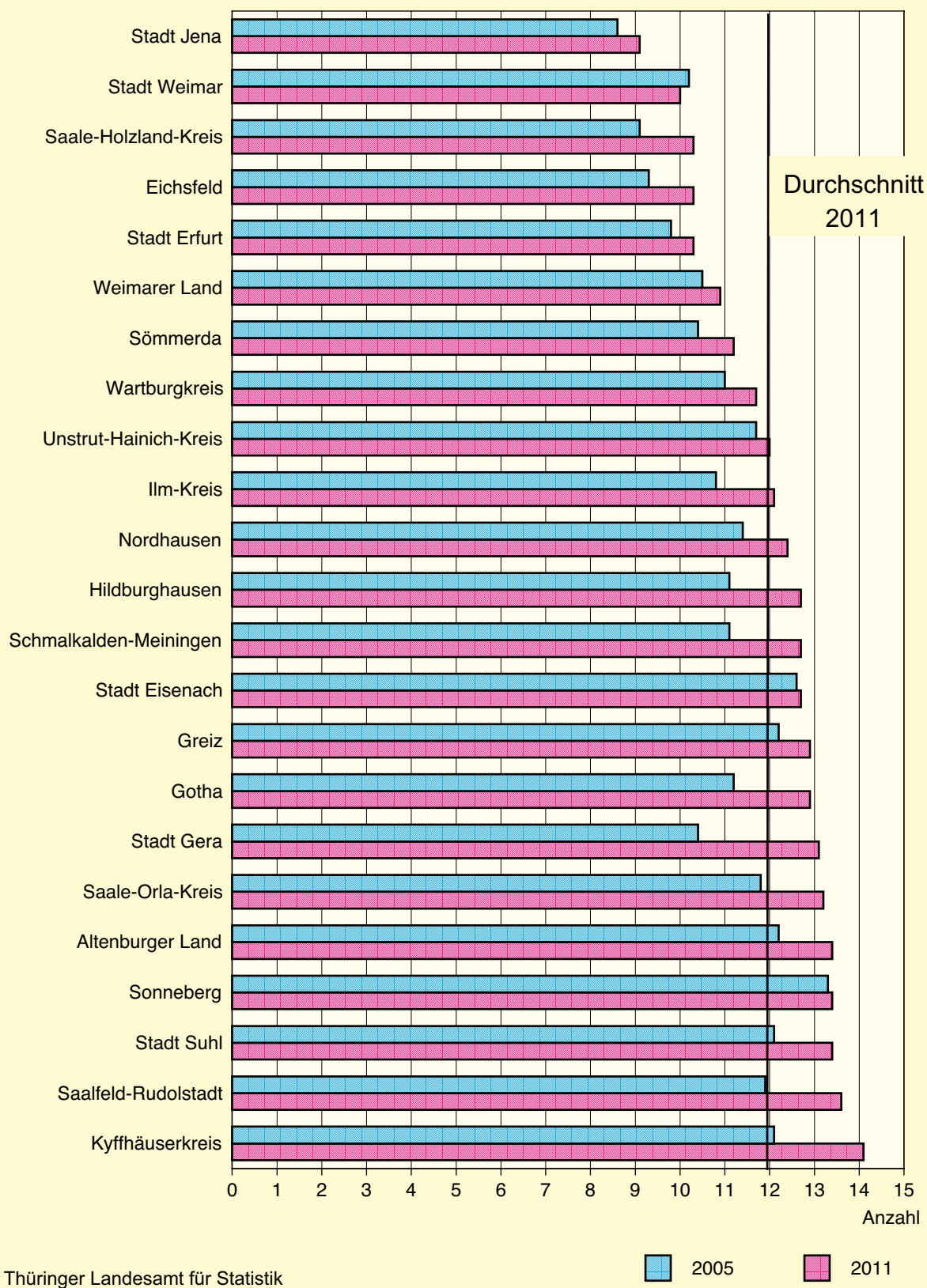
Lebendgeborene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



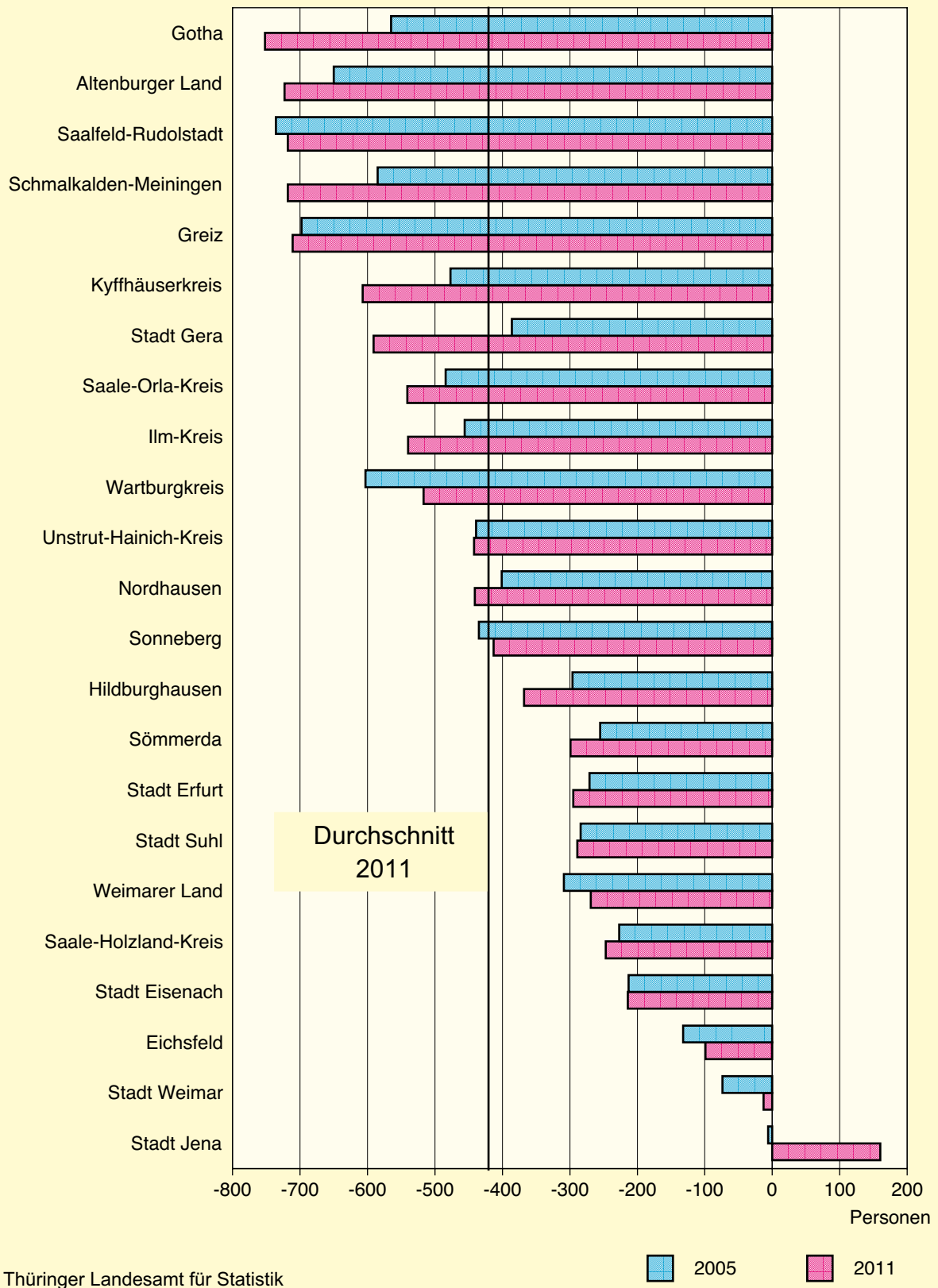
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



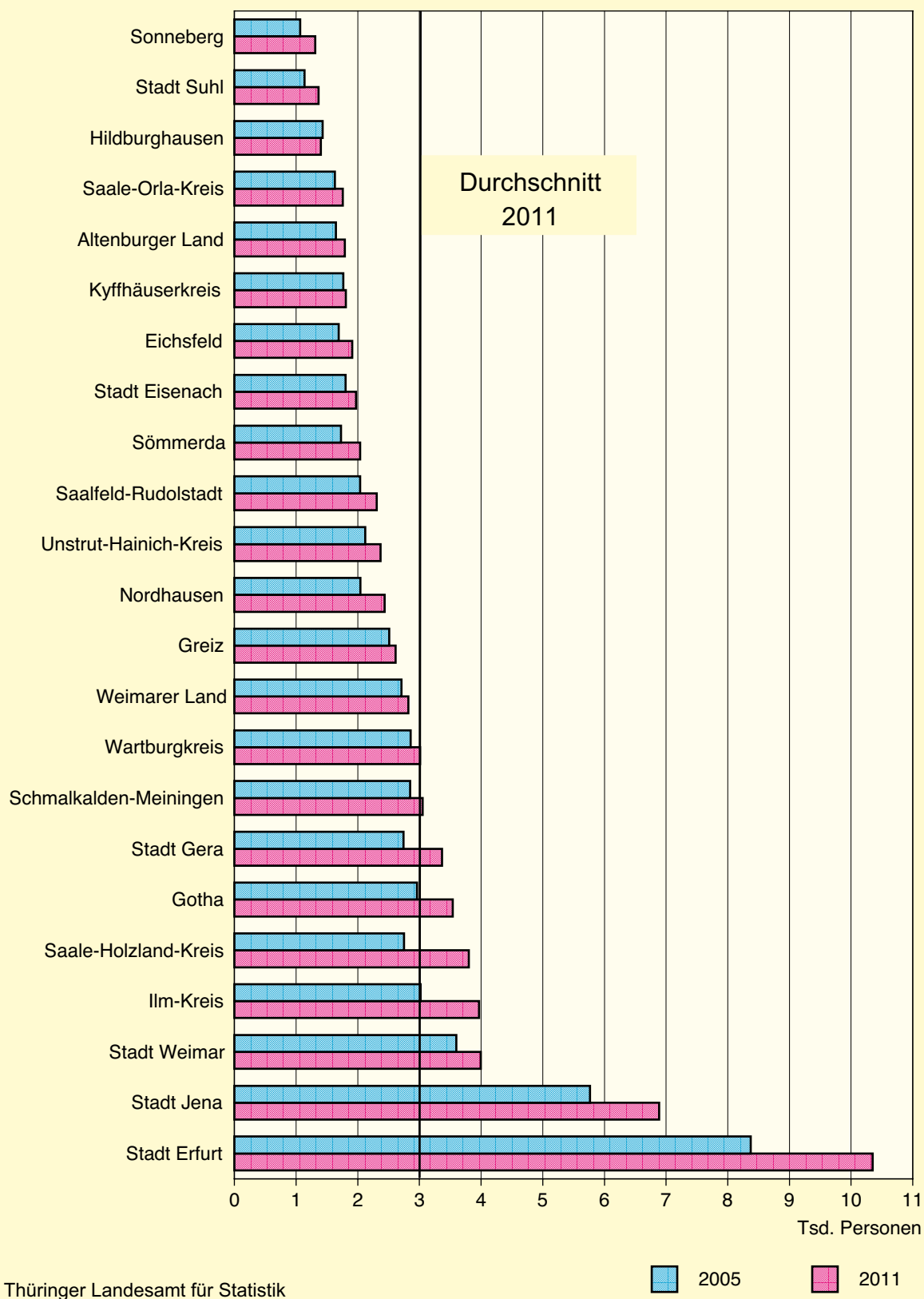
Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



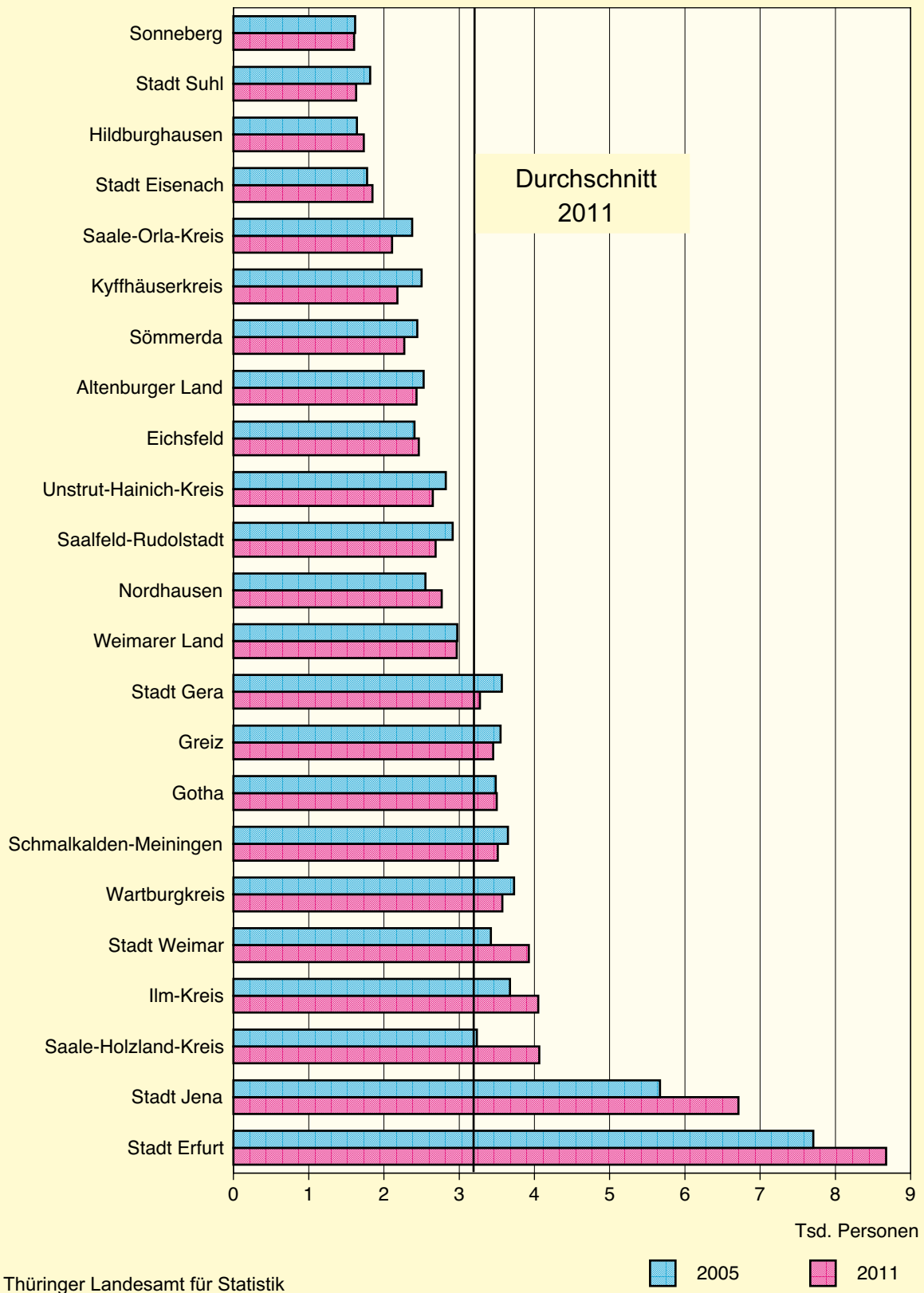
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



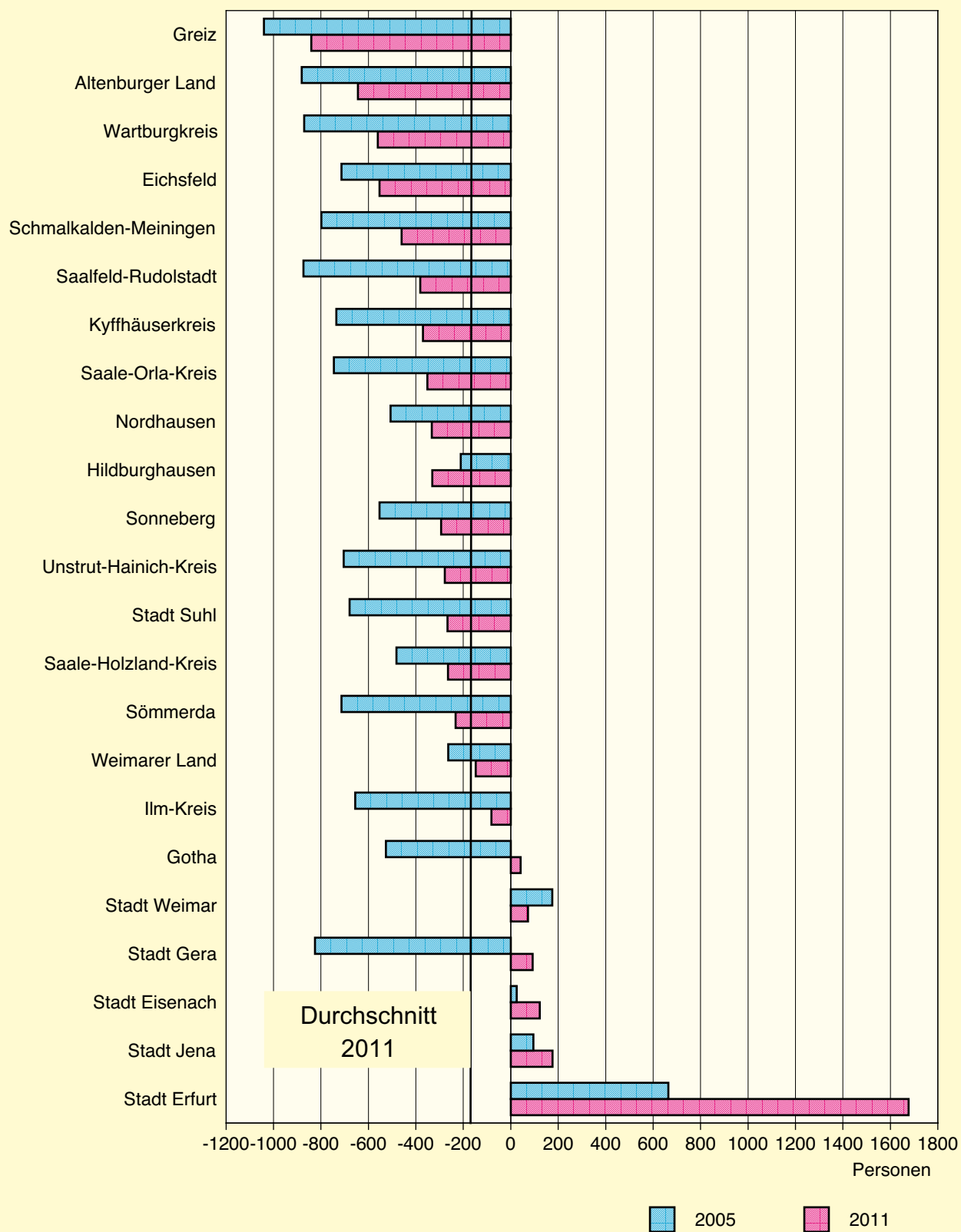
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2005 und 2011



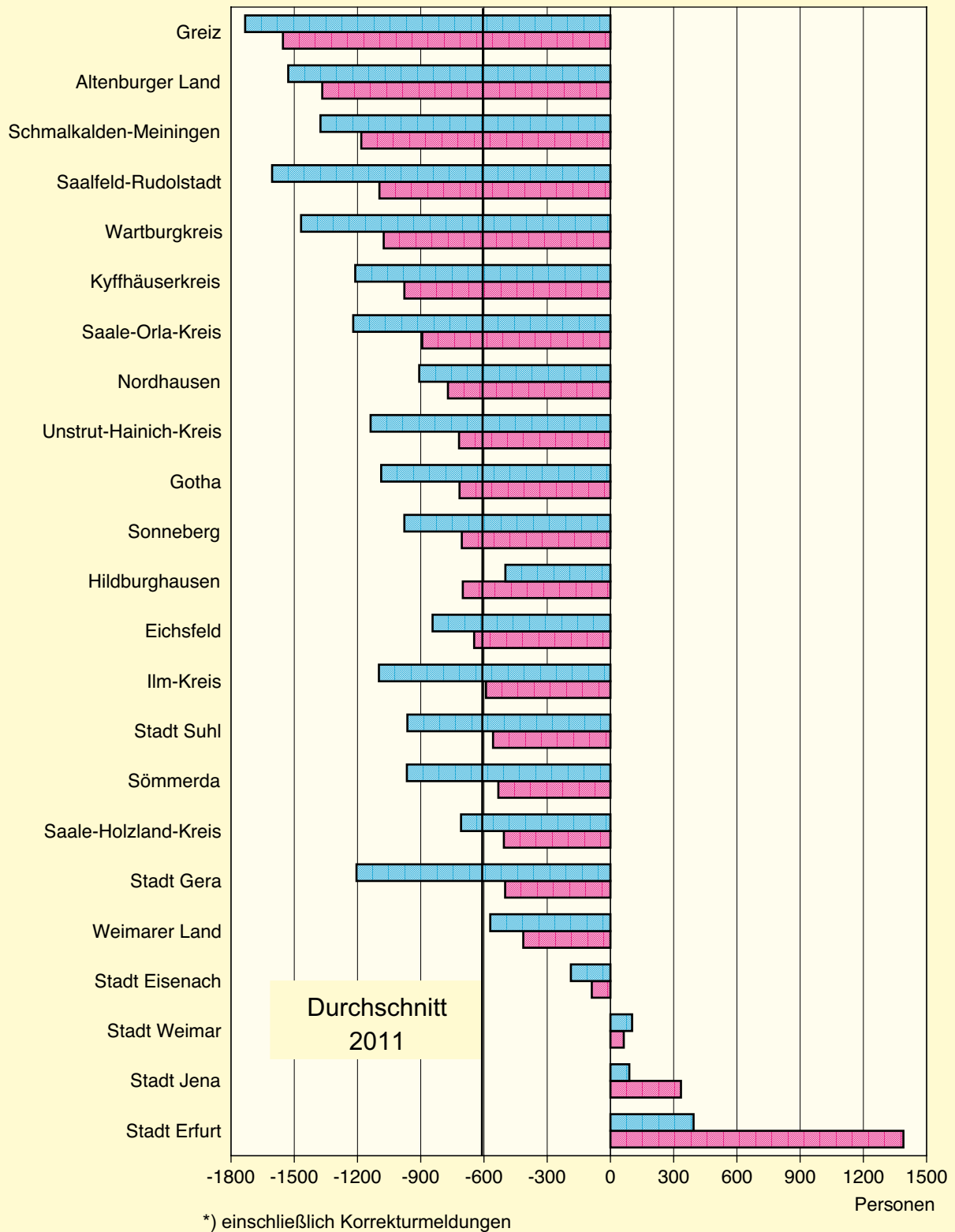
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011

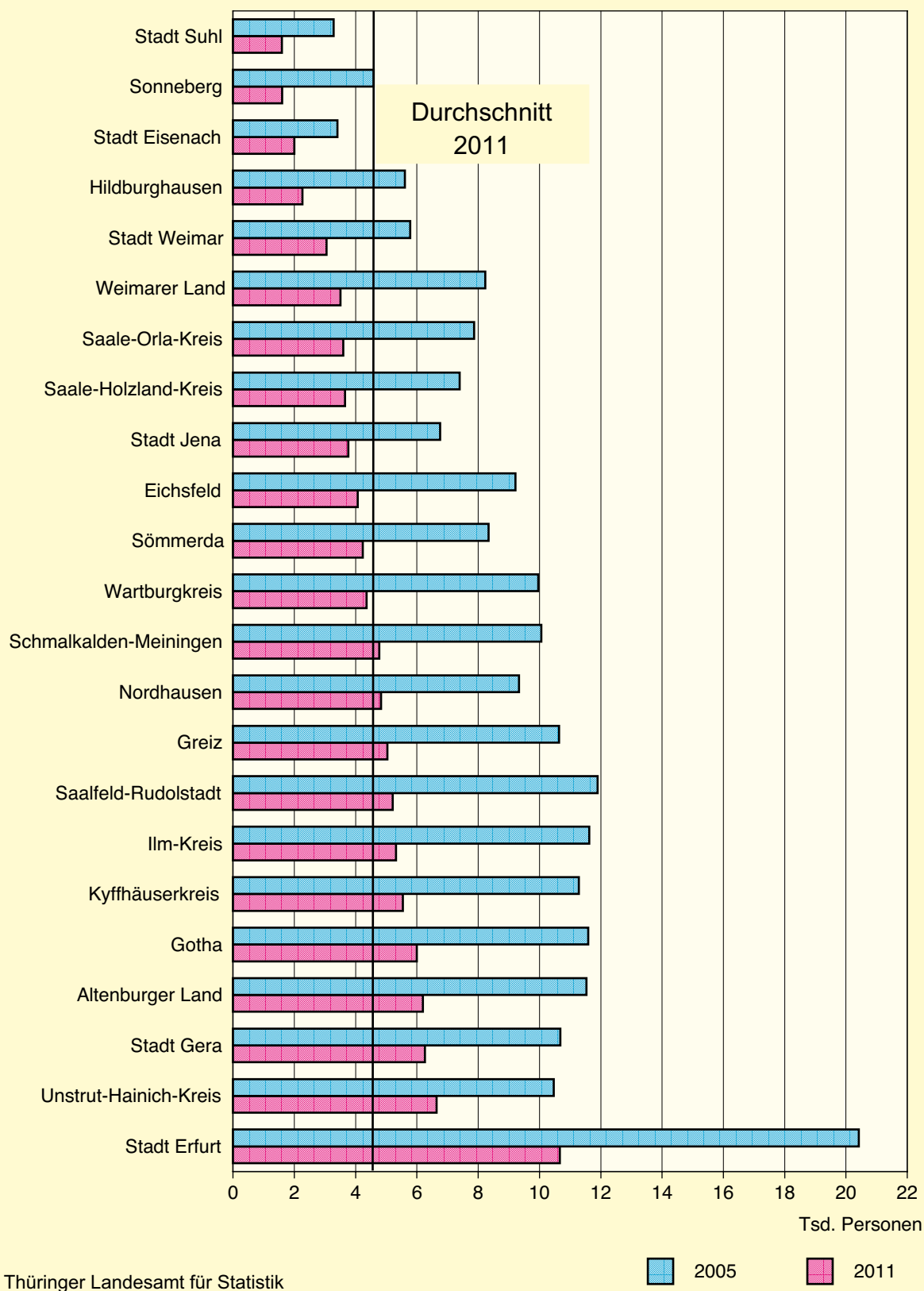


Saldo der Bevölkerung insgesamt ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011

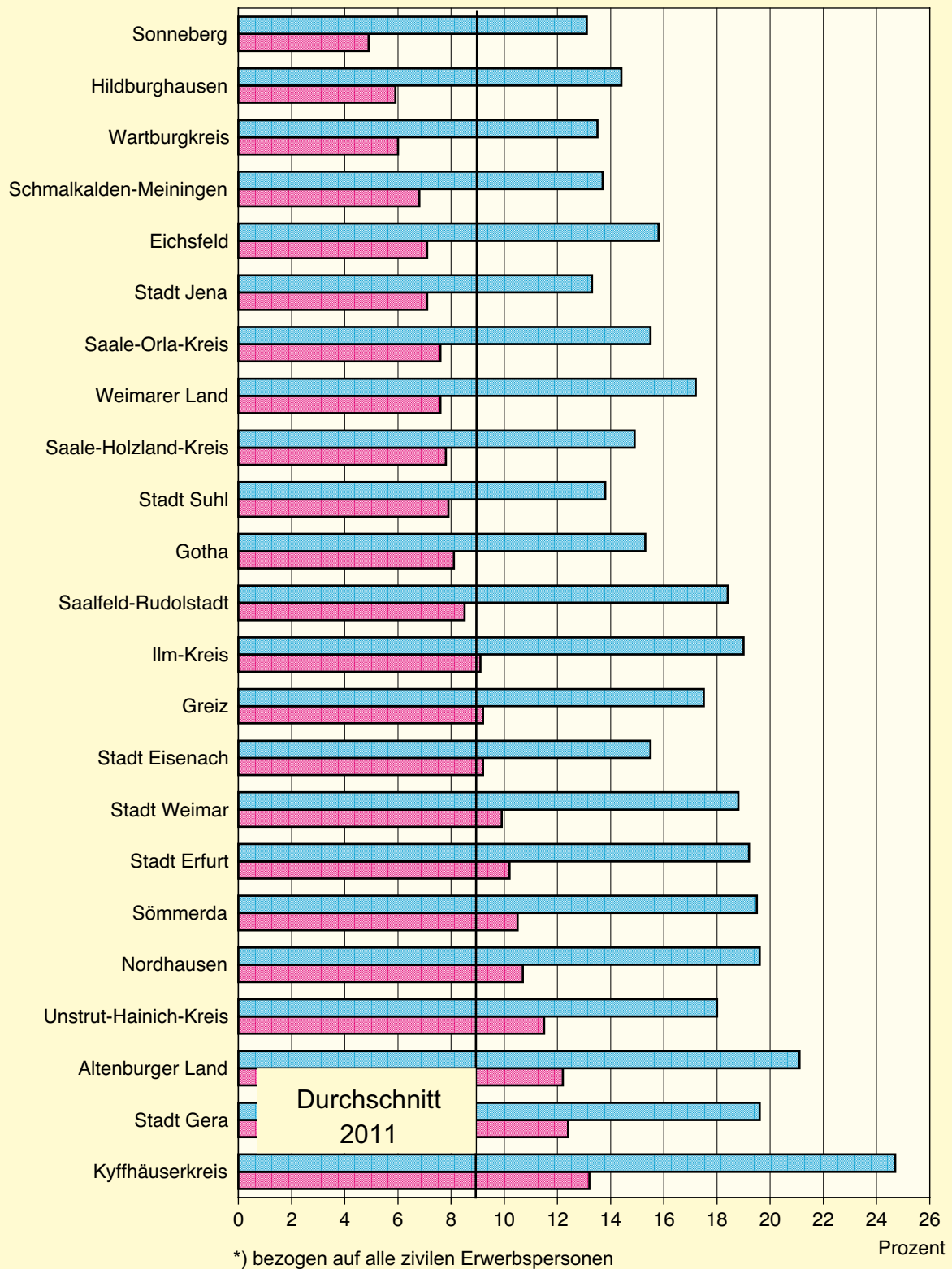


Thüringer Landesamt für Statistik

Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



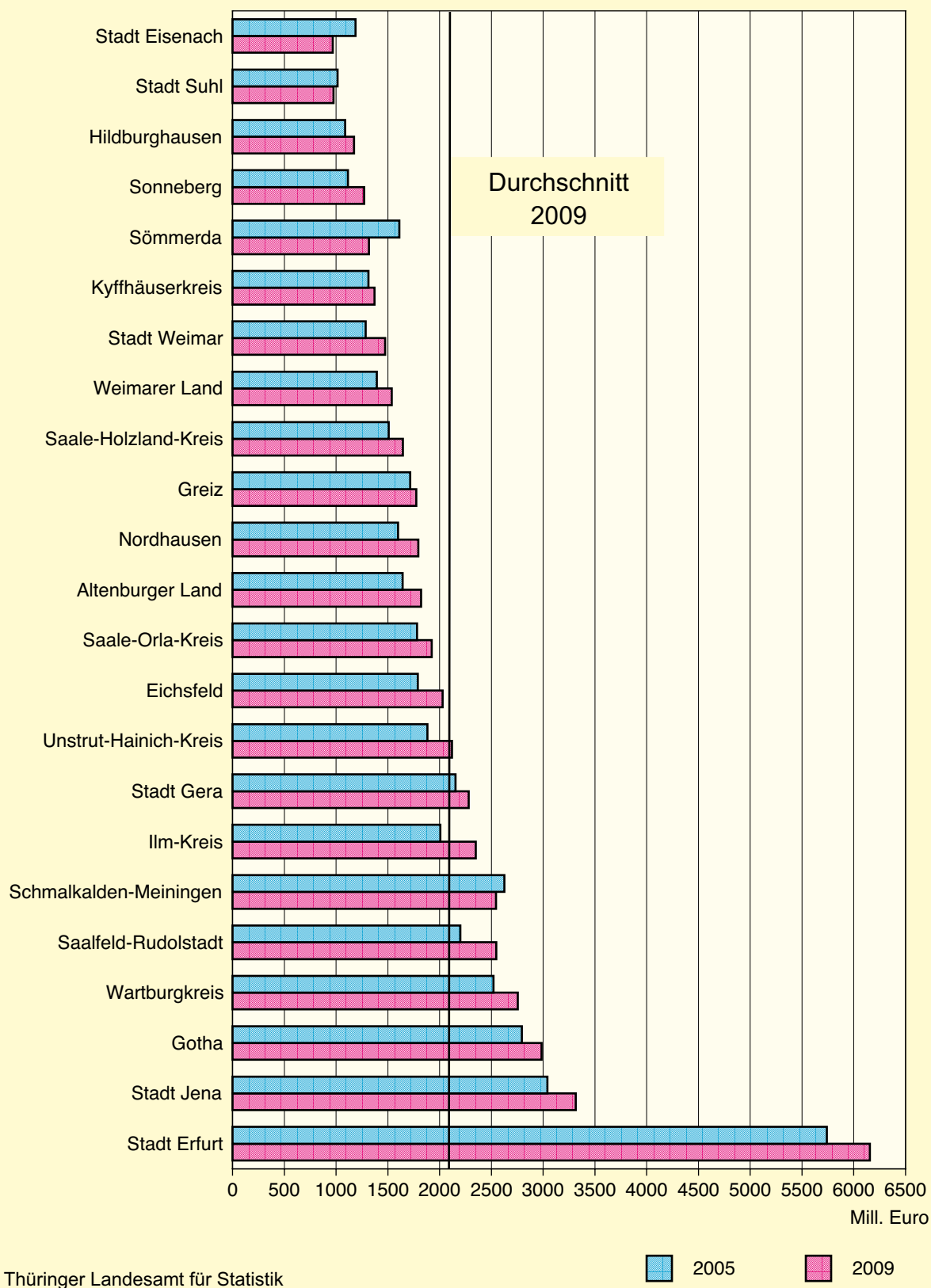
Arbeitslosenquote ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



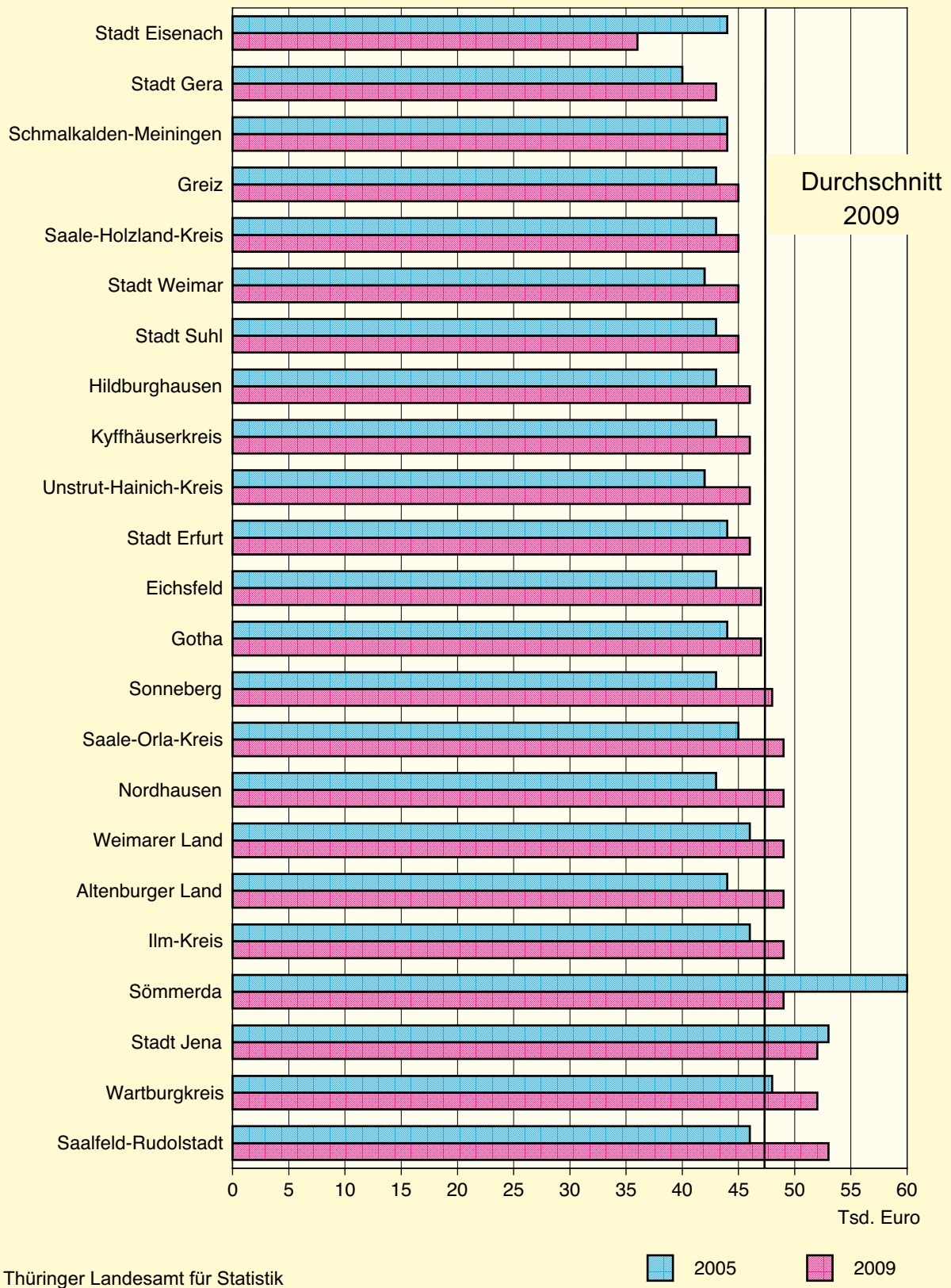
Thüringer Landesamt für Statistik

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

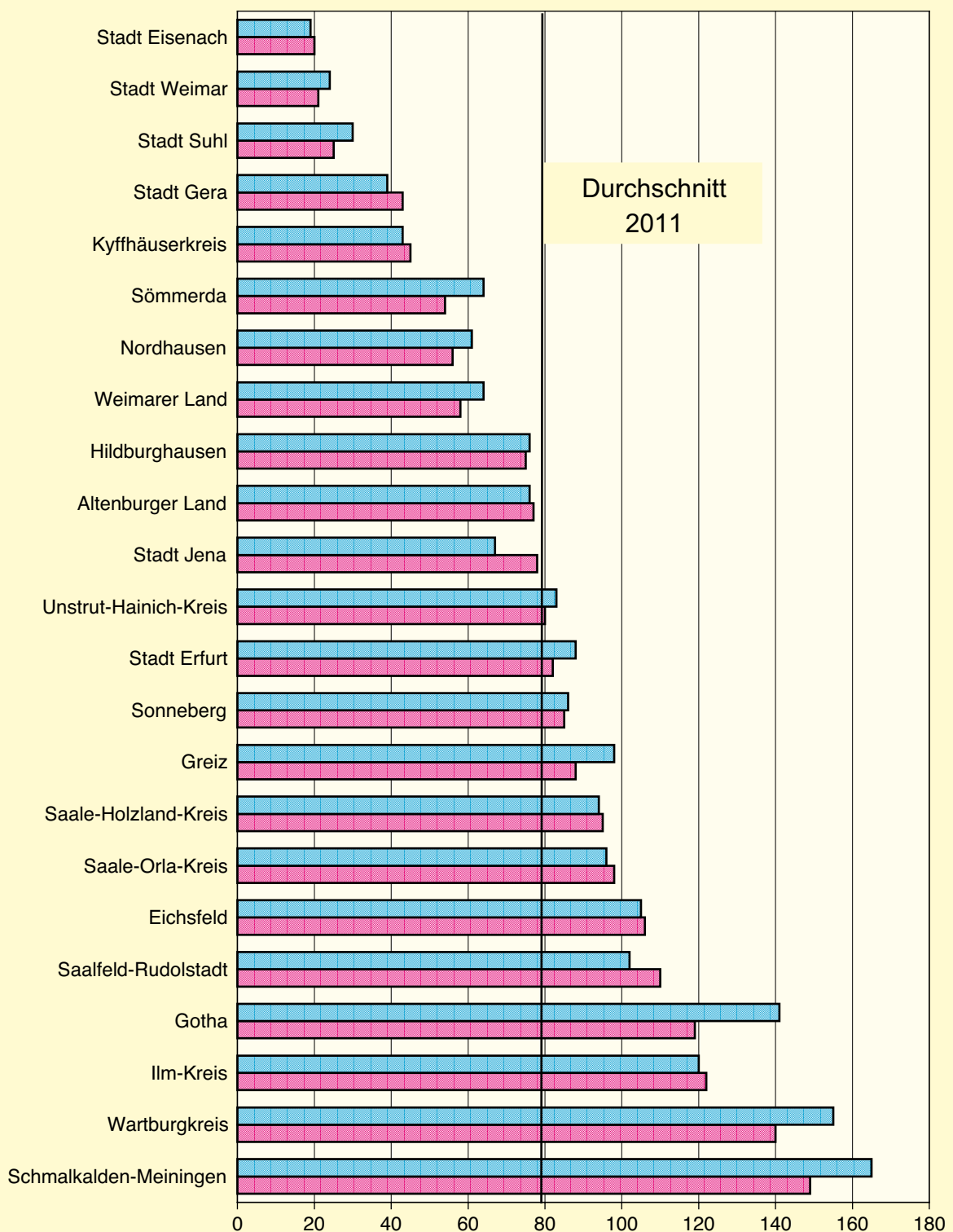
**Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen
2005 und 2009**



Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2009



Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



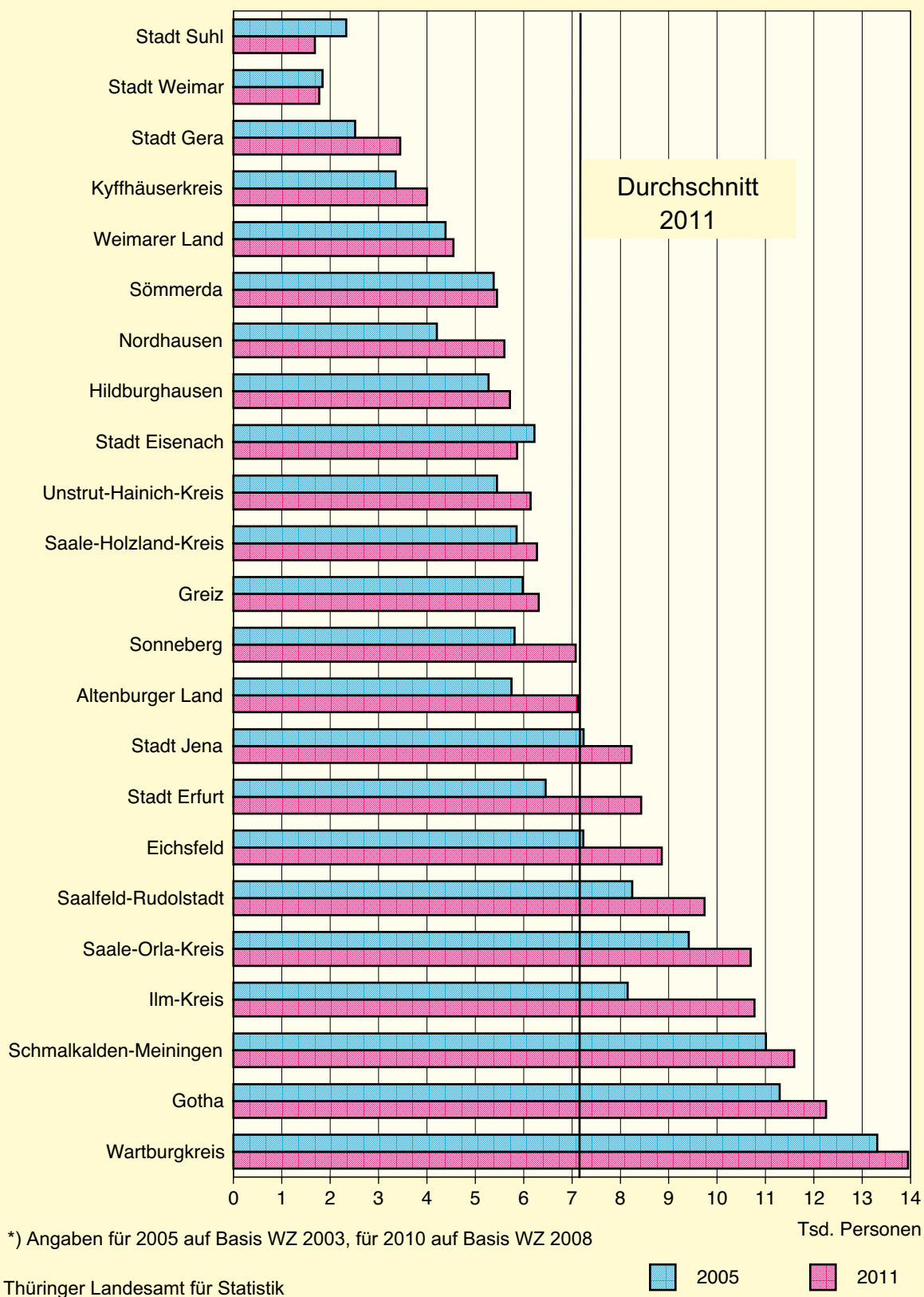
^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

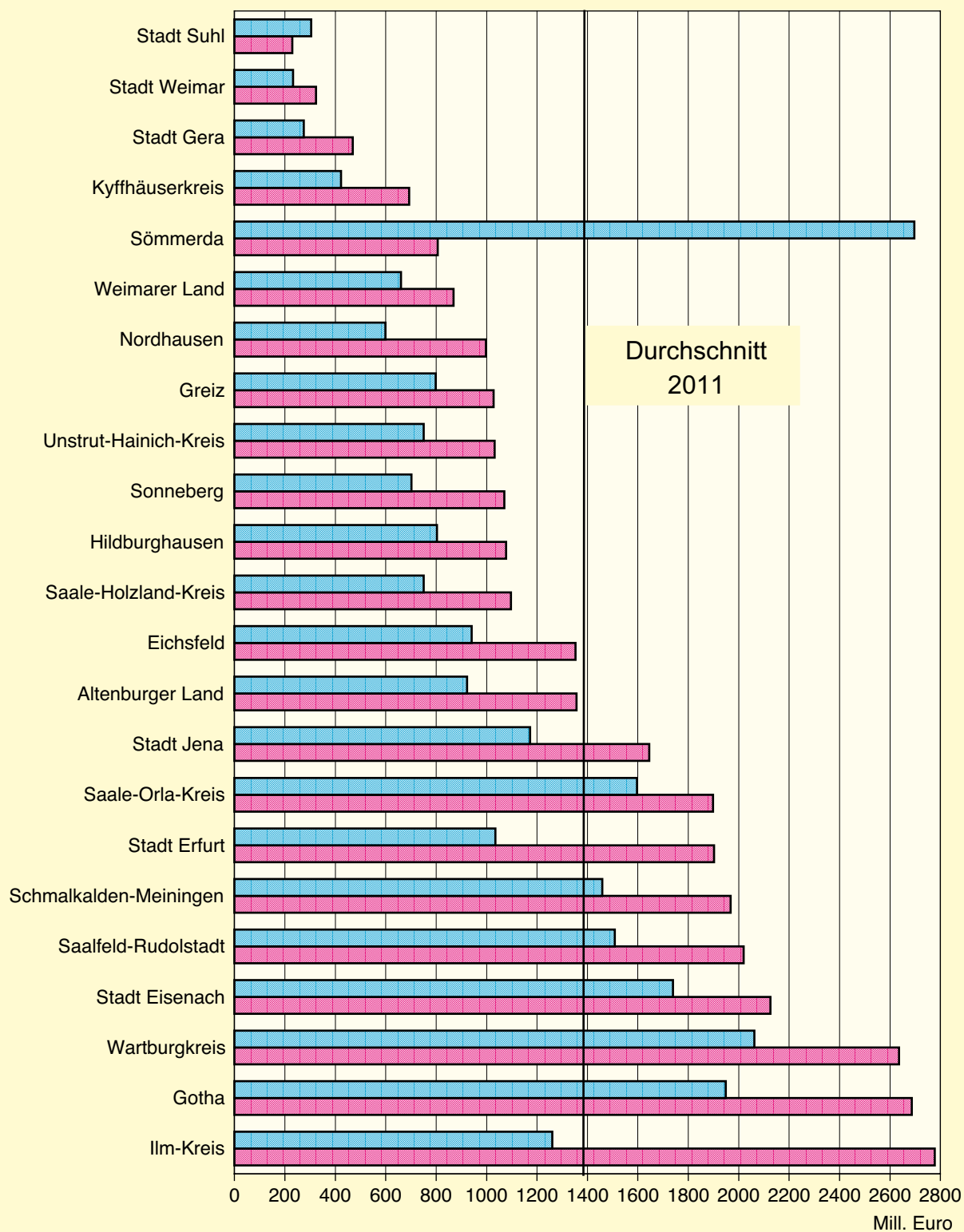
2005

2011

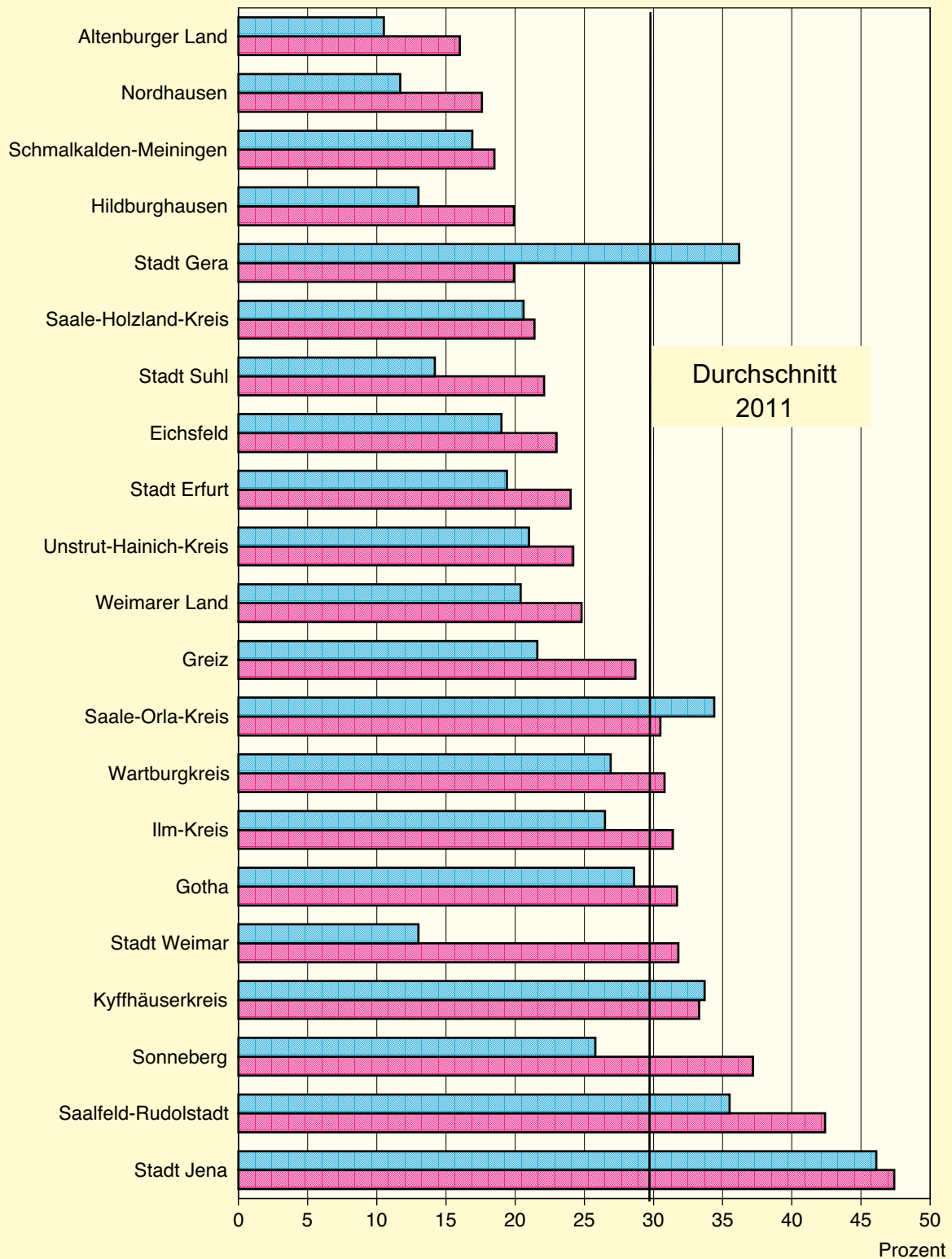
Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



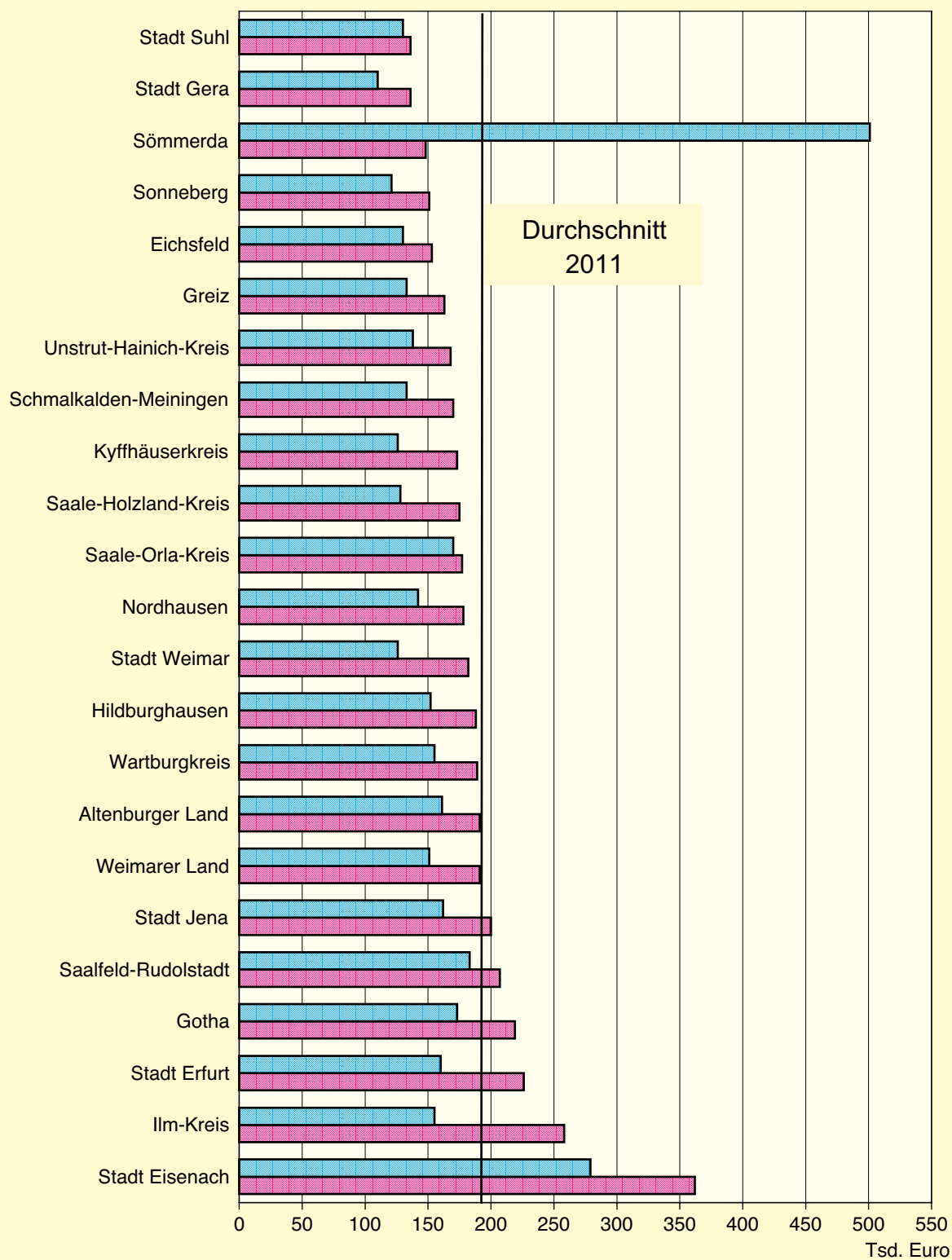
^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

2005

2011

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



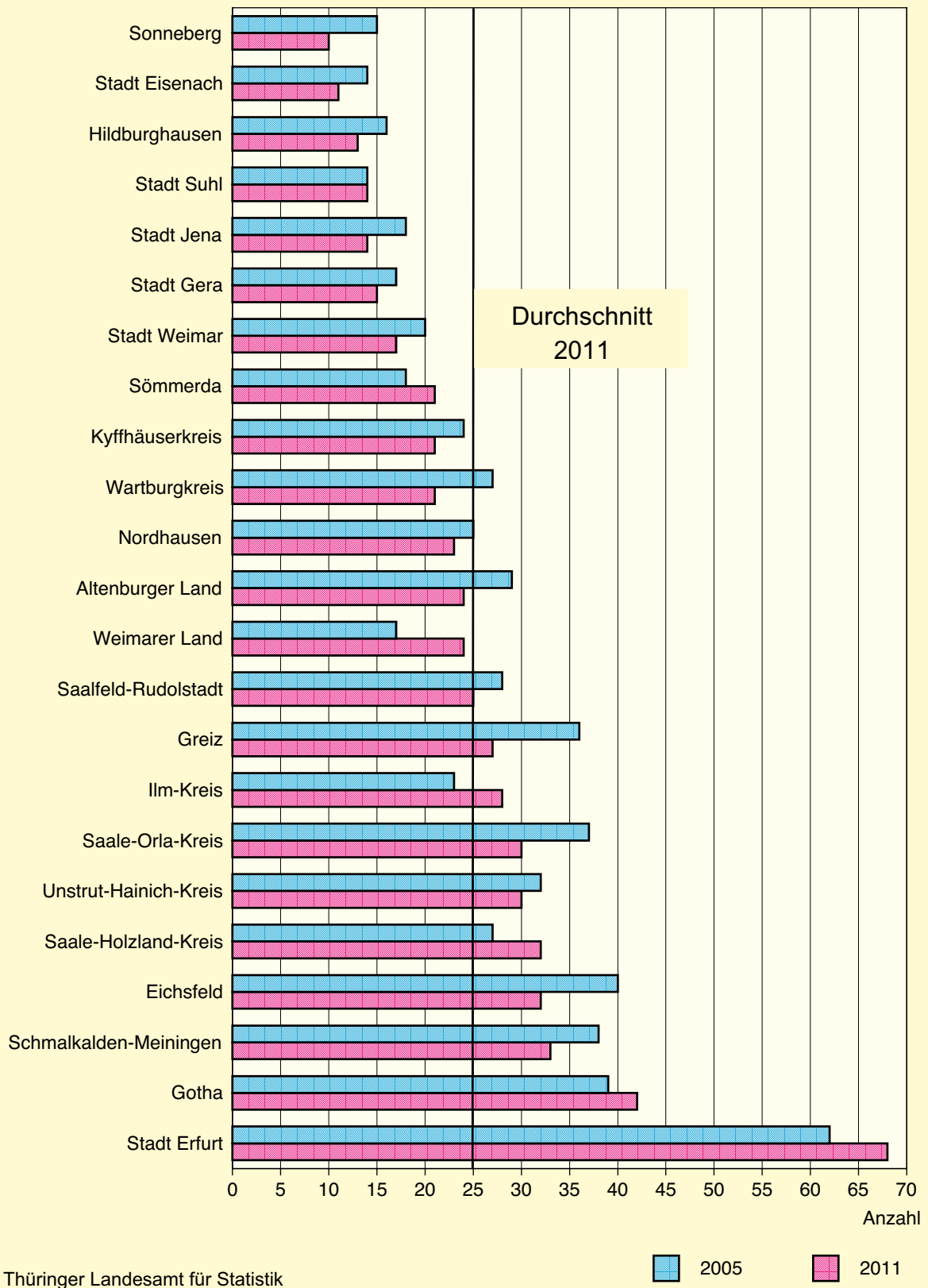
^{*)} Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2010 auf Basis WZ 2008

Thüringer Landesamt für Statistik

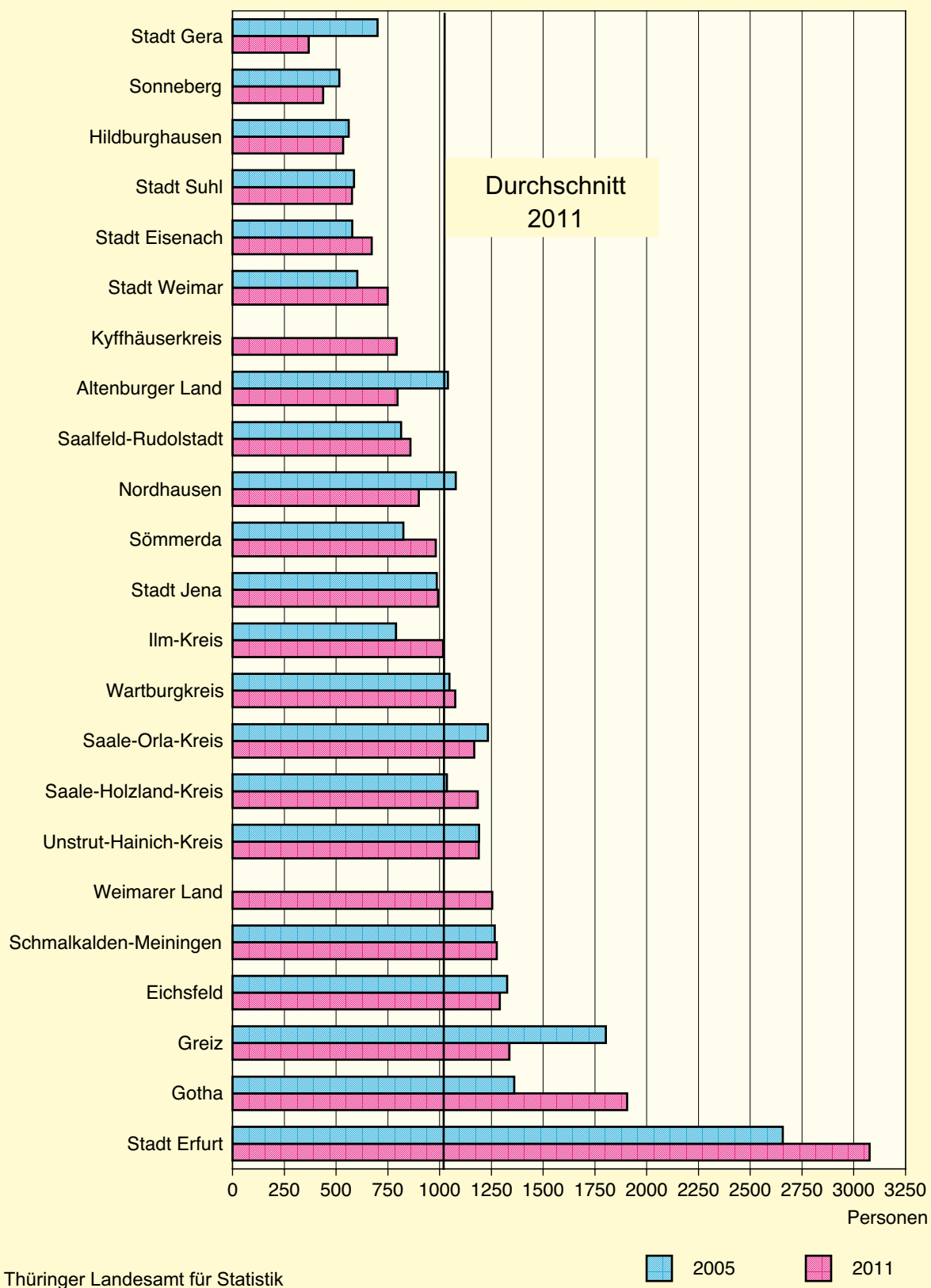
2005

2011

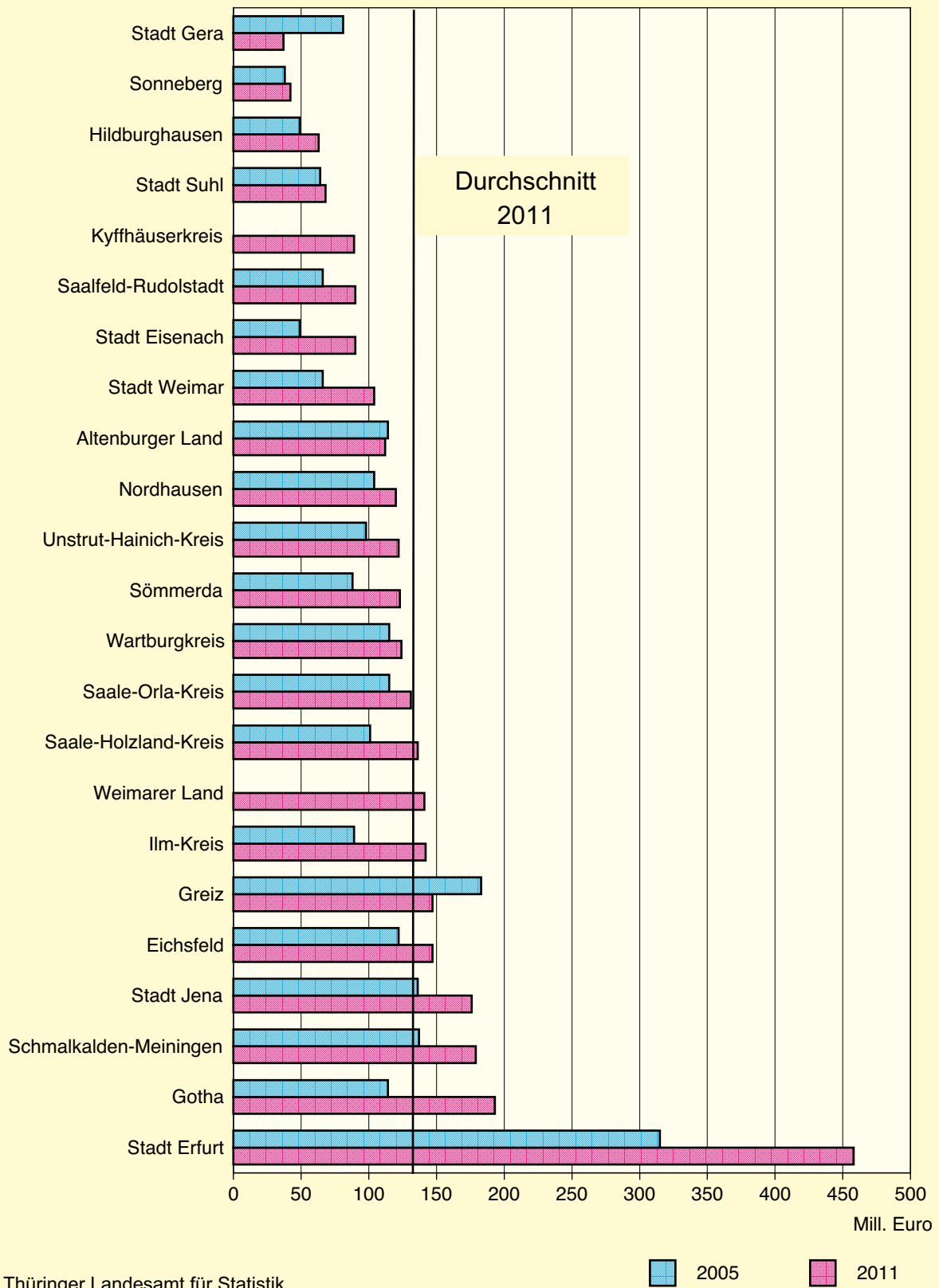
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



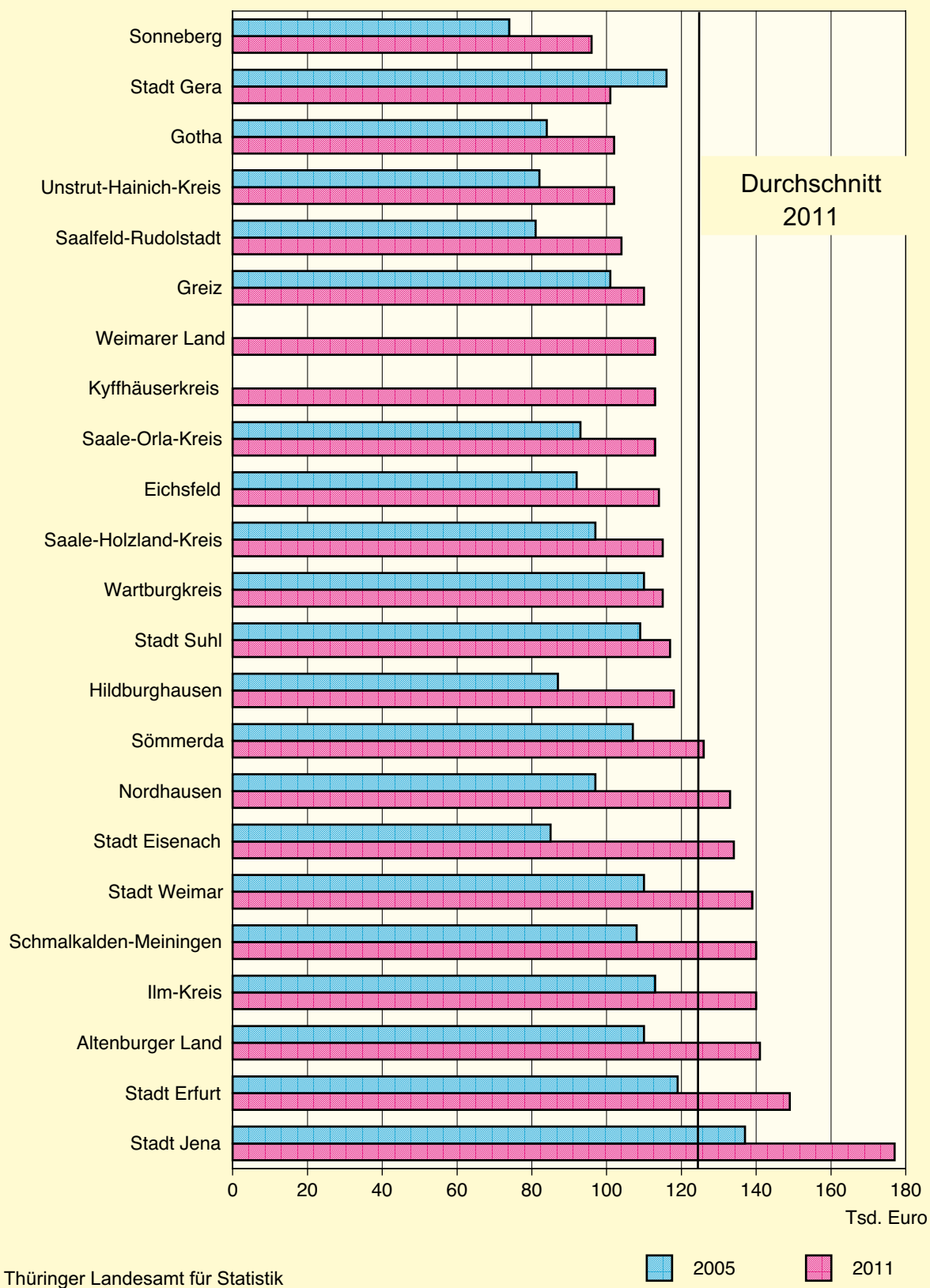
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



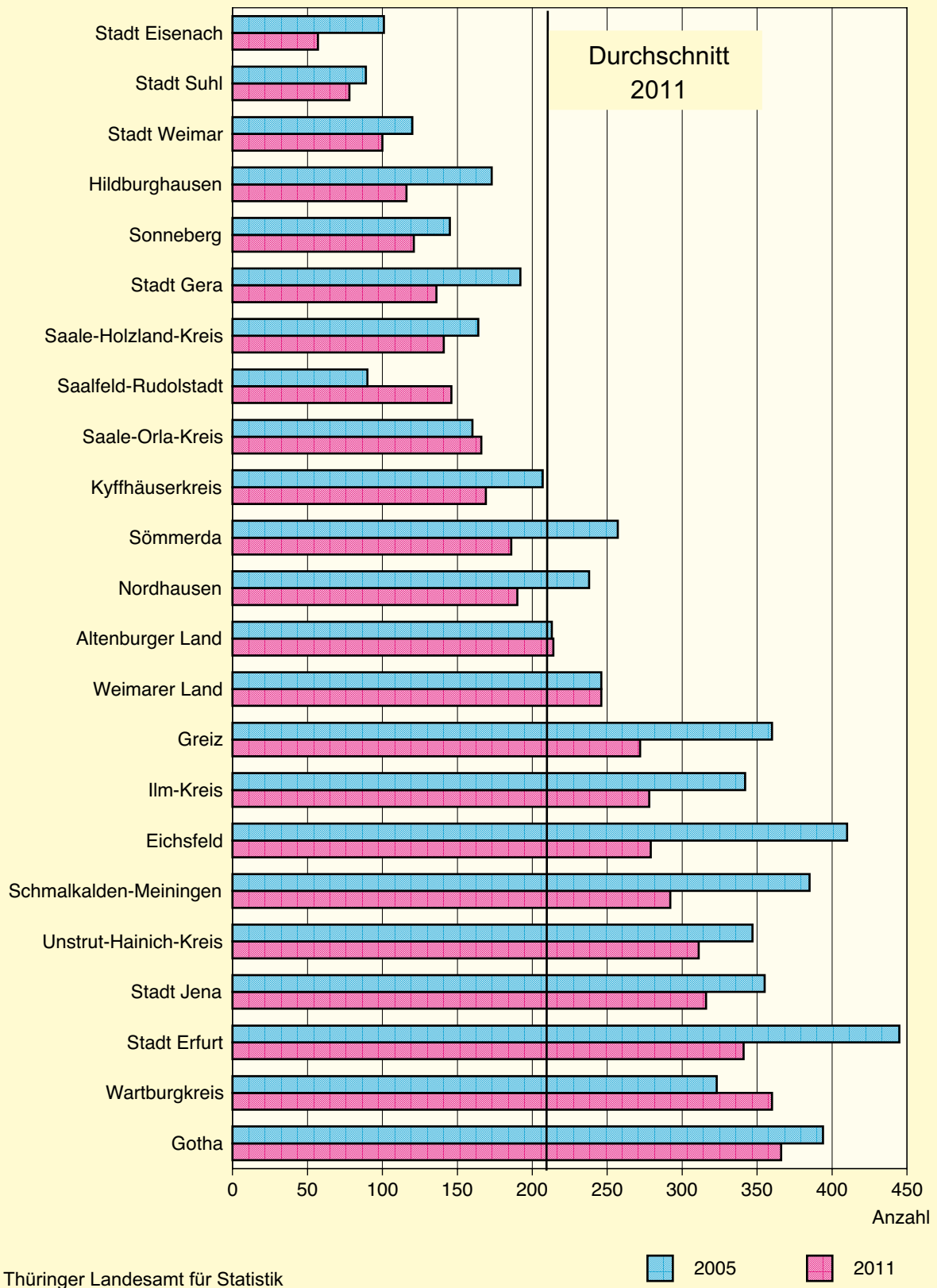
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



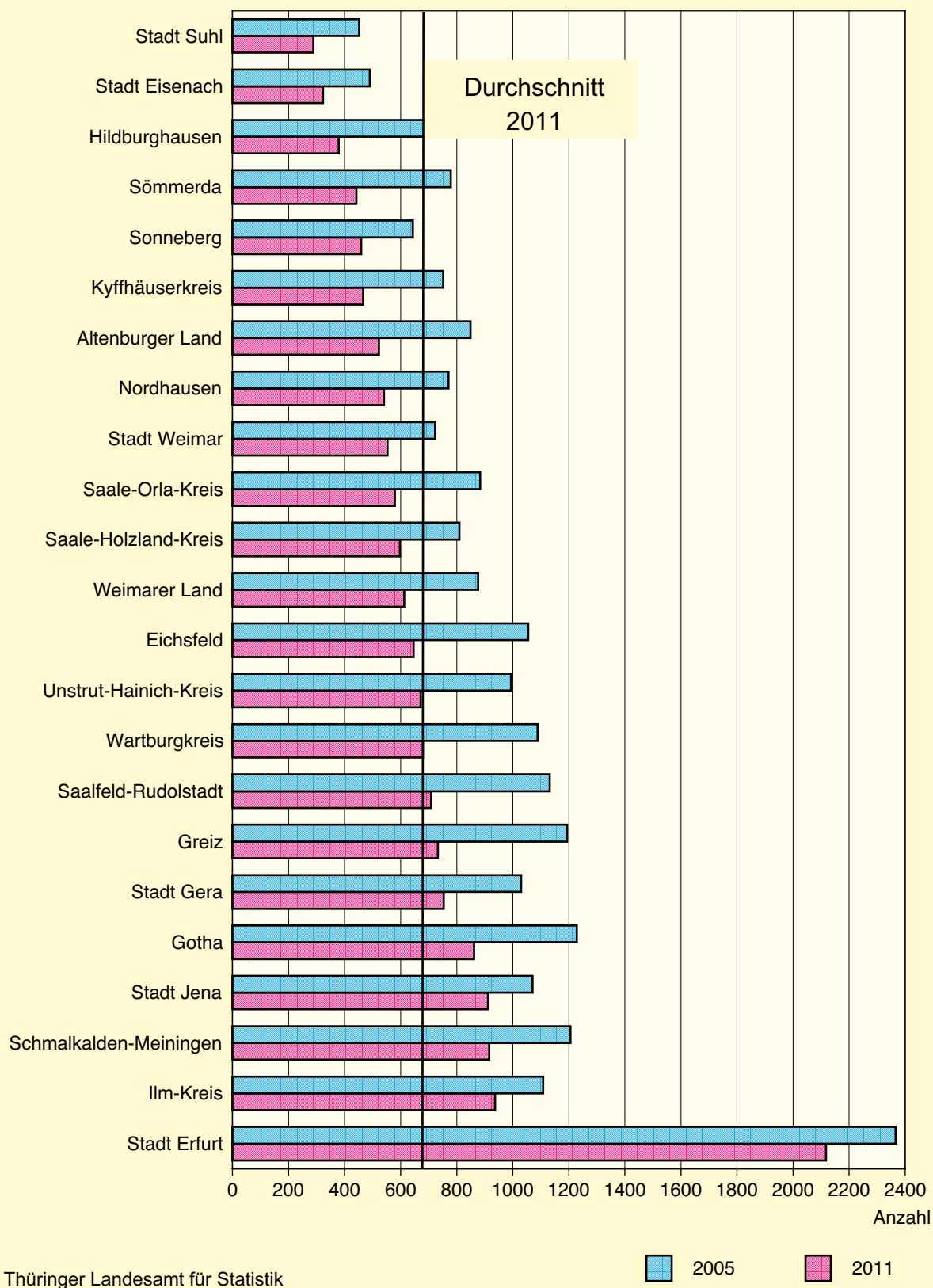
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



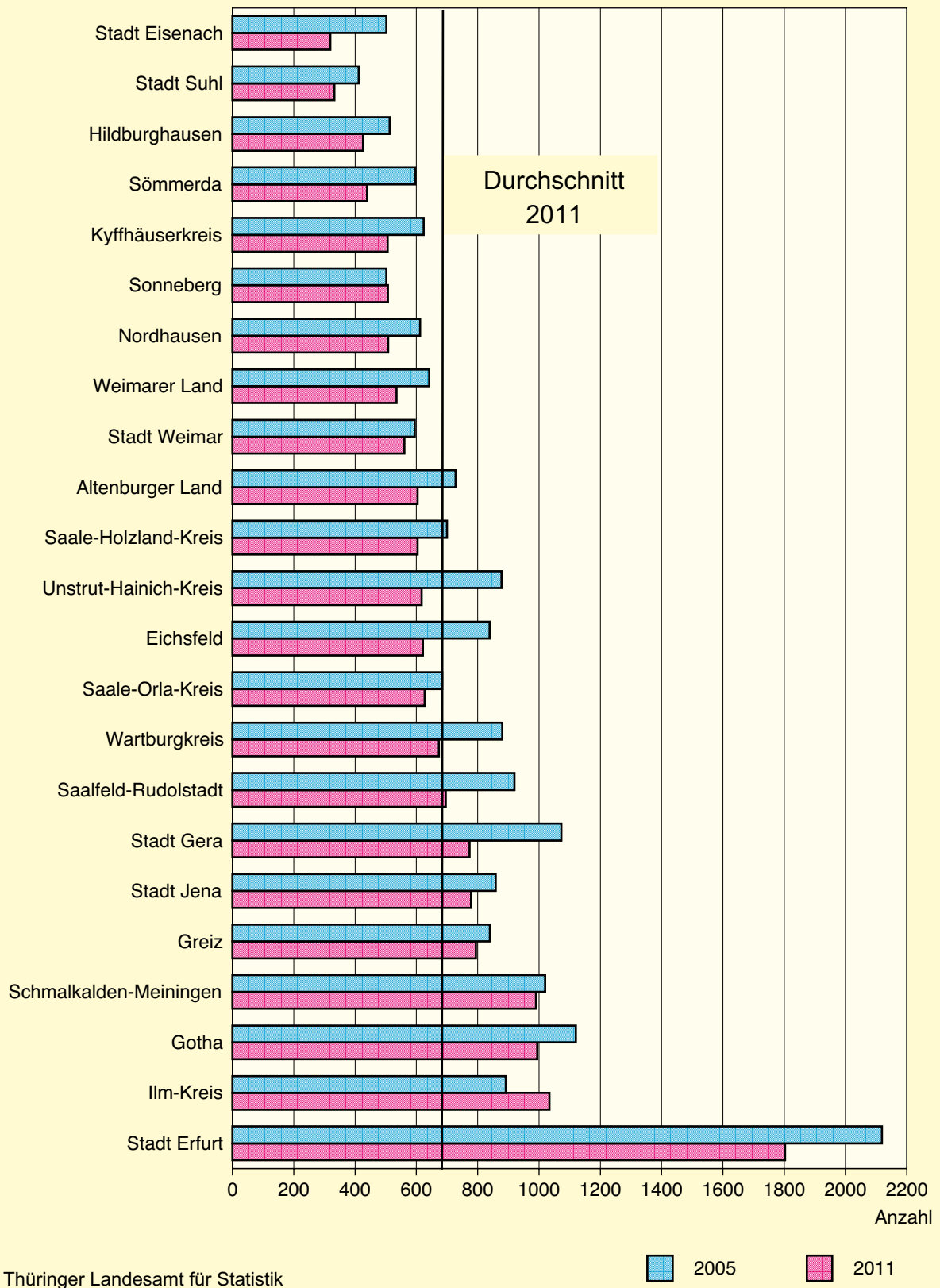
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



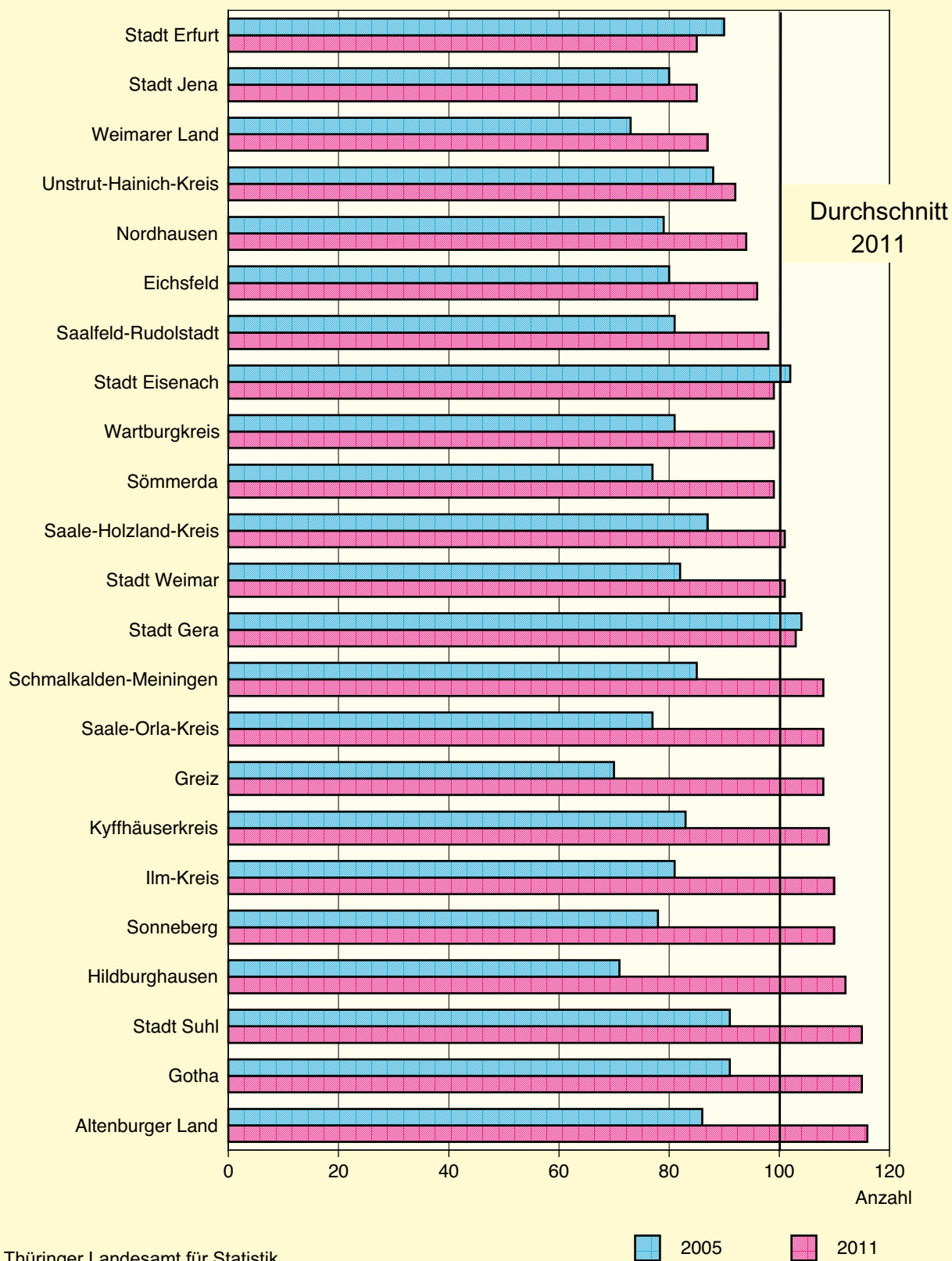
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



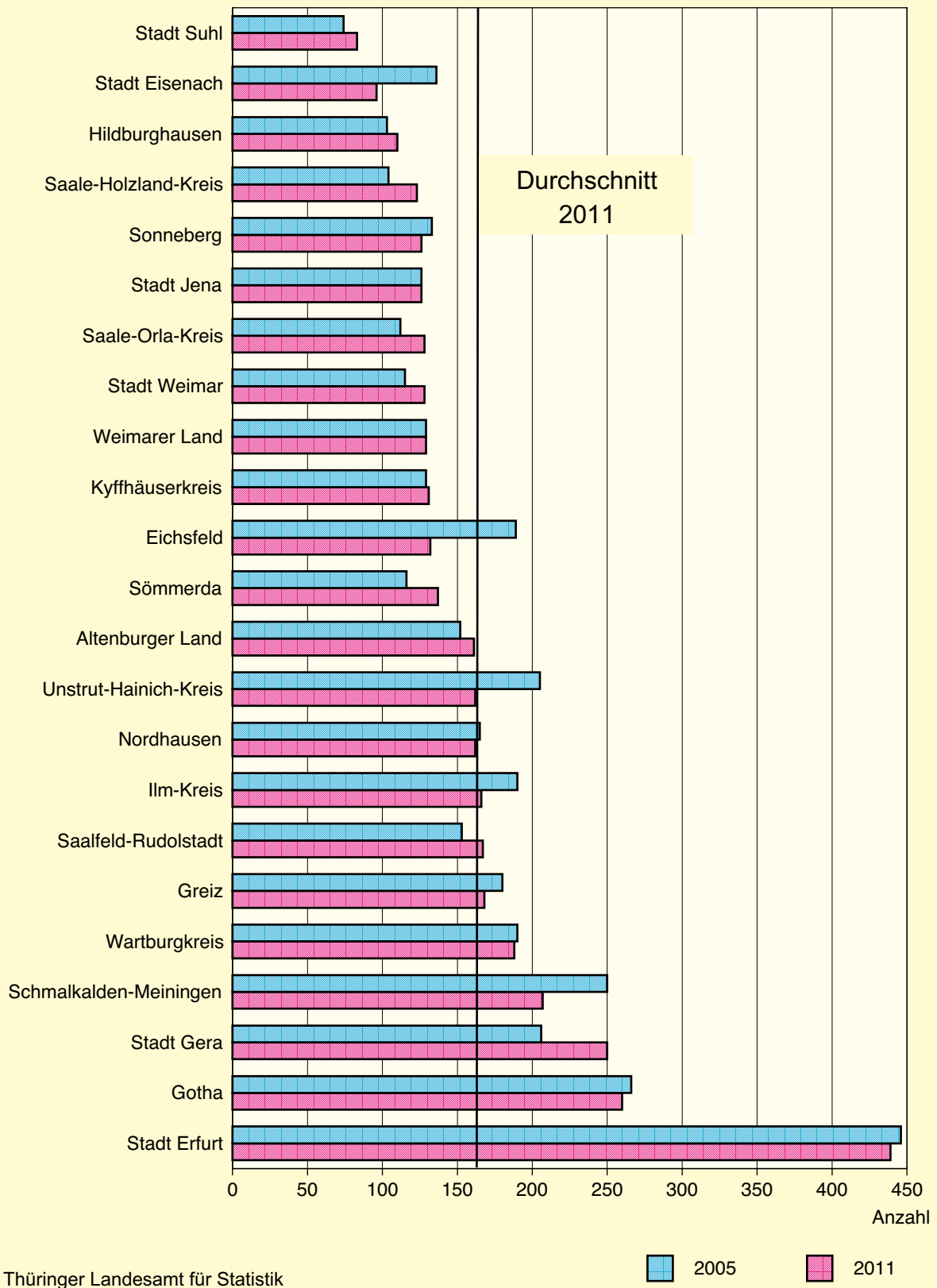
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011

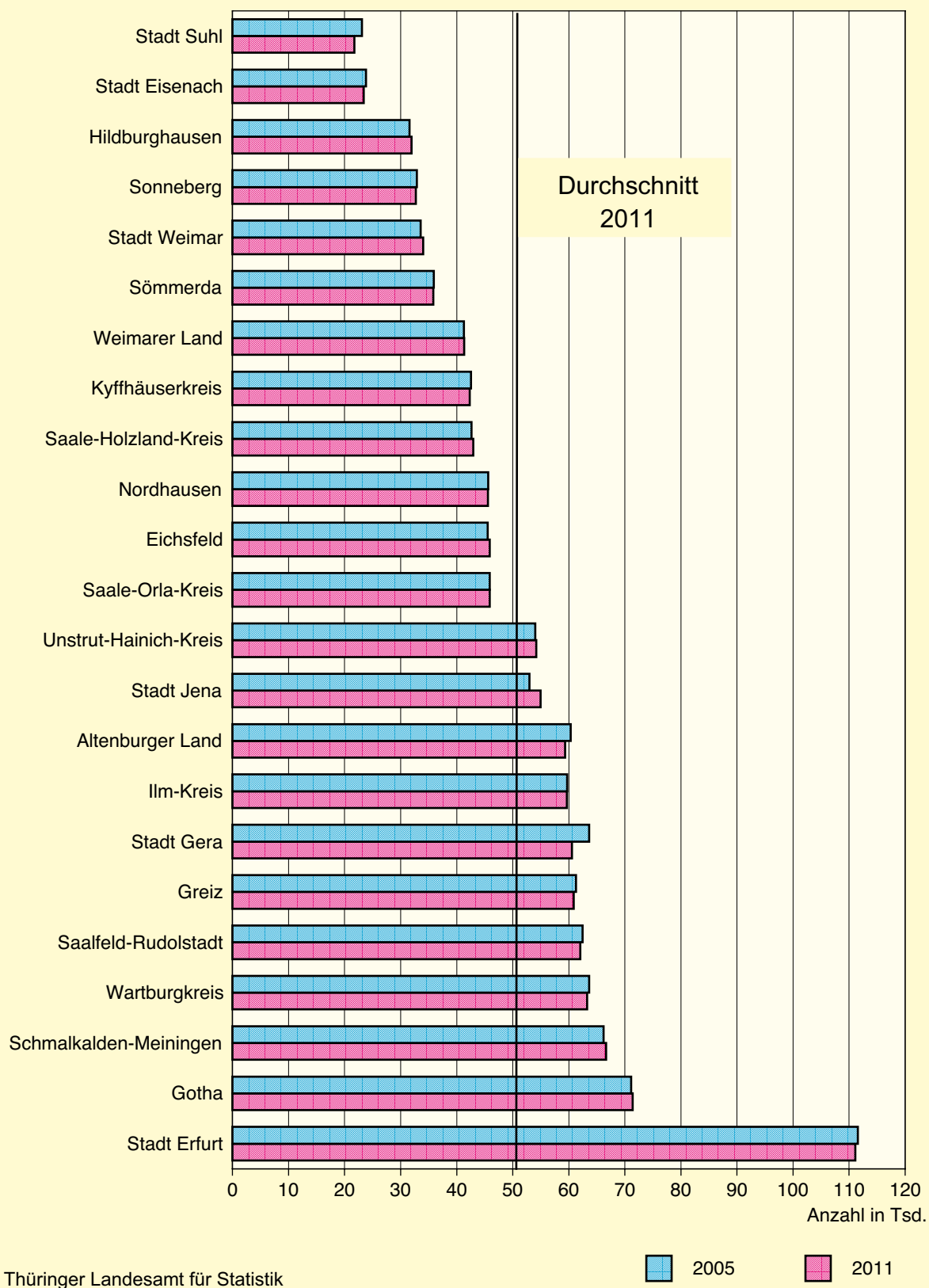


Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011

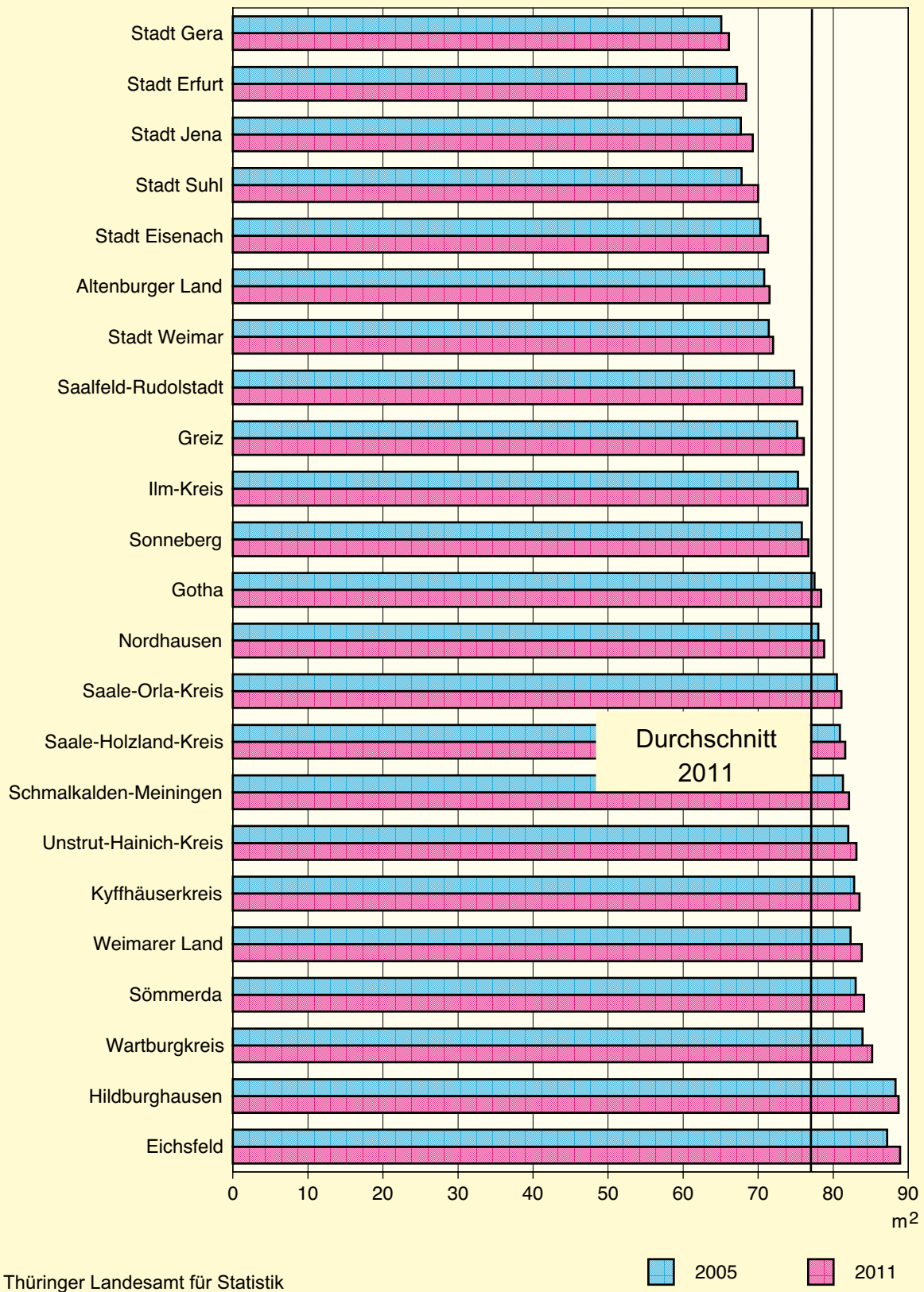


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

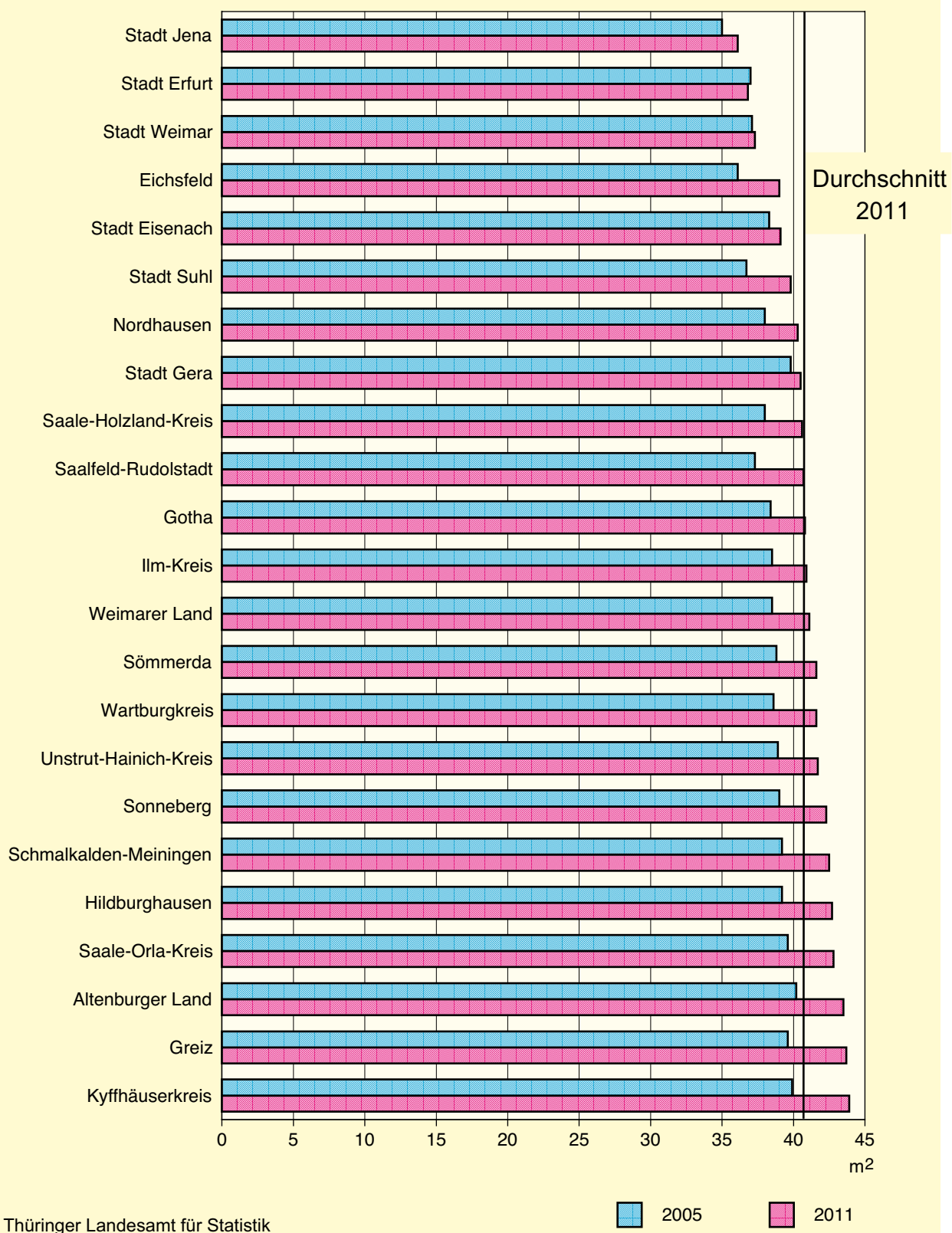
Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011
(Stand: 31.12.)



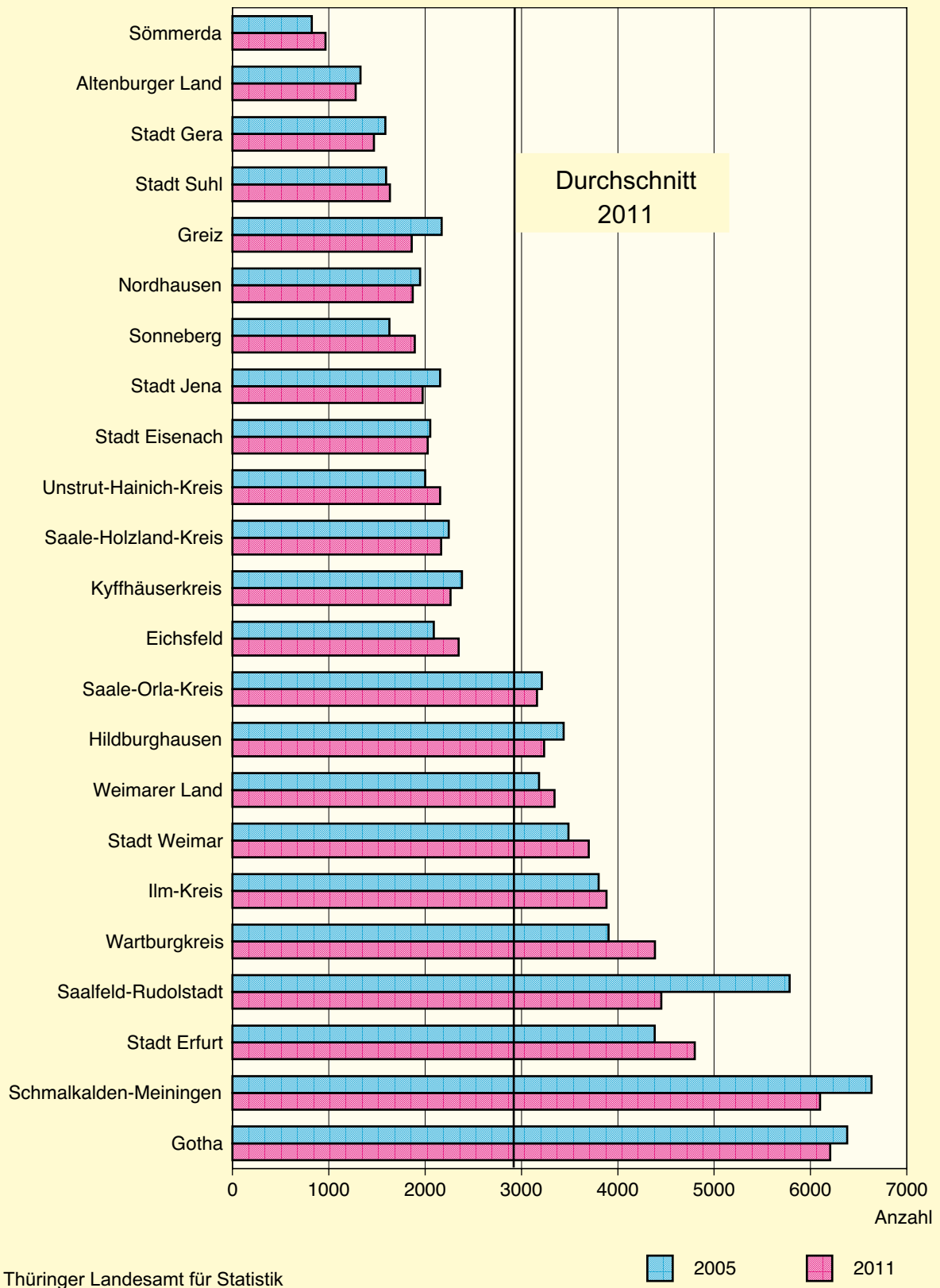
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



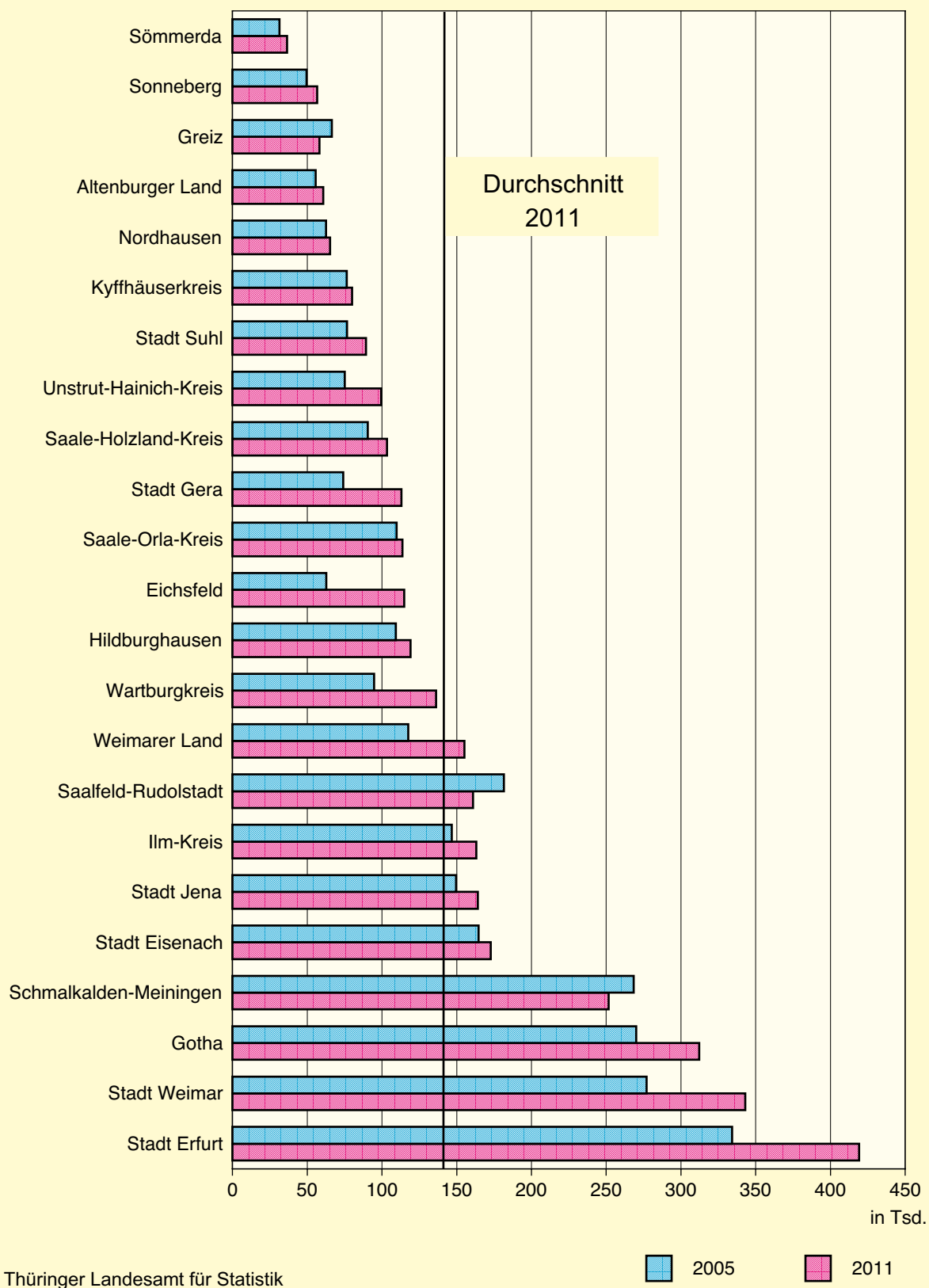
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



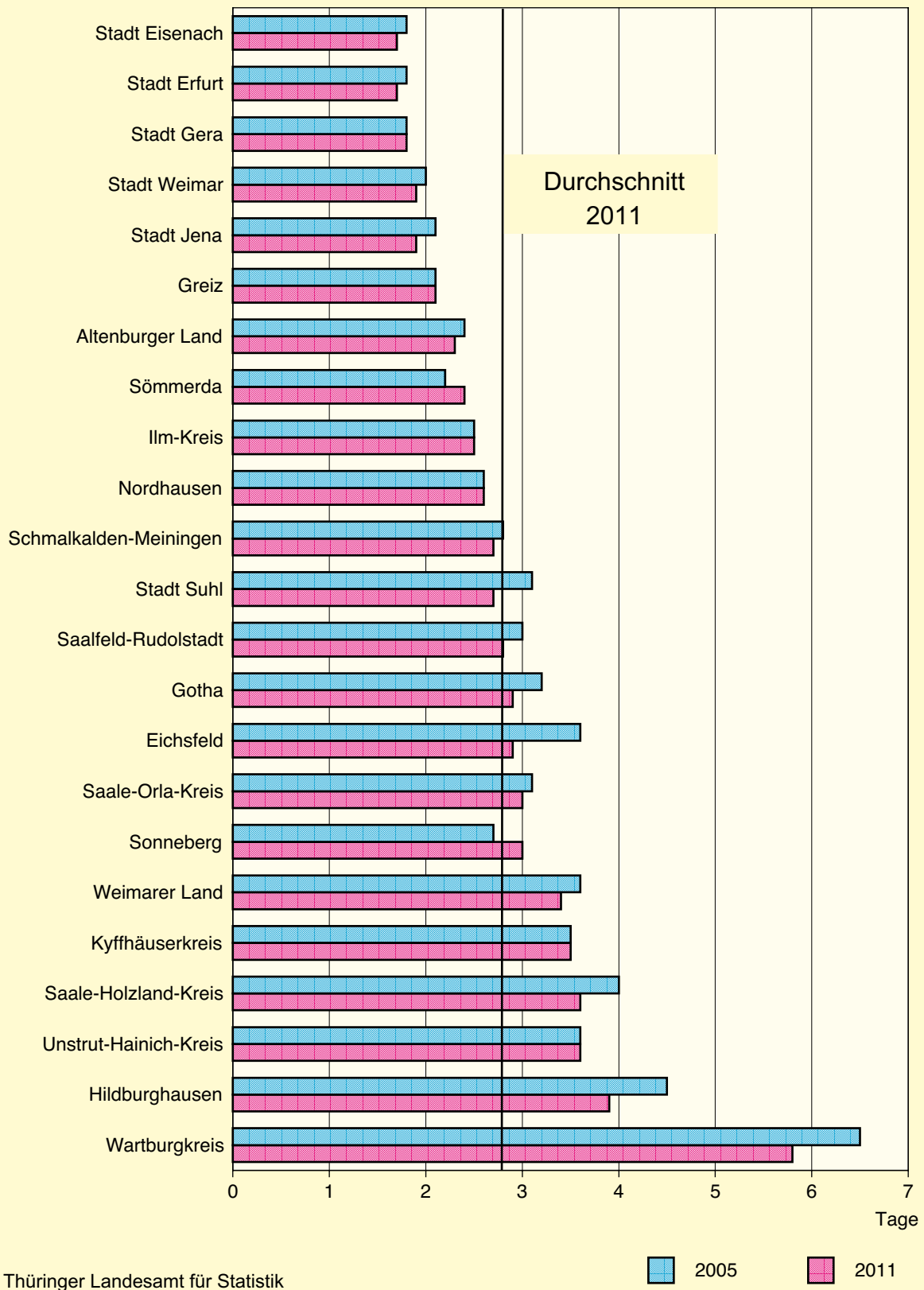
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



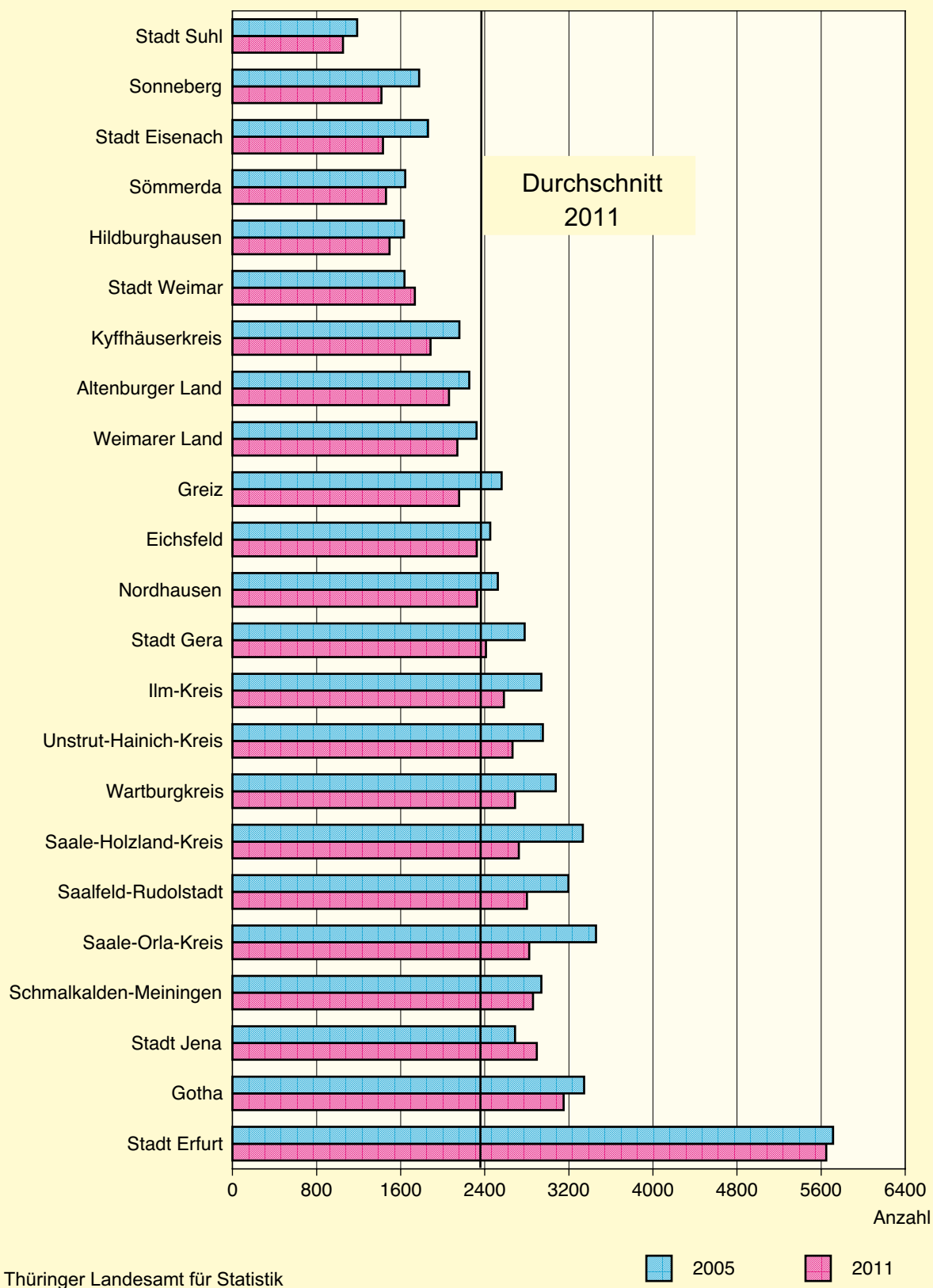
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



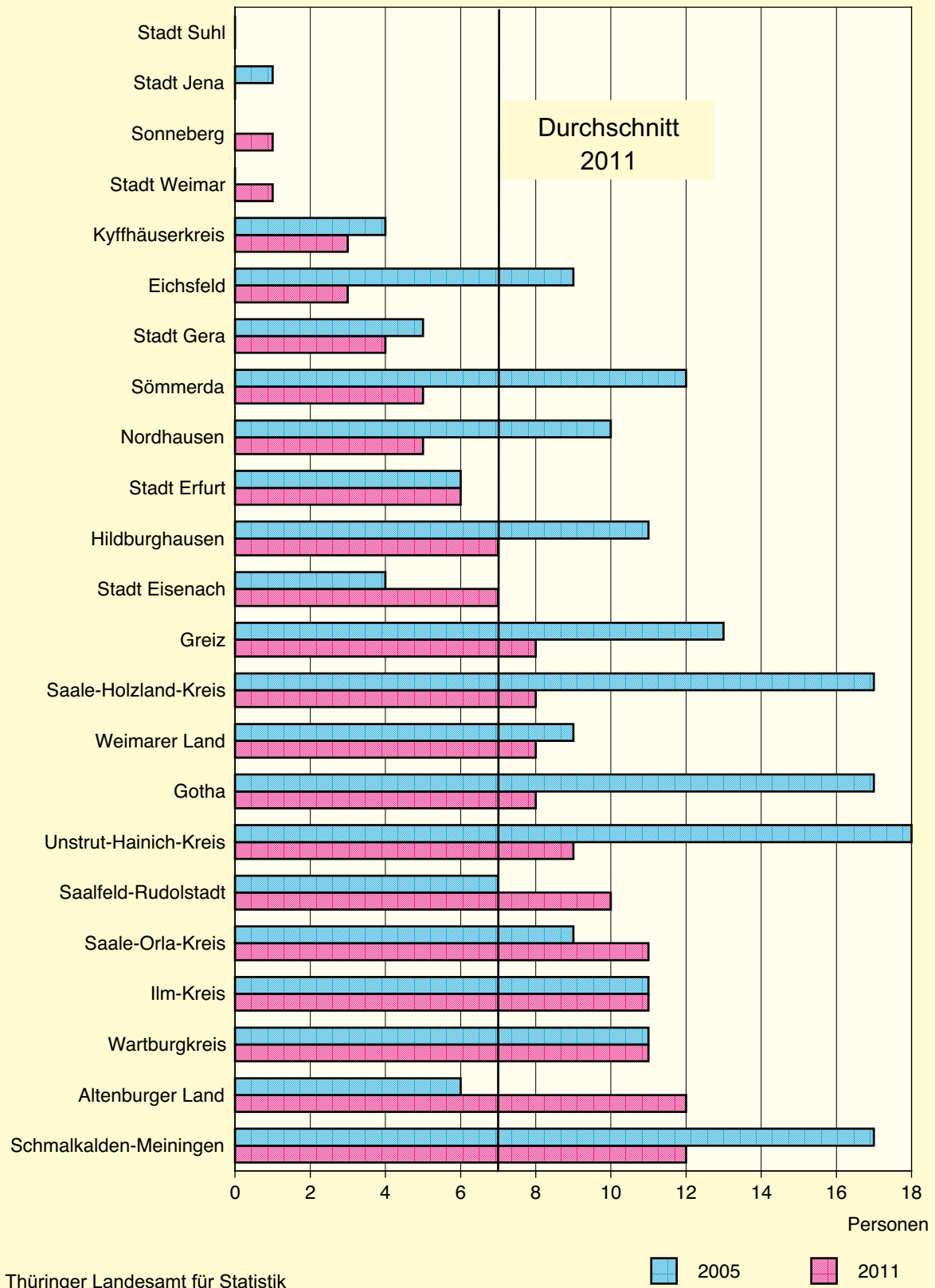
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



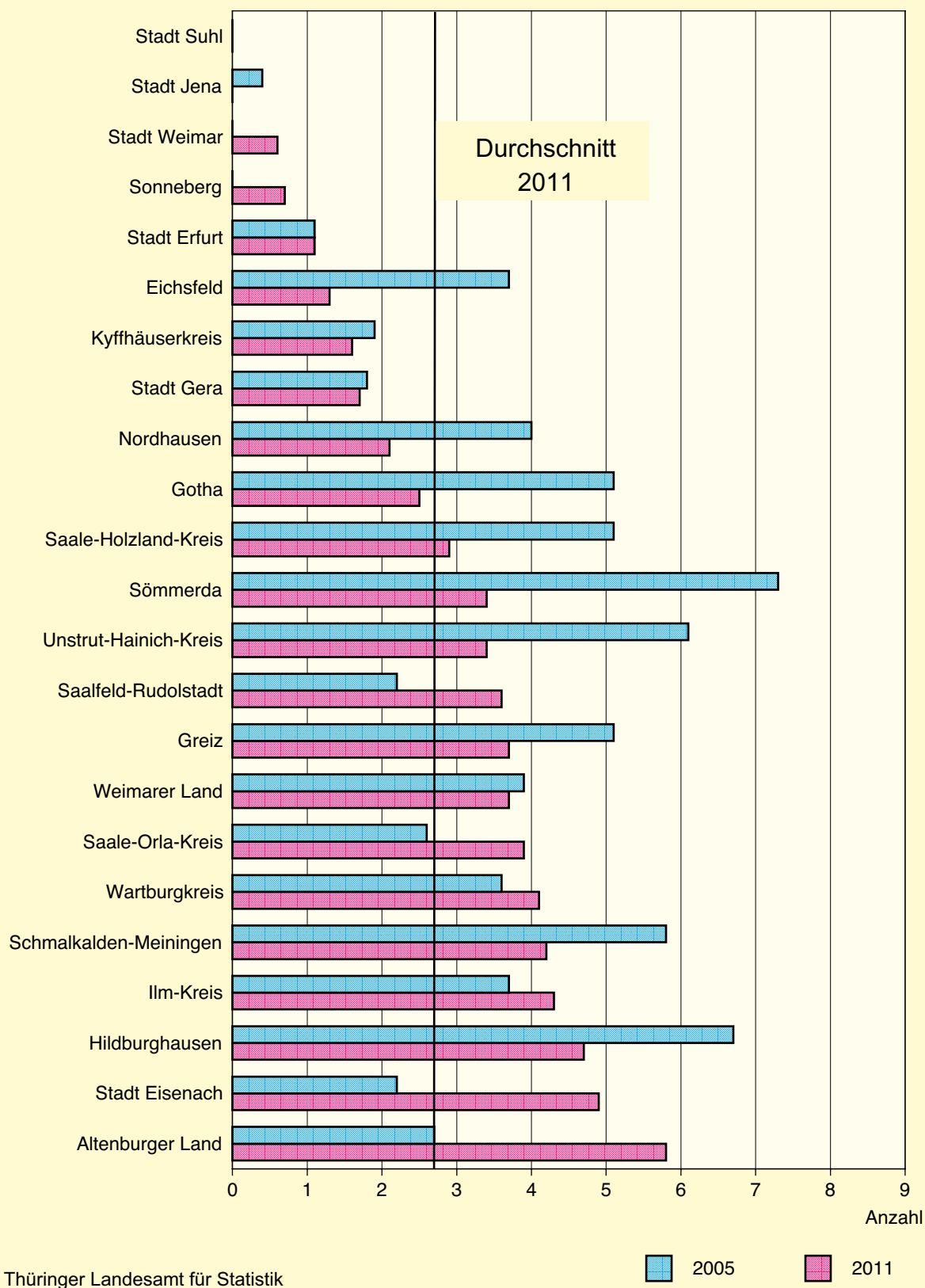
Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



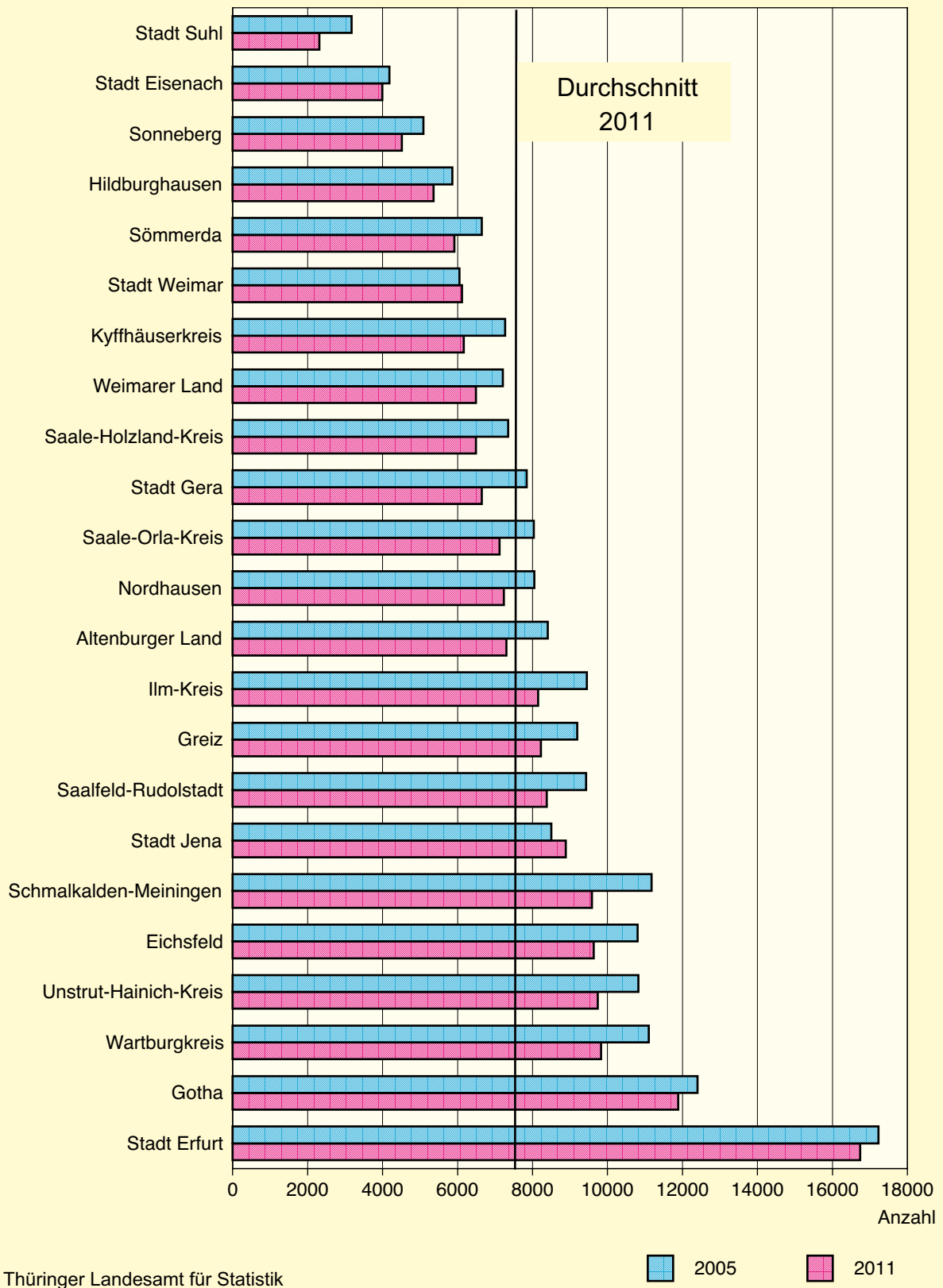
Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



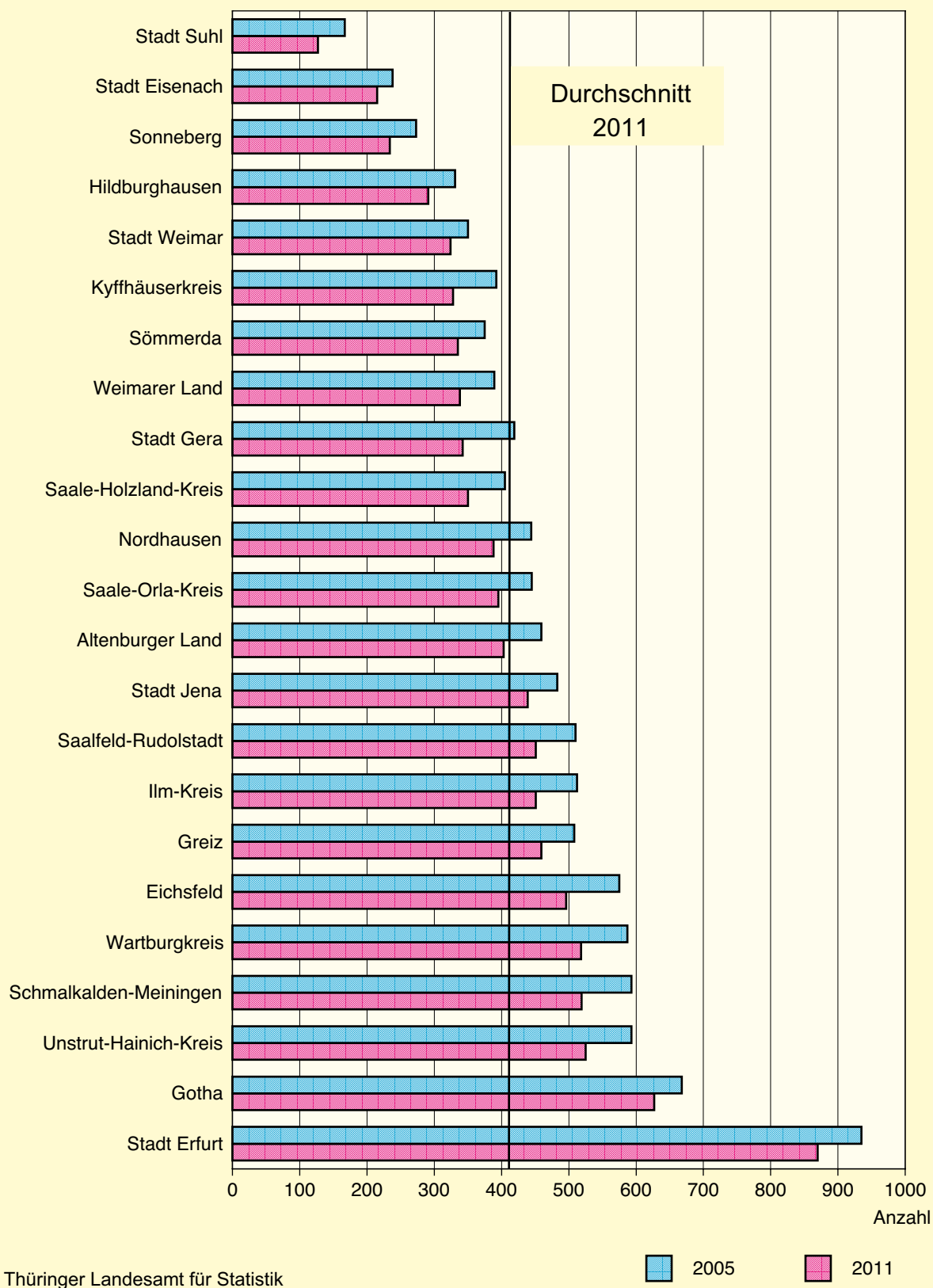
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



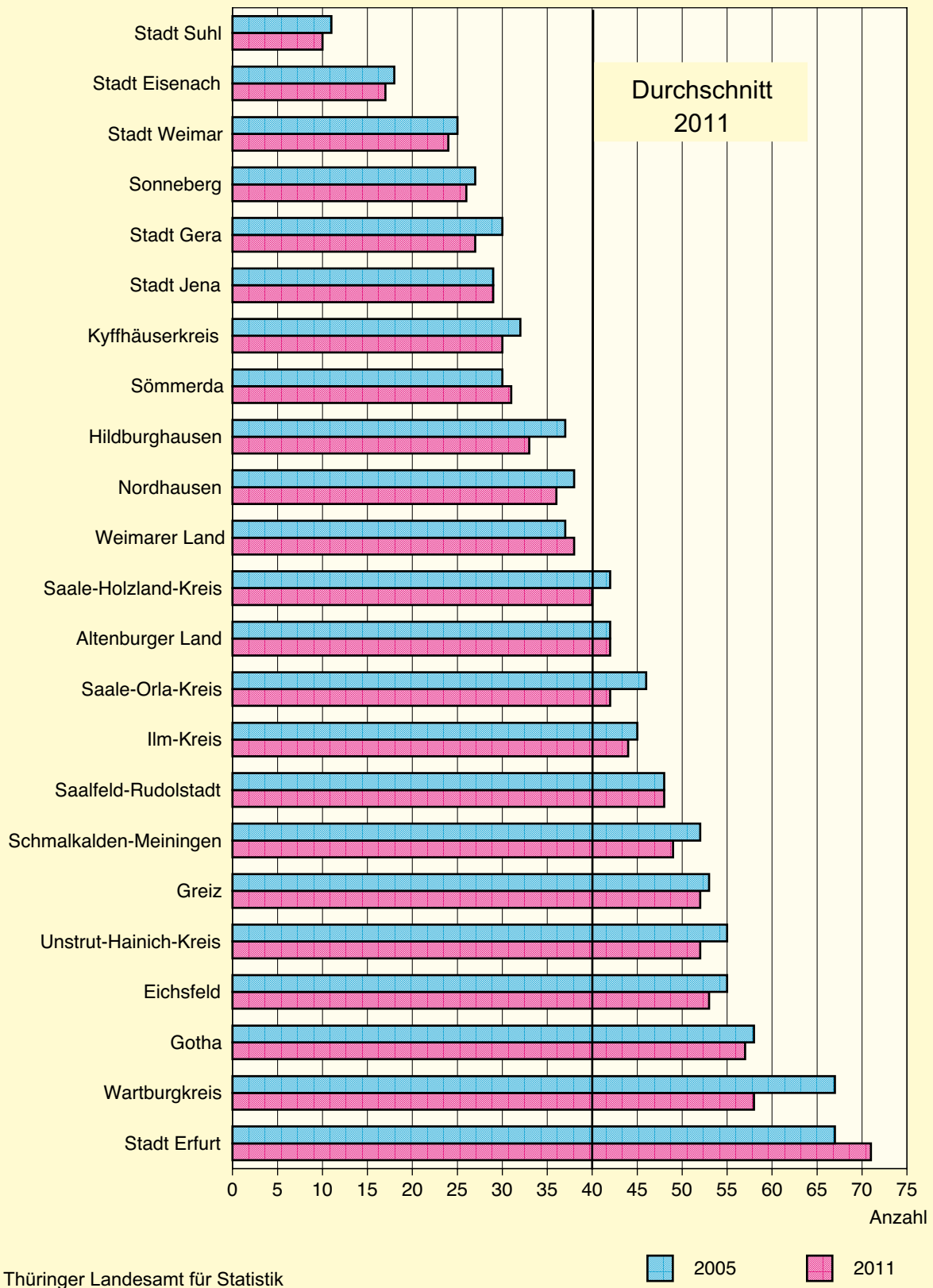
Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



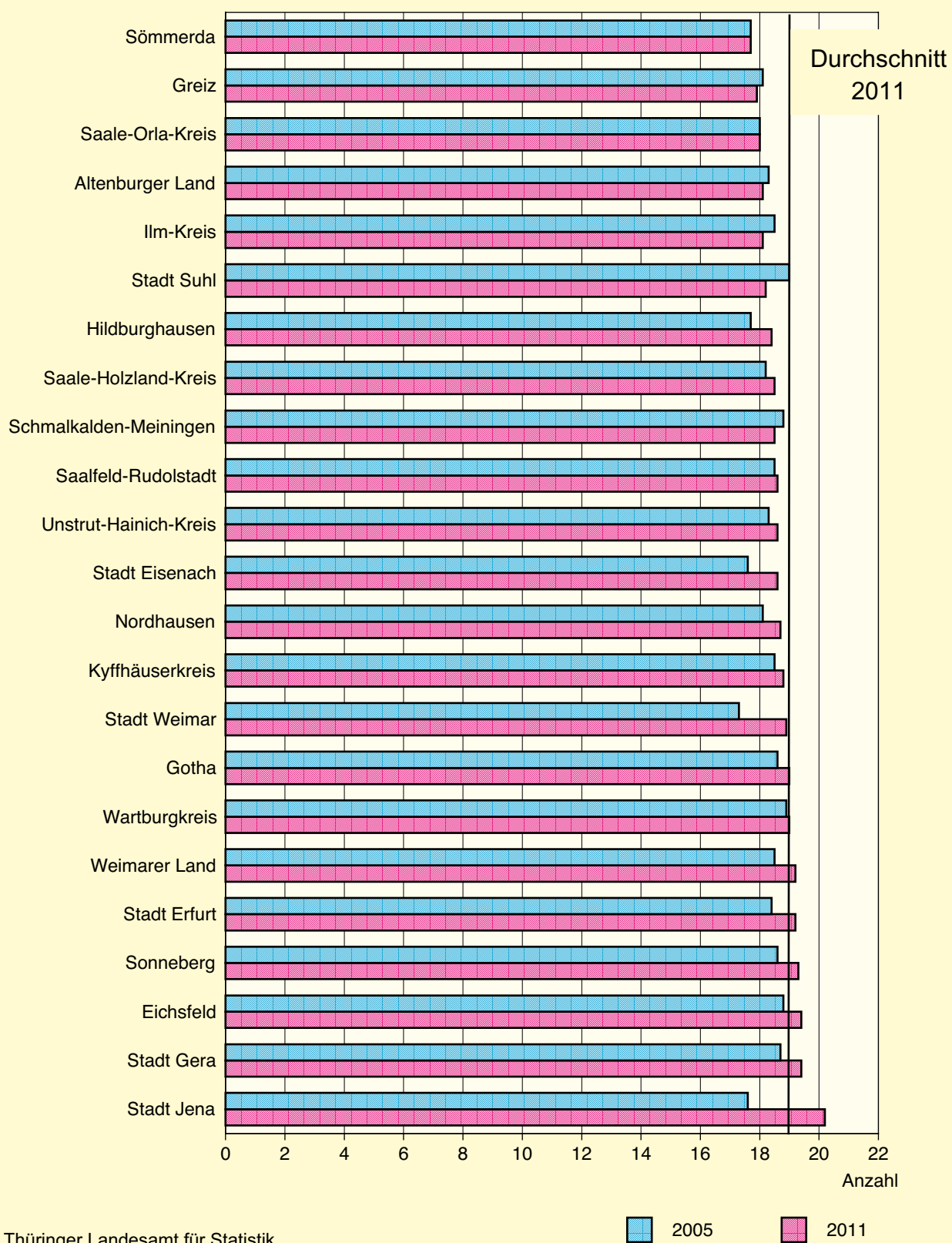
Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



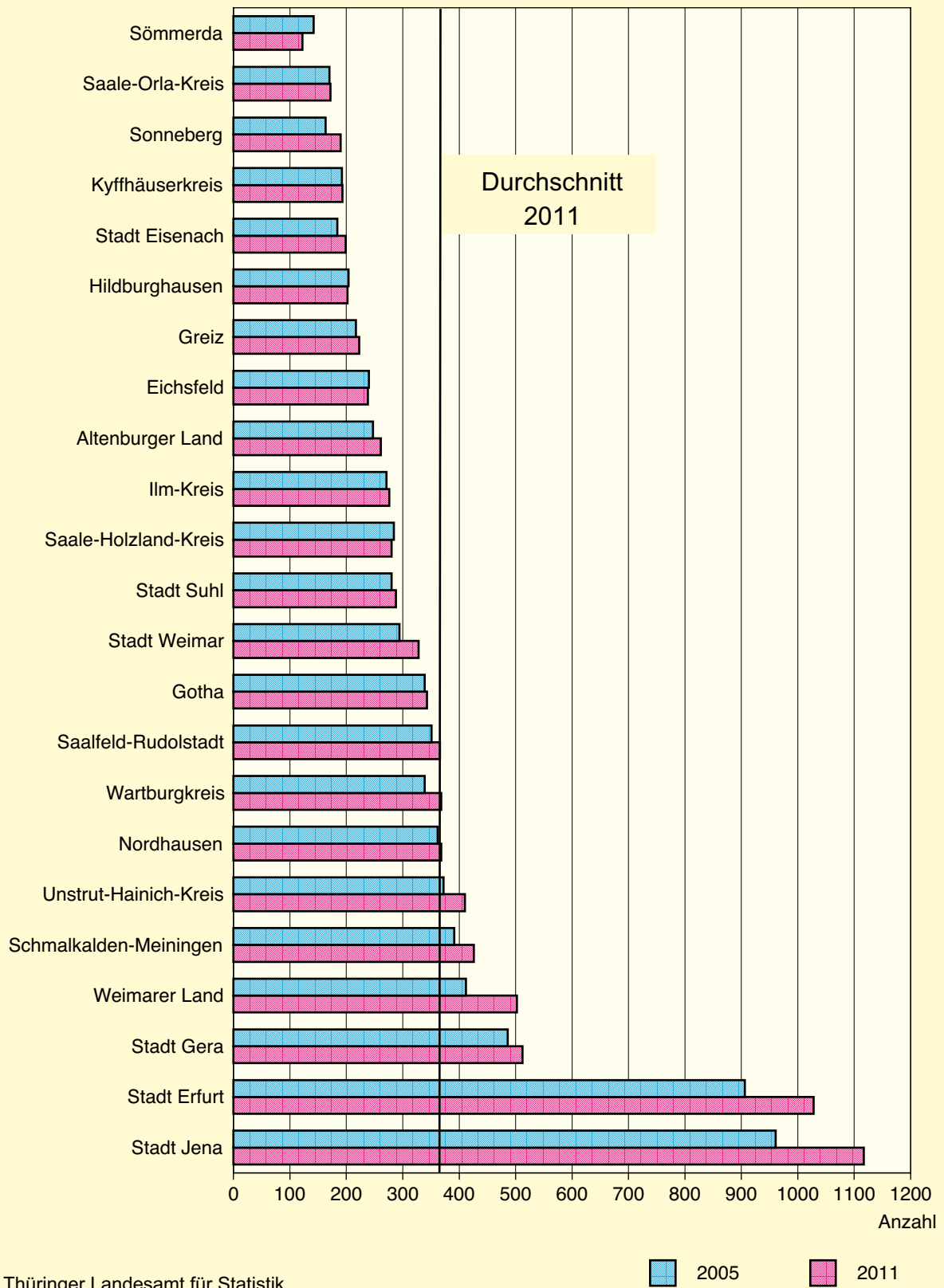
Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



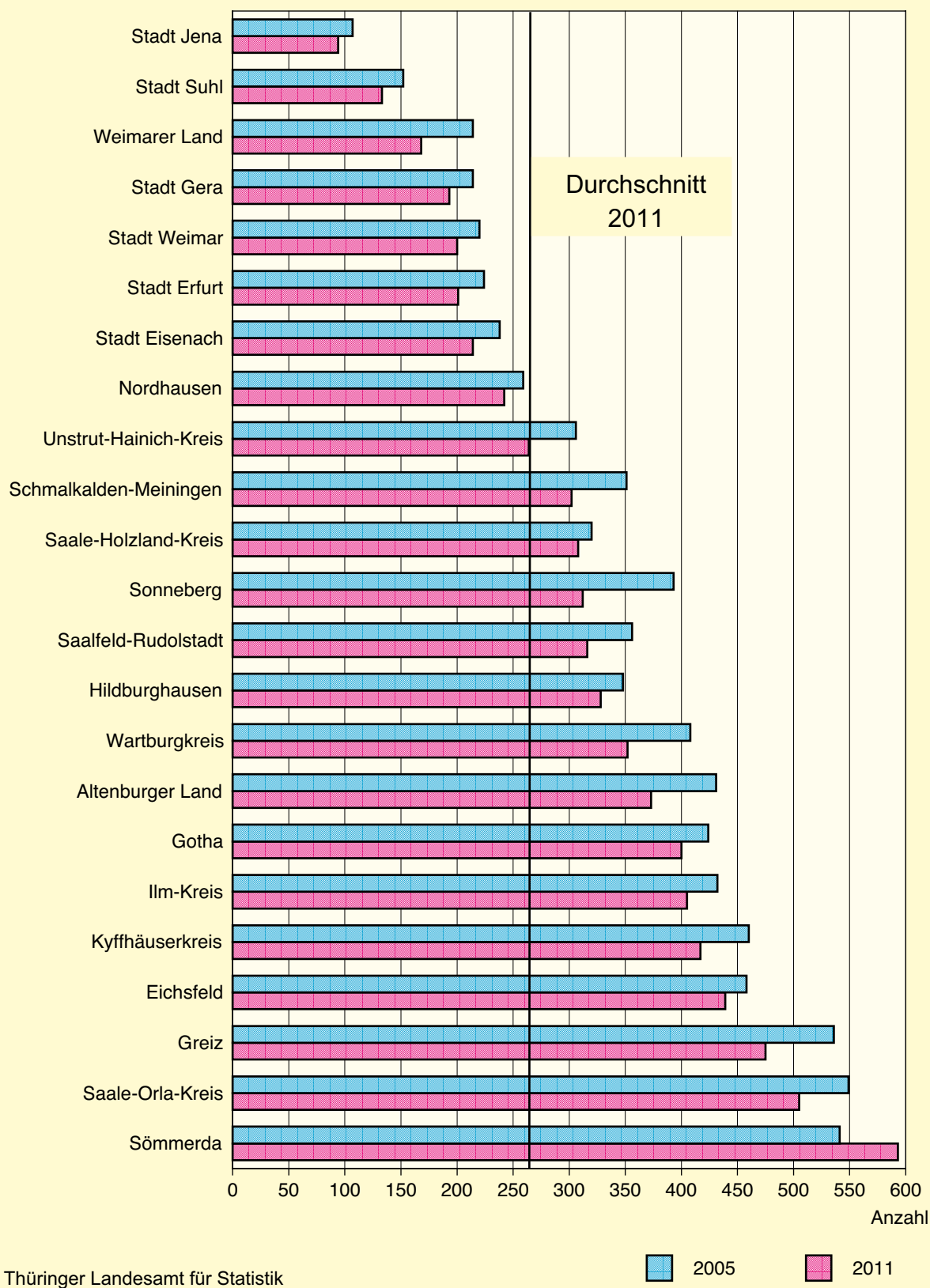
Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



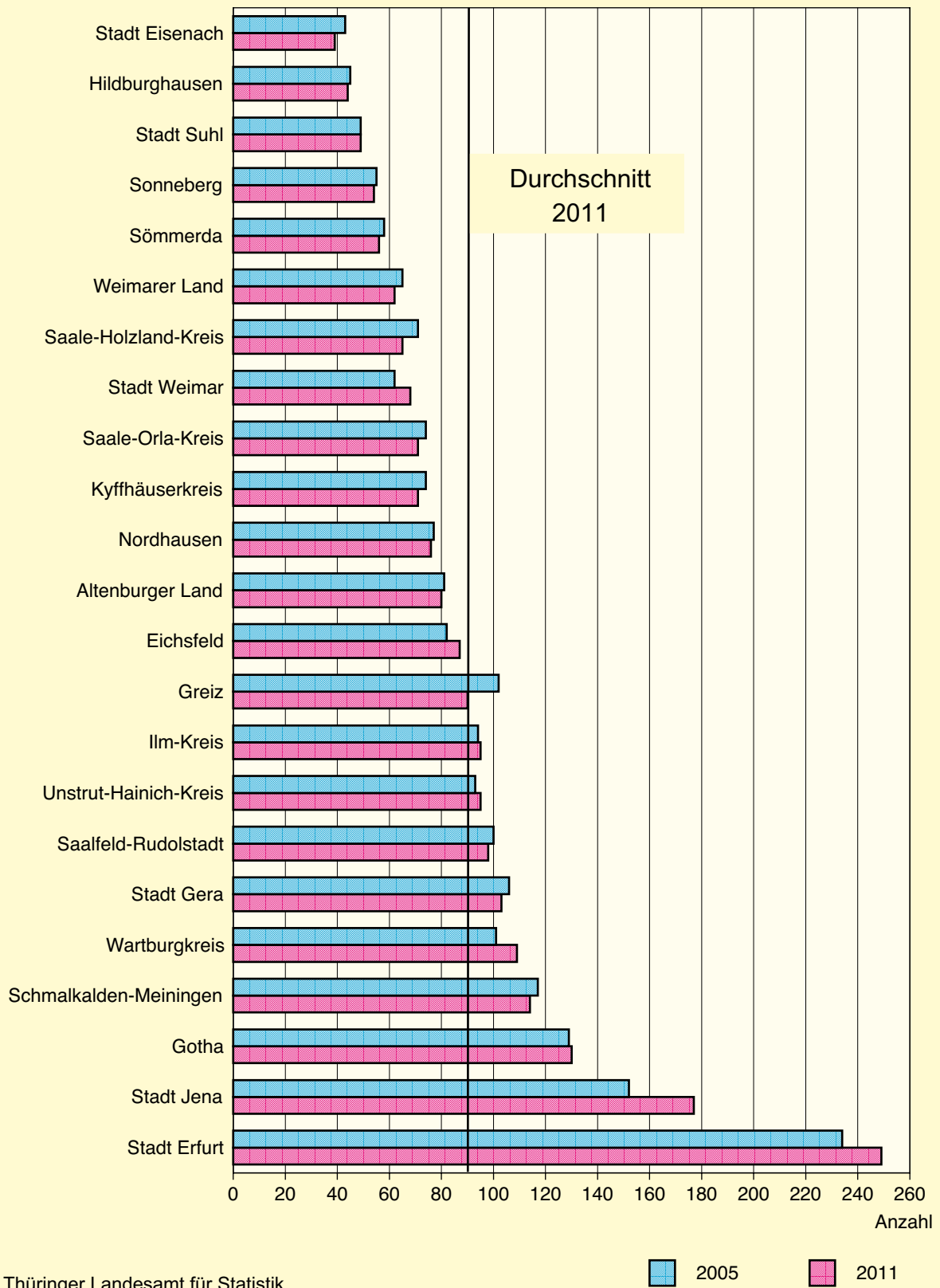
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



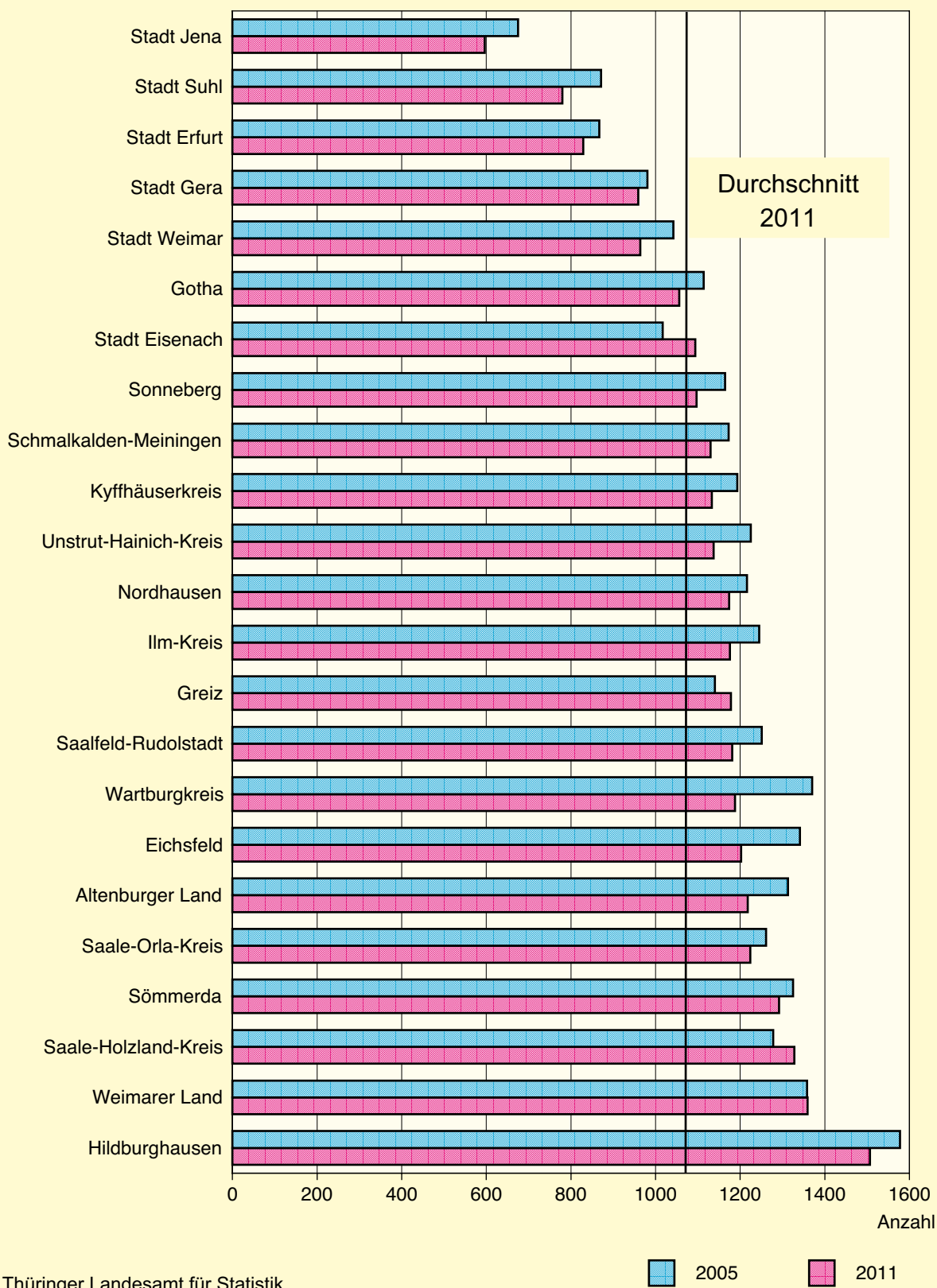
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



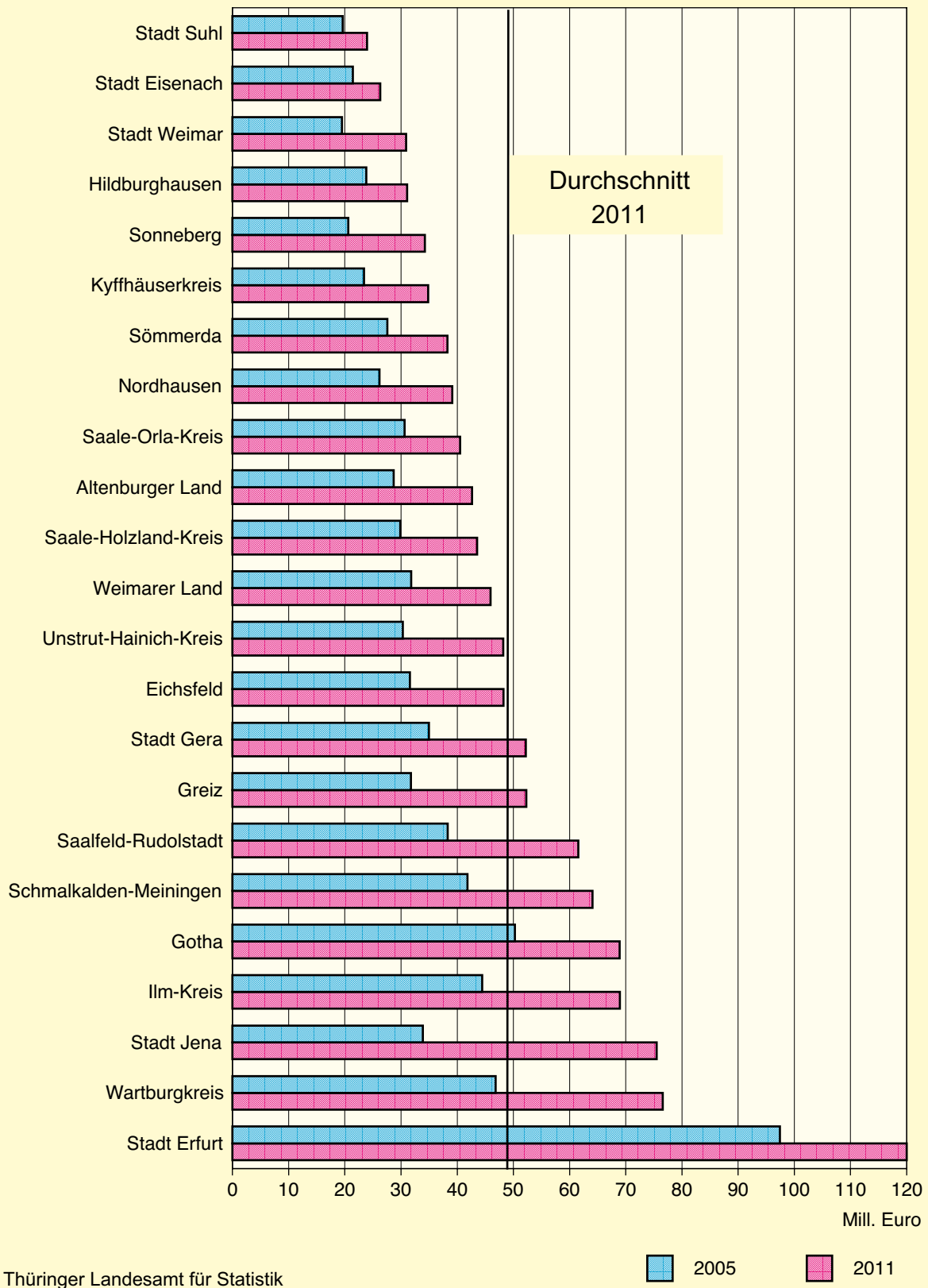
Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



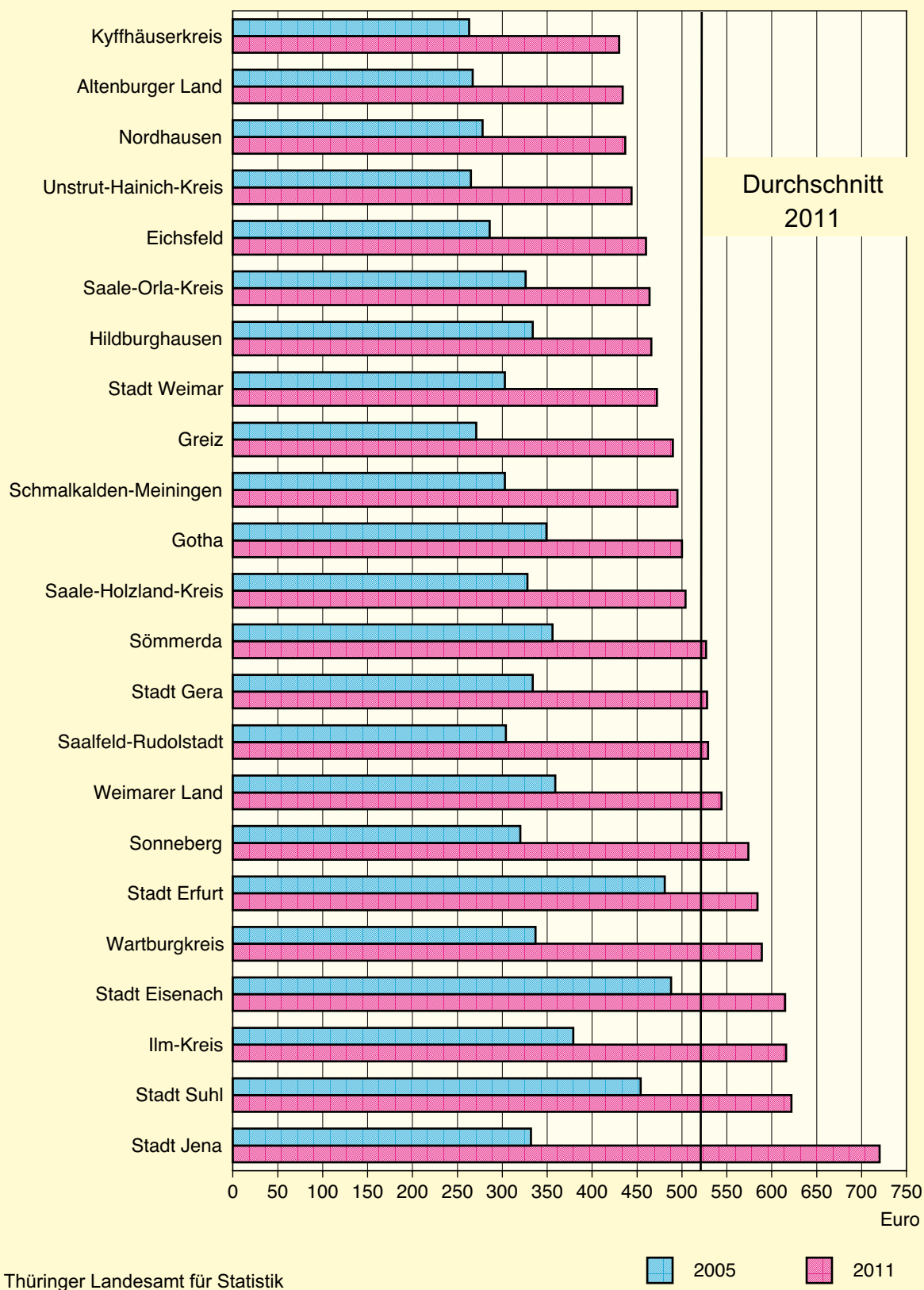
Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011 (Stand: 31.12.)



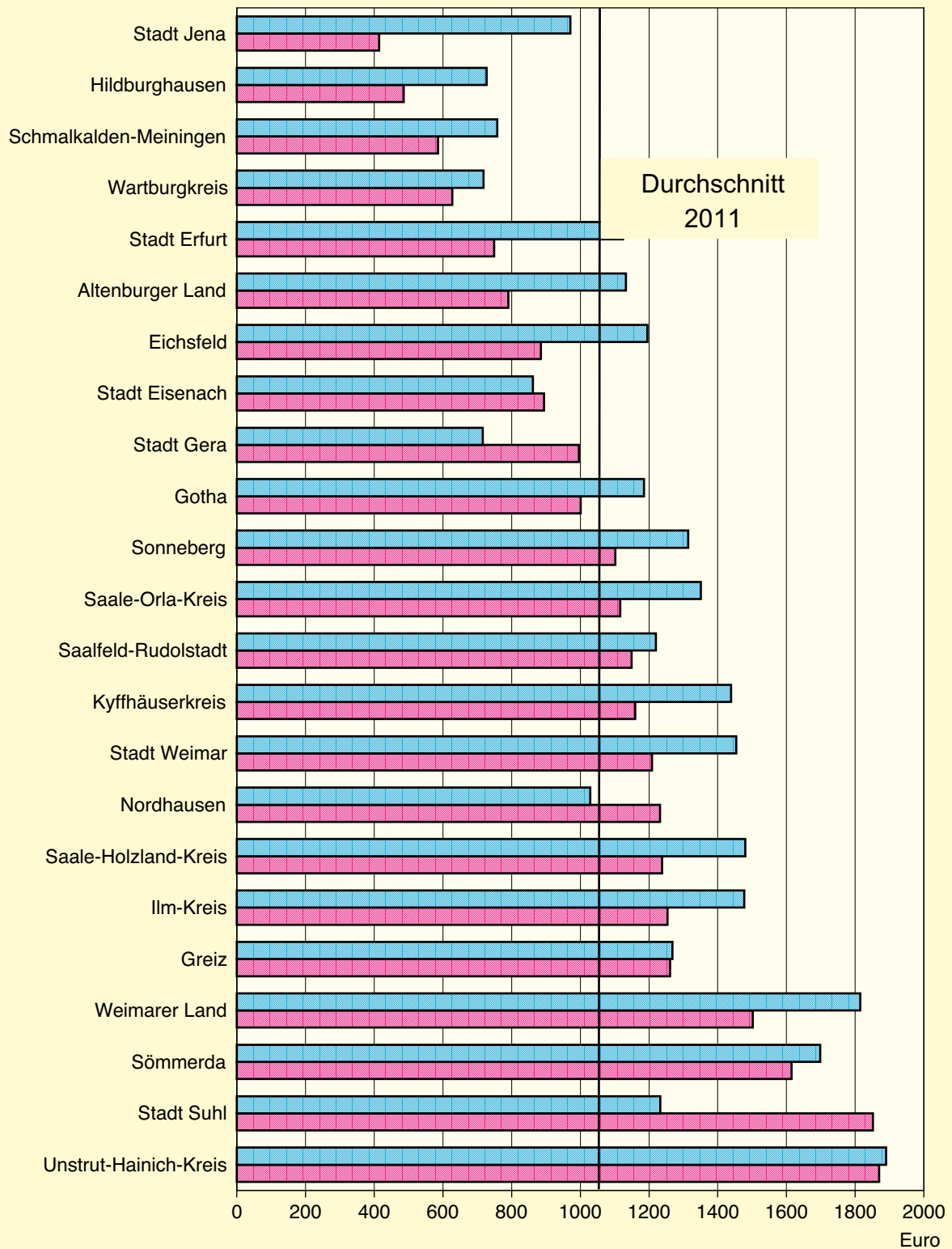
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



Schulden ^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2005 und 2011



^{*)} ohne Kassenkredit

Thüringer Landesamt für Statistik

2005

2011

Tabellen – Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2011	Anteil an Thüringen in Prozent 2011	Position 2011
Stadt Erfurt	269	1,7	18
Stadt Gera	152	0,9	19
Stadt Jena	114	0,7	20
Stadt Suhl	103	0,6	22
Stadt Weimar	84	0,5	23
Stadt Eisenach	104	0,6	21
Eichsfeld	940	5,8	7
Nordhausen	711	4,4	15
Wartburgkreis	1 305	8,1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	976	6,0	6
Kyffhäuserkreis	1 035	6,4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	7,5	2
Gotha	936	5,8	9
Sömmerda	804	5,0	13
Hildburghausen	937	5,8	8
Ilm-Kreis	843	5,2	11
Weimarer Land	803	5,0	14
Sonneberg	433	2,7	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	6,4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	5,1	12
Saale-Orla-Kreis	1 148	7,1	3
Greiz	844	5,2	10
Altenburger Land	569	3,5	16
Thüringen	16 172	100,0	x

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	754	767	1,7	x	x	3	3
Stadt Gera	684	650	- 5,0	x	x	4	4
Stadt Jena	896	921	2,8	x	x	1	1
Stadt Suhl	416	372	- 10,6	x	x	6	6
Stadt Weimar	767	778	1,4	x	x	2	2
Stadt Eisenach	421	411	- 2,4	x	x	5	5
Eichsfeld	117	111	- 5,1	x	x	14	14
Nordhausen	132	125	- 5,3	x	x	12	12
Wartburgkreis	106	99	- 6,6	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	117	111	- 5,1	x	x	14	14
Kyffhäuserkreis	85	78	- 8,2	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	113	106	- 6,2	x	x	16	16
Gotha	154	147	- 4,5	x	x	8	8
Sömmerda	96	90	- 6,3	x	x	20	20
Hildburghausen	76	71	- 6,6	x	x	23	23
Ilm-Kreis	139	133	- 4,3	x	x	10	10
Weimarer Land	110	105	- 4,5	x	x	18	18
Sonneberg	148	137	- 7,4	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	121	112	- 7,4	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	111	106	- 4,5	x	x	17	16
Saale-Orla-Kreis	81	76	- 6,2	x	x	22	22
Greiz	138	126	- 8,7	x	x	11	11
Altenburger Land	187	171	- 8,6	x	x	7	7
Thüringen	144	137	- 4,9	x	x	x	x

1) berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	202 844	206 384	1,7	8,7	9,3	1	1
Stadt Gera	103 948	98 762	- 5,0	4,5	4,4	11	11
Stadt Jena	102 532	105 463	2,9	4,4	4,7	12	9
Stadt Suhl	42 689	38 219	- 10,5	1,8	1,7	23	23
Stadt Weimar	64 594	65 542	1,5	2,8	3,0	20	20
Stadt Eisenach	43 727	42 661	- 2,4	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	109 999	104 549	- 5,0	4,7	4,7	9	10
Nordhausen	93 612	89 192	- 4,7	4,0	4,0	13	13
Wartburgkreis	138 337	129 484	- 6,4	5,9	5,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	113 962	108 040	- 5,2	4,9	4,9	8	7
Kyffhäuserkreis	88 307	80 471	- 8,9	3,8	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	137 267	128 800	- 6,2	5,9	5,8	4	4
Gotha	143 745	137 340	- 4,5	6,2	6,2	2	2
Sömmerda	76 865	72 345	- 5,9	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	71 022	66 307	- 6,6	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	117 014	111 759	- 4,5	5,0	5,0	6	6
Weimarer Land	88 292	84 279	- 4,5	3,8	3,8	17	16
Sonneberg	64 005	59 249	- 7,4	2,7	2,7	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	125 087	115 722	- 7,5	5,4	5,2	5	5
Saale-Holzland-Kreis	90 761	86 303	- 4,9	3,9	3,9	15	15
Saale-Orla-Kreis	93 281	86 906	- 6,8	4,0	3,9	14	14
Greiz	116 320	106 002	- 8,9	5,0	4,8	7	8
Altenburger Land	106 365	97 443	- 8,4	4,6	4,4	10	12
Thüringen	2 334 575	2 221 222	- 4,9	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	3,2	3,6	x	13,5	14,5	4	4
Stadt Gera	1,4	1,5	x	3,1	3,0	17	17
Stadt Jena	5,4	6,5	x	11,6	13,4	1	1
Stadt Suhl	2,4	2,9	x	2,2	2,2	7	5
Stadt Weimar	3,3	4,4	x	4,5	5,6	3	2
Stadt Eisenach	3,7	4,1	x	3,4	3,4	2	3
Eichsfeld	1,2	1,2	x	2,7	2,5	19	22
Nordhausen	2,3	2,6	x	4,6	4,6	8	8
Wartburgkreis	1,2	1,3	x	3,6	3,2	19	20
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	2,1	x	5,0	4,5	9	9
Kyffhäuserkreis	1,7	1,3	x	3,1	2,0	12	20
Schmalkalden-Meiningen	1,2	1,4	x	3,5	3,6	19	18
Gotha	1,7	2,0	x	5,2	5,4	12	11
Sömmerda	0,7	0,8	x	1,2	1,1	23	23
Hildburghausen	1,9	2,1	x	2,8	2,7	11	9
Ilm-Kreis	2,7	2,9	x	6,7	6,3	5	5
Weimarer Land	1,3	1,6	x	2,4	2,5	18	15
Sonneberg	2,5	2,8	x	3,3	3,2	6	7
Saalfeld-Rudolstadt	2,1	1,9	x	5,4	4,3	9	13
Saale-Holzland-Kreis	1,6	2,0	x	3,0	3,4	14	11
Saale-Orla-Kreis	1,5	1,7	x	2,8	2,8	15	14
Greiz	1,5	1,6	x	3,6	3,2	15	15
Altenburger Land	1,2	1,4	x	2,6	2,7	19	18
Thüringen	2,0	2,3	x	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	1 722	1 823	5,9	10,3	10,7	1	1
Stadt Gera	701	705	0,6	4,2	4,1	11	10
Stadt Jena	875	1 111	27,0	5,2	6,5	7	2
Stadt Suhl	239	229	- 4,2	1,4	1,3	23	23
Stadt Weimar	584	642	9,9	3,5	3,8	18	15
Stadt Eisenach	339	328	- 3,2	2,0	1,9	22	22
Eichsfeld	891	977	9,7	5,3	5,7	6	5
Nordhausen	671	667	- 0,6	4,0	3,9	12	12
Wartburgkreis	927	1 008	8,7	5,5	5,9	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	902	858	- 4,9	5,4	5,0	5	7
Kyffhäuserkreis	595	538	- 9,6	3,6	3,2	17	18
Schmalkalden-Meiningen	940	922	- 1,9	5,6	5,4	3	6
Gotha	1 052	1 031	- 2,0	6,3	6,0	2	3
Sömmerda	548	518	- 5,5	3,3	3,0	19	19
Hildburghausen	495	482	- 2,6	3,0	2,8	20	20
Ilm-Kreis	817	815	- 0,2	4,9	4,8	8	9
Weimarer Land	621	653	5,2	3,7	3,8	15	13
Sonneberg	422	386	- 8,5	2,5	2,3	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	761	858	12,7	4,6	5,0	9	7
Saale-Holzland-Kreis	602	644	7,0	3,6	3,8	16	14
Saale-Orla-Kreis	627	614	- 2,1	3,8	3,6	14	16
Greiz	729	671	- 8,0	4,4	3,9	10	11
Altenburger Land	653	593	- 9,2	3,9	3,5	13	17
Thüringen	16 713	17 073	2,2	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	8,5	8,9	4,7	x	x	3	4
Stadt Gera	6,7	7,1	6,0	x	x	14	15
Stadt Jena	8,6	10,6	23,3	x	x	2	1
Stadt Suhl	5,5	5,9	7,3	x	x	23	23
Stadt Weimar	9,1	9,8	7,7	x	x	1	2
Stadt Eisenach	7,7	7,7	0,0	x	x	6	7
Eichsfeld	8,1	9,3	14,8	x	x	4	3
Nordhausen	7,1	7,4	4,2	x	x	8	10
Wartburgkreis	6,7	7,8	16,4	x	x	14	6
Unstrut-Hainich-Kreis	7,9	7,9	0,0	x	x	5	5
Kyffhäuserkreis	6,7	6,6	- 1,5	x	x	14	19
Schmalkalden-Meiningen	6,8	7,1	4,4	x	x	13	15
Gotha	7,3	7,5	2,7	x	x	7	9
Sömmerda	7,1	7,1	0,0	x	x	8	15
Hildburghausen	6,9	7,2	4,3	x	x	12	14
Ilm-Kreis	7,0	7,3	4,3	x	x	10	13
Weimarer Land	7,0	7,7	10,0	x	x	10	7
Sonneberg	6,5	6,5	0,0	x	x	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	6,0	7,4	23,3	x	x	22	10
Saale-Holzland-Kreis	6,6	7,4	12,1	x	x	18	10
Saale-Orla-Kreis	6,7	7,0	4,5	x	x	14	18
Greiz	6,2	6,3	1,6	x	x	20	21
Altenburger Land	6,1	6,0	- 1,6	x	x	21	22
Thüringen	7,1	7,7	8,5	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	1 993	2 118	6,3	7,8	7,9	1	1
Stadt Gera	1 087	1 296	19,2	4,2	4,9	11	10
Stadt Jena	881	951	7,9	3,4	3,6	16	15
Stadt Suhl	523	518	- 1,0	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	658	655	- 0,5	2,6	2,5	21	21
Stadt Eisenach	552	542	- 1,8	2,1	2,0	22	22
Eichsfeld	1 023	1 076	5,2	4,0	4,0	14	14
Nordhausen	1 072	1 108	3,4	4,2	4,1	12	13
Wartburgkreis	1 530	1 525	- 0,3	6,0	5,7	3	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 341	1 300	- 3,1	5,2	4,9	7	9
Kyffhäuserkreis	1 072	1 145	6,8	4,2	4,3	12	12
Schmalkalden-Meiningen	1 525	1 640	7,5	5,9	6,1	4	3
Gotha	1 617	1 783	10,3	6,3	6,7	2	2
Sömmerda	803	817	1,7	3,1	3,1	19	19
Hildburghausen	791	850	7,5	3,1	3,2	20	18
Ilm-Kreis	1 273	1 355	6,4	5,0	5,1	9	7
Weimarer Land	930	922	- 0,9	3,6	3,5	15	16
Sonneberg	857	799	- 6,8	3,3	3,0	17	20
Saalfeld-Rudolstadt	1 497	1 576	5,3	5,8	5,9	5	4
Saale-Holzland-Kreis	829	891	7,5	3,2	3,3	18	17
Saale-Orla-Kreis	1 111	1 155	4,0	4,3	4,3	10	11
Greiz	1 427	1 382	- 3,2	5,6	5,2	6	6
Altenburger Land	1 303	1 316	1,0	5,1	4,9	8	8
Thüringen	25 695	26 720	4,0	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	9,8	10,3	5,1	x	x	20	19
Stadt Gera	10,4	13,1	26,0	x	x	17	7
Stadt Jena	8,6	9,1	5,8	x	x	23	23
Stadt Suhl	12,1	13,4	10,7	x	x	5	3
Stadt Weimar	10,2	10,0	- 2,0	x	x	19	22
Stadt Eisenach	12,6	12,7	0,8	x	x	2	10
Eichsfeld	9,3	10,3	10,8	x	x	21	19
Nordhausen	11,4	12,4	8,8	x	x	10	13
Wartburgkreis	11,0	11,7	6,4	x	x	14	16
Unstrut-Hainich-Kreis	11,7	12,0	2,6	x	x	9	15
Kyffhäuserkreis	12,1	14,1	16,5	x	x	5	1
Schmalkalden-Meiningen	11,1	12,7	14,4	x	x	12	10
Gotha	11,2	12,9	15,2	x	x	11	8
Sömmerda	10,4	11,2	7,7	x	x	17	17
Hildburghausen	11,1	12,7	14,4	x	x	12	10
Ilm-Kreis	10,8	12,1	12,0	x	x	15	14
Weimarer Land	10,5	10,9	3,8	x	x	16	18
Sonneberg	13,3	13,4	0,8	x	x	1	3
Saalfeld-Rudolstadt	11,9	13,6	14,3	x	x	7	2
Saale-Holzland-Kreis	9,1	10,3	13,2	x	x	22	19
Saale-Orla-Kreis	11,8	13,2	11,9	x	x	8	6
Greiz	12,2	12,9	5,7	x	x	3	8
Altenburger Land	12,2	13,4	9,8	x	x	3	3
Thüringen	11,0	12,0	9,1	x	x	x	x

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	- 271	- 295	x	x	x	7	8
Stadt Gera	- 386	- 591	x	x	x	11	17
Stadt Jena	- 6	160	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	- 284	- 289	x	x	x	8	7
Stadt Weimar	- 74	- 13	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	- 213	- 214	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 132	- 99	x	x	x	3	3
Nordhausen	- 401	- 441	x	x	x	12	12
Wartburgkreis	- 603	- 517	x	x	x	20	14
Unstrut-Hainich-Kreis	- 439	- 442	x	x	x	14	13
Kyffhäuserkreis	- 477	- 607	x	x	x	16	18
Schmalkalden-Meiningen	- 585	- 718	x	x	x	19	20
Gotha	- 565	- 752	x	x	x	18	23
Sömmerda	- 255	- 299	x	x	x	6	9
Hildburghausen	- 296	- 368	x	x	x	9	10
Ilm-Kreis	- 456	- 540	x	x	x	15	15
Weimarer Land	- 309	- 269	x	x	x	10	6
Sonneberg	- 435	- 413	x	x	x	13	11
Saalfeld-Rudolstadt	- 736	- 718	x	x	x	23	20
Saale-Holzland-Kreis	- 227	- 247	x	x	x	5	5
Saale-Orla-Kreis	- 484	- 541	x	x	x	17	16
Greiz	- 698	- 711	x	x	x	22	19
Altenburger Land	- 650	- 723	x	x	x	21	22
Thüringen	- 8 982	- 9 647	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	8 372	10 352	23,7	13,9	14,8	1	1
Stadt Gera	2 741	3 367	22,8	4,6	4,8	9	7
Stadt Jena	5 765	6 886	19,4	9,6	9,9	2	2
Stadt Suhl	1 136	1 363	20,0	1,9	2,0	22	22
Stadt Weimar	3 597	3 997	11,1	6,0	5,7	3	3
Stadt Eisenach	1 801	1 970	9,4	3,0	2,8	15	16
Eichsfeld	1 691	1 909	12,9	2,8	2,7	18	17
Nordhausen	2 044	2 435	19,1	3,4	3,5	13	12
Wartburgkreis	2 857	3 012	5,4	4,7	4,3	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	2 119	2 371	11,9	3,5	3,4	12	13
Kyffhäuserkreis	1 766	1 808	2,4	2,9	2,6	16	18
Schmalkalden-Meiningen	2 849	3 054	7,2	4,7	4,4	7	8
Gotha	2 961	3 541	19,6	4,9	5,1	5	6
Sömmerda	1 729	2 037	17,8	2,9	2,9	17	15
Hildburghausen	1 431	1 402	- 2,0	2,4	2,0	21	21
Ilm-Kreis	3 020	3 968	31,4	5,0	5,7	4	4
Weimarer Land	2 709	2 820	4,1	4,5	4,0	10	10
Sonneberg	1 064	1 311	23,2	1,8	1,9	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 040	2 307	13,1	3,4	3,3	14	14
Saale-Holzland-Kreis	2 752	3 799	38,0	4,6	5,4	8	5
Saale-Orla-Kreis	1 629	1 758	7,9	2,7	2,5	20	20
Greiz	2 511	2 612	4,0	4,2	3,7	11	11
Altenburger Land	1 646	1 789	8,7	2,7	2,6	19	19
Thüringen	60 230	69 868	16,0	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	7 708	8 675	12,5	10,7	11,7	1	1
Stadt Gera	3 566	3 275	- 8,2	4,9	4,4	6	10
Stadt Jena	5 670	6 710	18,3	7,9	9,1	2	2
Stadt Suhl	1 815	1 630	- 10,2	2,5	2,2	20	22
Stadt Weimar	3 422	3 924	14,7	4,7	5,3	9	5
Stadt Eisenach	1 776	1 848	4,1	2,5	2,5	21	20
Eichsfeld	2 405	2 462	2,4	3,3	3,3	18	15
Nordhausen	2 551	2 768	8,5	3,5	3,7	14	12
Wartburgkreis	3 728	3 572	- 4,2	5,2	4,8	3	6
Unstrut-Hainich-Kreis	2 823	2 649	- 6,2	3,9	3,6	13	14
Kyffhäuserkreis	2 501	2 178	- 12,9	3,5	2,9	16	18
Schmalkalden-Meiningen	3 647	3 514	- 3,6	5,1	4,7	5	7
Gotha	3 487	3 499	0,3	4,8	4,7	8	8
Sömmerda	2 442	2 270	- 7,0	3,4	3,1	17	17
Hildburghausen	1 642	1 733	5,5	2,3	2,3	22	21
Ilm-Kreis	3 676	4 050	10,2	5,1	5,5	4	4
Weimarer Land	2 973	2 968	- 0,2	4,1	4,0	11	11
Sonneberg	1 617	1 605	- 0,7	2,2	2,2	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 914	2 688	- 7,8	4,0	3,6	12	13
Saale-Holzland-Kreis	3 234	4 064	25,7	4,5	5,5	10	3
Saale-Orla-Kreis	2 375	2 109	- 11,2	3,3	2,8	19	19
Greiz	3 551	3 453	- 2,8	4,9	4,7	7	9
Altenburger Land	2 527	2 433	- 3,7	3,5	3,3	15	16
Thüringen	72 050	74 077	2,8	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	664	1 677	x	x	x	1	1
Stadt Gera	- 825	92	x	x	x	19	4
Stadt Jena	95	176	x	x	x	3	2
Stadt Suhl	- 679	- 267	x	x	x	12	11
Stadt Weimar	175	73	x	x	x	2	5
Stadt Eisenach	25	122	x	x	x	4	3
Eichsfeld	- 714	- 553	x	x	x	15	20
Nordhausen	- 507	- 333	x	x	x	8	15
Wartburgkreis	- 871	- 560	x	x	x	20	21
Unstrut-Hainich-Kreis	- 704	- 278	x	x	x	13	12
Kyffhäuserkreis	- 735	- 370	x	x	x	16	17
Schmalkalden-Meiningen	- 798	- 460	x	x	x	18	19
Gotha	- 526	42	x	x	x	9	6
Sömmerda	- 713	- 233	x	x	x	14	9
Hildburghausen	- 211	- 331	x	x	x	5	14
Ilm-Kreis	- 656	- 82	x	x	x	11	7
Weimarer Land	- 264	- 148	x	x	x	6	8
Sonneberg	- 553	- 294	x	x	x	10	13
Saalfeld-Rudolstadt	- 874	- 381	x	x	x	21	18
Saale-Holzland-Kreis	- 482	- 265	x	x	x	7	10
Saale-Orla-Kreis	- 746	- 351	x	x	x	17	16
Greiz	- 1 040	- 841	x	x	x	23	23
Altenburger Land	- 881	- 644	x	x	x	22	22
Thüringen	- 11 820	- 4 209	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt ¹⁾ (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	394	1 390	x	x	x	1	1
Stadt Gera	- 1 205	- 500	x	x	x	16	6
Stadt Jena	90	334	x	x	x	3	2
Stadt Suhl	- 963	- 557	x	x	x	10	9
Stadt Weimar	103	63	x	x	x	2	3
Stadt Eisenach	- 188	- 89	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 844	- 646	x	x	x	8	11
Nordhausen	- 907	- 771	x	x	x	9	16
Wartburgkreis	- 1 468	- 1 076	x	x	x	20	19
Unstrut-Hainich-Kreis	- 1 138	- 718	x	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	- 1 210	- 978	x	x	x	17	18
Schmalkalden-Meiningen	- 1 375	- 1 182	x	x	x	19	21
Gotha	- 1 088	- 716	x	x	x	13	14
Sömmerda	- 966	- 532	x	x	x	11	8
Hildburghausen	- 499	- 700	x	x	x	5	12
Ilm-Kreis	- 1 098	- 591	x	x	x	14	10
Weimarer Land	- 570	- 414	x	x	x	6	5
Sonneberg	- 978	- 705	x	x	x	12	13
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 605	- 1 096	x	x	x	22	20
Saale-Holzland-Kreis	- 709	- 506	x	x	x	7	7
Saale-Orla-Kreis	- 1 220	- 893	x	x	x	18	17
Greiz	- 1 733	- 1 553	x	x	x	23	23
Altenburger Land	- 1 528	- 1 367	x	x	x	21	22
Thüringen	- 20 705	- 13 803	x	x	x	x	x

1) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	20 422	10 660	- 47,8	9,7	10,2	1	1
Stadt Gera	10 679	6 258	- 41,4	5,1	6,0	7	3
Stadt Jena	6 754	3 766	- 44,2	3,2	3,6	18	15
Stadt Suhl	3 281	1 597	- 51,3	1,6	1,5	23	23
Stadt Weimar	5 778	3 051	- 47,2	2,8	2,9	19	19
Stadt Eisenach	3 406	2 000	- 41,3	1,6	1,9	22	21
Eichsfeld	9 218	4 067	- 55,9	4,4	3,9	13	14
Nordhausen	9 332	4 829	- 48,3	4,4	4,6	12	10
Wartburgkreis	9 957	4 362	- 56,2	4,7	4,2	11	12
Unstrut-Hainich-Kreis	10 463	6 639	- 36,5	5,0	6,4	9	2
Kyffhäuserkreis	11 282	5 544	- 50,9	5,4	5,3	6	6
Schmalkalden-Meiningen	10 058	4 768	- 52,6	4,8	4,6	10	11
Gotha	11 589	5 993	- 48,3	5,5	5,8	4	5
Sömmerda	8 342	4 235	- 49,2	4,0	4,1	14	13
Hildburghausen	5 607	2 263	- 59,6	2,7	2,2	20	20
Ilm-Kreis	11 627	5 318	- 54,3	5,5	5,1	3	7
Weimarer Land	8 233	3 505	- 57,4	3,9	3,4	15	18
Sonneberg	4 592	1 600	- 65,2	2,2	1,5	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	11 894	5 214	- 56,2	5,7	5,0	2	8
Saale-Holzland-Kreis	7 391	3 658	- 50,5	3,5	3,5	17	16
Saale-Orla-Kreis	7 864	3 599	- 54,2	3,7	3,5	16	17
Greiz	10 641	5 037	- 52,7	5,1	4,8	8	9
Altenburger Land	11 532	6 195	- 46,3	5,5	5,9	5	4
Thüringen	209 941	104 159	- 50,4	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	19,2	10,2	x	x	x	6	7
Stadt Gera	19,6	12,4	x	x	x	3	2
Stadt Jena	13,3	7,1	x	x	x	22	18
Stadt Suhl	13,8	7,9	x	x	x	19	14
Stadt Weimar	18,8	9,9	x	x	x	8	8
Stadt Eisenach	15,5	9,2	x	x	x	14	9
Eichsfeld	15,8	7,1	x	x	x	13	18
Nordhausen	19,6	10,7	x	x	x	3	5
Wartburgkreis	13,5	6,0	x	x	x	21	21
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	11,5	x	x	x	10	4
Kyffhäuserkreis	24,7	13,2	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	13,7	6,8	x	x	x	20	20
Gotha	15,3	8,1	x	x	x	16	13
Sömmerda	19,5	10,5	x	x	x	5	6
Hildburghausen	14,4	5,9	x	x	x	18	22
Ilm-Kreis	19,0	9,1	x	x	x	7	11
Weimarer Land	17,2	7,6	x	x	x	12	16
Sonneberg	13,1	4,9	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	8,5	x	x	x	9	12
Saale-Holzland-Kreis	14,9	7,8	x	x	x	17	15
Saale-Orla-Kreis	15,5	7,6	x	x	x	14	16
Greiz	17,5	9,2	x	x	x	11	9
Altenburger Land	21,1	12,2	x	x	x	2	3
Thüringen	17,1	8,8	x	x	x	x	x

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	5 740	6 155	7,2	12,8	12,8	1	1
Stadt Gera	2 152	2 281	6,0	4,8	4,7	7	8
Stadt Jena	3 040	3 314	9,0	6,8	6,9	2	2
Stadt Suhl	1 013	975	- 3,8	2,3	2,0	23	22
Stadt Weimar	1 284	1 473	14,7	2,9	3,1	19	17
Stadt Eisenach	1 188	968	- 18,5	2,6	2,0	20	23
Eichsfeld	1 788	2 028	13,4	4,0	4,2	10	10
Nordhausen	1 598	1 793	12,2	3,6	3,7	15	13
Wartburgkreis	2 521	2 754	9,2	5,6	5,7	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1 882	2 120	12,6	4,2	4,4	9	9
Kyffhäuserkreis	1 312	1 370	4,4	2,9	2,8	18	18
Schmalkalden-Meiningen	2 626	2 544	- 3,1	5,8	5,3	4	6
Gotha	2 793	2 984	6,8	6,2	6,2	3	3
Sömmerda	1 610	1 316	- 18,3	3,6	2,7	14	19
Hildburghausen	1 087	1 172	7,8	2,4	2,4	22	21
Ilm-Kreis	2 006	2 349	17,1	4,5	4,9	8	7
Weimarer Land	1 393	1 537	10,3	3,1	3,2	17	16
Sonneberg	1 115	1 270	13,9	2,5	2,6	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	2 199	2 546	15,8	4,9	5,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	1 508	1 644	9,0	3,4	3,4	16	15
Saale-Orla-Kreis	1 782	1 922	7,9	4,0	4,0	11	11
Greiz	1 716	1 775	3,4	3,8	3,7	12	14
Altenburger Land	1 642	1 820	10,8	3,6	3,8	13	12
Thüringen	44 995	48 110	6,9	100,0	100,0	x	x

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2009	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2009	2005	2009
Stadt Erfurt	43 889	46 399	5,7	x	x	12	13
Stadt Gera	40 168	43 409	8,1	x	x	23	22
Stadt Jena	52 964	51 908	- 2,0	x	x	2	3
Stadt Suhl	43 319	45 438	4,9	x	x	14	17
Stadt Weimar	41 607	45 360	9,0	x	x	22	18
Stadt Eisenach	43 927	35 528	- 19,1	x	x	11	23
Eichsfeld	42 942	46 871	9,1	x	x	16	12
Nordhausen	42 784	49 102	14,8	x	x	18	8
Wartburgkreis	47 781	52 464	9,8	x	x	3	2
Unstrut-Hainich-Kreis	41 717	46 293	11,0	x	x	21	14
Kyffhäuserkreis	43 372	45 769	5,5	x	x	13	15
Schmalkalden-Meiningen	44 482	44 413	- 0,2	x	x	8	21
Gotha	44 020	47 375	7,6	x	x	9	11
Sömmerda	59 923	49 436	- 17,5	x	x	1	4
Hildburghausen	43 181	45 706	5,8	x	x	15	16
Ilm-Kreis	45 637	49 377	8,2	x	x	6	5
Weimarer Land	46 181	49 149	6,4	x	x	4	7
Sonneberg	42 534	48 488	14,0	x	x	20	10
Saalfeld-Rudolstadt	46 024	53 179	15,5	x	x	5	1
Saale-Holzland-Kreis	42 555	45 317	6,5	x	x	19	19
Saale-Orla-Kreis	45 094	49 078	8,8	x	x	7	9
Greiz	42 932	45 179	5,2	x	x	17	20
Altenburger Land	44 018	49 287	12,0	x	x	10	6
Thüringen	44 770	47 384	5,8	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	88	82	- 6,8	4,6	4,5	10	11
Stadt Gera	39	43	10,3	2,1	2,4	20	20
Stadt Jena	67	78	16,4	3,5	4,3	15	13
Stadt Suhl	30	25	- 16,7	1,6	1,4	21	21
Stadt Weimar	24	21	- 12,5	1,3	1,2	22	22
Stadt Eisenach	19	20	5,3	1,0	1,1	23	23
Eichsfeld	105	106	1,0	5,5	5,8	5	6
Nordhausen	61	56	- 8,2	3,2	3,1	18	17
Wartburgkreis	155	140	- 9,7	8,2	7,7	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	83	80	- 3,6	4,4	4,4	12	12
Kyffhäuserkreis	43	45	4,7	2,3	2,5	19	19
Schmalkalden-Meiningen	165	149	- 9,7	8,7	8,2	1	1
Gotha	141	119	- 15,6	7,4	6,5	3	4
Sömmerda	64	54	- 15,6	3,4	3,0	16	18
Hildburghausen	76	75	- 1,3	4,0	4,1	13	15
Ilm-Kreis	120	122	1,7	6,3	6,7	4	3
Weimarer Land	64	58	- 9,4	3,4	3,2	16	16
Sonneberg	86	85	- 1,2	4,5	4,7	11	10
Saalfeld-Rudolstadt	102	110	7,8	5,4	6,0	6	5
Saale-Holzland-Kreis	94	95	1,1	5,0	5,2	9	8
Saale-Orla-Kreis	96	98	2,1	5,1	5,4	8	7
Greiz	98	88	- 10,2	5,2	4,8	7	9
Altenburger Land	76	77	1,3	4,0	4,2	13	14
Thüringen	1 893	1 826	- 3,5	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	6 456	8 429	30,6	4,4	5,1	9	8
Stadt Gera	2 513	3 449	37,2	1,7	2,1	21	21
Stadt Jena	7 239	8 231	13,7	4,9	5,0	7	9
Stadt Suhl	2 329	1 681	- 27,8	1,6	1,0	22	23
Stadt Weimar	1 841	1 775	- 3,6	1,3	1,1	23	22
Stadt Eisenach	6 224	5 866	- 5,8	4,2	3,5	10	15
Eichsfeld	7 232	8 854	22,4	4,9	5,3	8	7
Nordhausen	4 203	5 601	33,3	2,9	3,4	19	17
Wartburgkreis	13 312	13 945	4,8	9,1	8,4	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 449	6 146	12,8	3,7	3,7	15	14
Kyffhäuserkreis	3 350	4 000	19,4	2,3	2,4	20	20
Schmalkalden-Meiningen	11 010	11 595	5,3	7,5	7,0	3	3
Gotha	11 291	12 254	8,5	7,7	7,4	2	2
Sömmerda	5 379	5 450	1,3	3,7	3,3	16	18
Hildburghausen	5 273	5 716	8,4	3,6	3,5	17	16
Ilm-Kreis	8 151	10 773	32,2	5,6	6,5	6	4
Weimarer Land	4 384	4 548	3,7	3,0	2,7	18	19
Sonneberg	5 814	7 075	21,7	4,0	4,3	13	11
Saalfeld-Rudolstadt	8 243	9 741	18,2	5,6	5,9	5	6
Saale-Holzland-Kreis	5 855	6 275	7,2	4,0	3,8	12	13
Saale-Orla-Kreis	9 412	10 695	13,6	6,4	6,5	4	5
Greiz	5 979	6 310	5,5	4,1	3,8	11	12
Altenburger Land	5 748	7 119	23,9	3,9	4,3	14	10
Thüringen	146 686	165 528	12,8	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	1 035	1 902	83,8	4,2	5,9	10	7
Stadt Gera	275	469	70,4	1,1	1,5	22	21
Stadt Jena	1 172	1 645	40,4	4,8	5,1	9	9
Stadt Suhl	304	229	- 24,8	1,2	0,7	21	23
Stadt Weimar	232	323	39,4	0,9	1,0	23	22
Stadt Eisenach	1 739	2 126	22,3	7,1	6,6	4	4
Eichsfeld	941	1 353	43,9	3,8	4,2	11	11
Nordhausen	599	997	66,6	2,4	3,1	19	17
Wartburgkreis	2 062	2 636	27,8	8,4	8,2	2	3
Unstrut-Hainich-Kreis	751	1 032	37,5	3,0	3,2	16	15
Kyffhäuserkreis	423	693	63,6	1,7	2,2	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1 459	1 968	34,9	5,9	6,1	7	6
Gotha	1 949	2 686	37,8	7,9	8,4	3	2
Sömmerda	2 696	806	- 70,1	10,9	2,5	1	19
Hildburghausen	803	1 077	34,2	3,3	3,4	13	13
Ilm-Kreis	1 261	2 777	120,2	5,1	8,7	8	1
Weimarer Land	660	869	31,7	2,7	2,7	18	18
Sonneberg	702	1 070	52,4	2,8	3,3	17	14
Saalfeld-Rudolstadt	1 508	2 019	33,9	6,1	6,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	751	1 097	46,1	3,0	3,4	15	12
Saale-Orla-Kreis	1 596	1 898	19,0	6,5	5,9	5	8
Greiz	798	1 028	28,8	3,2	3,2	14	16
Altenburger Land	923	1 357	47,0	3,7	4,2	12	10
Thüringen	24 637	32 058	30,1	100,0	100,0	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	19,4	24,0	x	x	x	14	13
Stadt Gera	36,2	19,9	x	x	x	2	17
Stadt Jena	46,1	47,4	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	14,2	22,1	x	x	x	17	15
Stadt Weimar	13,0	31,8	x	x	x	18	5
Stadt Eisenach	.	.	.	.	.	.	.
Eichsfeld	19,0	23,0	x	x	x	15	14
Nordhausen	11,7	17,6	x	x	x	20	20
Wartburgkreis	26,9	30,8	x	x	x	7	8
Unstrut-Hainich-Kreis	21,0	24,2	x	x	x	11	12
Kyffhäuserkreis	33,7	33,3	x	x	x	5	4
Schmalkalden-Meiningen	16,9	18,5	x	x	x	16	19
Gotha	28,6	31,7	x	x	x	6	6
Sömmerda	.	.	.	.	.	.	.
Hildburghausen	13,0	19,9	x	x	x	18	17
Ilm-Kreis	26,5	31,4	x	x	x	8	7
Weimarer Land	20,4	24,8	x	x	x	13	11
Sonneberg	25,8	37,2	x	x	x	9	3
Saalfeld-Rudolstadt	35,5	42,4	x	x	x	3	2
Saale-Holzland-Kreis	20,6	21,4	x	x	x	12	16
Saale-Orla-Kreis	34,4	30,5	x	x	x	4	9
Greiz	21,6	28,7	x	x	x	10	10
Altenburger Land	10,5	16,0	x	x	x	21	21
Thüringen	29,3	29,5	x	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe *) (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	160 312	225 700	40,8	x	x	8	3
Stadt Gera	109 632	136 057	24,1	x	x	23	22
Stadt Jena	161 854	199 851	23,5	x	x	6	6
Stadt Suhl	130 495	136 012	4,2	x	x	17	23
Stadt Weimar	125 918	182 132	44,6	x	x	21	11
Stadt Eisenach	279 442	362 473	29,7	x	x	2	1
Eichsfeld	130 059	152 839	17,5	x	x	18	19
Nordhausen	142 479	178 093	25,0	x	x	13	12
Wartburgkreis	154 886	189 023	22,0	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	137 792	167 953	21,9	x	x	14	17
Kyffhäuserkreis	126 337	173 137	37,0	x	x	20	15
Schmalkalden-Meiningen	132 554	169 744	28,1	x	x	16	16
Gotha	172 600	219 214	27,0	x	x	4	4
Sömmerda	501 102	147 856	- 70,5	x	x	1	21
Hildburghausen	152 211	188 379	23,8	x	x	11	10
Ilm-Kreis	154 720	257 794	66,6	x	x	10	2
Weimarer Land	150 600	191 111	26,9	x	x	12	7
Sonneberg	120 696	151 174	25,3	x	x	22	20
Saalfeld-Rudolstadt	182 908	207 273	13,3	x	x	3	5
Saale-Holzland-Kreis	128 264	174 804	36,3	x	x	19	14
Saale-Orla-Kreis	169 537	177 493	4,7	x	x	5	13
Greiz	133 476	162 904	22,0	x	x	15	18
Altenburger Land	160 623	190 610	18,7	x	x	7	8
Thüringen	167 960	193 673	15,3	x	x	x	x

*) Angaben für 2005 auf Basis WZ 2003, für 2011 auf Basis WZ 2008

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	62	68	9,7	10,1	11,9	1	1
Stadt Gera	17	15	- 11,8	2,8	2,6	18	18
Stadt Jena	18	14	- 22,2	2,9	2,4	16	19
Stadt Suhl	14	14	0,0	2,3	2,4	22	19
Stadt Weimar	20	17	- 15,0	3,3	3,0	15	17
Stadt Eisenach	14	11	- 21,4	2,3	1,9	22	22
Eichsfeld	40	32	- 20,0	6,5	5,6	2	4
Nordhausen	25	23	- 8,0	4,1	4,0	12	13
Wartburgkreis	27	21	- 22,2	4,4	3,7	10	14
Unstrut-Hainich-Kreis	32	30	- 6,3	5,2	5,2	7	6
Kyffhäuserkreis	24	21	- 12,5	3,9	3,7	13	14
Schmalkalden-Meiningen	38	33	- 13,2	6,2	5,8	4	3
Gotha	39	42	7,7	6,4	7,3	3	2
Sömmerda	18	21	16,7	2,9	3,7	16	14
Hildburghausen	16	13	- 18,8	2,6	2,3	20	21
Ilm-Kreis	23	28	21,7	3,8	4,9	14	8
Weimarer Land	17	24	41,2	2,8	4,2	18	11
Sonneberg	15	10	- 33,3	2,5	1,7	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	28	25	- 10,7	4,6	4,4	9	10
Saale-Holzland-Kreis	27	32	18,5	4,4	5,6	10	4
Saale-Orla-Kreis	37	30	- 18,9	6,0	5,2	5	6
Greiz	36	27	- 25,0	5,9	4,7	6	9
Altenburger Land	29	24	- 17,2	4,7	4,2	8	11
Thüringen	612	572	- 6,5	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	2 657	3 077	15,8	11,2	12,6	1	1
Stadt Gera	700	368	- 47,4	2,9	1,5	16	23
Stadt Jena	986	992	0,6	4,1	4,1	12	12
Stadt Suhl	586	576	- 1,7	2,5	2,4	18	20
Stadt Weimar	602	749	24,4	2,5	3,1	17	18
Stadt Eisenach	578	672	16,3	2,4	2,8	19	19
Eichsfeld	1 326	1 290	- 2,7	5,6	5,3	4	4
Nordhausen	1 078	899	- 16,6	4,5	3,7	8	14
Wartburgkreis	1 047	1 075	2,7	4,4	4,4	9	10
Unstrut-Hainich-Kreis	1 190	1 189	- 0,1	5,0	4,9	7	7
Kyffhäuserkreis	.	793	.	.	3,2	.	17
Schmalkalden-Meiningen	1 266	1 276	0,8	5,3	5,2	5	5
Gotha	1 360	1 905	40,1	5,7	7,8	3	2
Sömmerda	825	981	18,9	3,5	4,0	13	13
Hildburghausen	561	534	- 4,8	2,4	2,2	20	21
Ilm-Kreis	789	1 017	28,9	3,3	4,2	15	11
Weimarer Land	.	1 254	.	.	5,1	.	6
Sonneberg	516	437	- 15,3	2,2	1,8	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	814	859	5,5	3,4	3,5	14	15
Saale-Holzland-Kreis	1 035	1 184	14,4	4,4	4,8	11	8
Saale-Orla-Kreis	1 233	1 167	- 5,4	5,2	4,8	6	9
Greiz	1 803	1 337	- 25,8	7,6	5,5	2	3
Altenburger Land	1 040	796	- 23,5	4,4	3,3	10	16
Thüringen	23 783	24 423	2,7	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	315	458	45,1	13,0	15,1	1	1
Stadt Gera	81	37	- 54,3	3,3	1,2	15	23
Stadt Jena	136	176	29,7	5,6	5,8	4	4
Stadt Suhl	64	68	5,4	2,6	2,2	18	20
Stadt Weimar	66	104	56,2	2,7	3,4	16	16
Stadt Eisenach	49	90	83,7	2,0	3,0	19	17
Eichsfeld	122	147	20,8	5,0	4,9	5	5
Nordhausen	104	120	14,8	4,3	3,9	10	14
Wartburgkreis	115	124	7,3	4,7	4,1	6	11
Unstrut-Hainich-Kreis	98	122	24,0	4,0	4,0	12	13
Kyffhäuserkreis	.	89	.	.	2,9	.	19
Schmalkalden-Meiningen	137	179	30,4	5,6	5,9	3	3
Gotha	114	193	70,3	4,7	6,4	9	2
Sömmerda	88	123	39,5	3,6	4,1	14	12
Hildburghausen	49	63	28,7	2,0	2,1	20	21
Ilm-Kreis	89	142	59,4	3,7	4,7	13	7
Weimarer Land	.	141	.	.	4,7	.	8
Sonneberg	38	42	10,1	1,6	1,4	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	66	90	35,4	2,7	3,0	17	17
Saale-Holzland-Kreis	101	136	34,5	4,1	4,5	11	9
Saale-Orla-Kreis	115	131	14,5	4,7	4,3	7	10
Greiz	183	147	- 19,7	7,5	4,8	2	5
Altenburger Land	114	112	- 2,0	4,7	3,7	8	15
Thüringen	2 435	3 032	24,6	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	118 681	148 742	25,3	x	x	2	2
Stadt Gera	115 733	100 541	- 13,1	x	x	3	22
Stadt Jena	137 461	177 186	28,9	x	x	1	1
Stadt Suhl	109 353	117 311	7,3	x	x	8	11
Stadt Weimar	110 347	138 558	25,6	x	x	5	6
Stadt Eisenach	84 804	133 979	58,0	x	x	17	7
Eichsfeld	91 830	114 014	24,2	x	x	15	14
Nordhausen	96 705	133 138	37,7	x	x	13	8
Wartburgkreis	110 222	115 141	4,5	x	x	6	12
Unstrut-Hainich-Kreis	82 447	102 316	24,1	x	x	19	20
Kyffhäuserkreis	.	112 528	.	x	x	.	16
Schmalkalden-Meiningen	108 140	139 894	29,4	x	x	9	5
Gotha	83 521	101 569	21,6	x	x	18	21
Sömmerda	107 211	125 787	17,3	x	x	10	9
Hildburghausen	86 973	117 549	35,2	x	x	16	10
Ilm-Kreis	113 293	140 088	23,7	x	x	4	4
Weimarer Land	.	112 505	.	x	x	.	17
Sonneberg	73 932	96 094	30,0	x	x	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	81 225	104 240	28,3	x	x	20	19
Saale-Holzland-Kreis	97 385	114 524	17,6	x	x	12	13
Saale-Orla-Kreis	93 125	112 656	21,0	x	x	14	15
Greiz	101 397	109 800	8,3	x	x	11	18
Altenburger Land	110 018	140 820	28,0	x	x	7	3
Thüringen	102 365	124 165	21,3	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	445	341	- 23,4	7,7	7,0	1	3
Stadt Gera	192	136	- 29,2	3,3	2,8	15	18
Stadt Jena	355	316	- 11,0	6,2	6,5	6	4
Stadt Suhl	89	78	- 12,4	1,5	1,6	23	22
Stadt Weimar	120	100	- 16,7	2,1	2,0	20	21
Stadt Eisenach	101	57	- 43,6	1,8	1,2	21	23
Eichsfeld	410	279	- 32,0	7,1	5,7	2	7
Nordhausen	238	190	- 20,2	4,1	3,9	12	12
Wartburgkreis	323	360	11,5	5,6	7,4	9	2
Unstrut-Hainich-Kreis	347	311	- 10,4	6,0	6,4	7	5
Kyffhäuserkreis	207	169	- 18,4	3,6	3,5	14	14
Schmalkalden-Meiningen	385	292	- 24,2	6,7	6,0	4	6
Gotha	394	366	- 7,1	6,8	7,5	3	1
Sömmerda	257	186	- 27,6	4,5	3,8	10	13
Hildburghausen	173	116	- 32,9	3,0	2,4	16	20
Ilm-Kreis	342	278	- 18,7	5,9	5,7	8	8
Weimarer Land	246	246	0,0	4,3	5,0	11	10
Sonneberg	145	121	- 16,6	2,5	2,5	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	90	146	62,2	1,6	3,0	22	16
Saale-Holzland-Kreis	164	141	- 14,0	2,8	2,9	17	17
Saale-Orla-Kreis	160	166	3,8	2,8	3,4	18	15
Greiz	360	272	- 24,4	6,3	5,6	5	9
Altenburger Land	213	214	0,5	3,7	4,4	13	11
Thüringen	5 756	4 881	- 15,2	100,0	100,0	x	x

Gewerbeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	2 366	2 117	- 10,5	10,6	13,5	1	1
Stadt Gera	1 030	753	- 26,9	4,6	4,8	10	6
Stadt Jena	1 070	911	- 14,9	4,8	5,8	8	4
Stadt Suhl	452	289	- 36,1	2,0	1,8	23	23
Stadt Weimar	723	553	- 23,5	3,3	3,5	20	15
Stadt Eisenach	490	323	- 34,1	2,2	2,1	22	22
Eichsfeld	1 055	646	- 38,8	4,7	4,1	9	11
Nordhausen	771	540	- 30,0	3,5	3,4	17	16
Wartburgkreis	1 088	679	- 37,6	4,9	4,3	7	9
Unstrut-Hainich-Kreis	994	671	- 32,5	4,5	4,3	11	10
Kyffhäuserkreis	752	466	- 38,0	3,4	3,0	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1 206	916	- 24,0	5,4	5,8	3	3
Gotha	1 228	862	- 29,8	5,5	5,5	2	5
Sömmerda	779	442	- 43,3	3,5	2,8	16	20
Hildburghausen	726	379	- 47,8	3,3	2,4	19	21
Ilm-Kreis	1 108	937	- 15,4	5,0	6,0	6	2
Weimarer Land	876	613	- 30,0	3,9	3,9	13	12
Sonneberg	643	459	- 28,6	2,9	2,9	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	1 132	708	- 37,5	5,1	4,5	5	8
Saale-Holzland-Kreis	809	597	- 26,2	3,6	3,8	15	13
Saale-Orla-Kreis	883	579	- 34,4	4,0	3,7	12	14
Greiz	1 194	733	- 38,6	5,4	4,7	4	7
Altenburger Land	849	522	- 38,5	3,8	3,3	14	17
Thüringen	22 224	15 695	- 29,4	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	2 119	1 803	- 14,9	11,4	11,5	1	1
Stadt Gera	1 073	773	- 28,0	5,8	4,9	3	7
Stadt Jena	859	778	- 9,4	4,6	4,9	9	6
Stadt Suhl	412	332	- 19,4	2,2	2,1	23	22
Stadt Weimar	595	561	- 5,7	3,2	3,6	19	15
Stadt Eisenach	502	319	- 36,5	2,7	2,0	21	23
Eichsfeld	839	621	- 26,0	4,5	3,9	11	11
Nordhausen	612	508	- 17,0	3,3	3,2	17	17
Wartburgkreis	880	673	- 23,5	4,7	4,3	7	9
Unstrut-Hainich-Kreis	878	617	- 29,7	4,7	3,9	8	12
Kyffhäuserkreis	624	506	- 18,9	3,4	3,2	16	19
Schmalkalden-Meiningen	1 020	990	- 2,9	5,5	6,3	4	4
Gotha	1 120	994	- 11,3	6,0	6,3	2	3
Sömmerda	596	439	- 26,3	3,2	2,8	18	20
Hildburghausen	513	426	- 17,0	2,8	2,7	20	21
Ilm-Kreis	892	1 034	15,9	4,8	6,6	6	2
Weimarer Land	642	535	- 16,7	3,5	3,4	15	16
Sonneberg	502	507	1,0	2,7	3,2	21	18
Saalfeld-Rudolstadt	920	696	- 24,3	5,0	4,4	5	8
Saale-Holzland-Kreis	700	604	- 13,7	3,8	3,8	13	13
Saale-Orla-Kreis	684	627	- 8,3	3,7	4,0	14	10
Greiz	840	794	- 5,5	4,5	5,0	10	5
Altenburger Land	728	604	- 17,0	3,9	3,8	12	13
Thüringen	18 550	15 741	- 15,1	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	90	85	- 4,9	x	x	5	22
Stadt Gera	104	103	- 1,5	x	x	1	11
Stadt Jena	80	85	6,4	x	x	15	22
Stadt Suhl	91	115	26,0	x	x	3	2
Stadt Weimar	82	101	23,3	x	x	11	12
Stadt Eisenach	102	99	- 3,6	x	x	2	14
Eichsfeld	80	96	20,9	x	x	15	18
Nordhausen	79	94	18,5	x	x	17	19
Wartburgkreis	81	99	22,5	x	x	12	14
Unstrut-Hainich-Kreis	88	92	4,1	x	x	6	20
Kyffhäuserkreis	83	109	30,9	x	x	10	7
Schmalkalden-Meiningen	85	108	27,8	x	x	9	8
Gotha	91	115	26,4	x	x	3	2
Sömmerda	77	99	29,8	x	x	19	14
Hildburghausen	71	112	59,1	x	x	22	4
Ilm-Kreis	81	110	37,1	x	x	12	5
Weimarer Land	73	87	19,1	x	x	21	21
Sonneberg	78	110	41,5	x	x	18	5
Saalfeld-Rudolstadt	81	98	21,0	x	x	12	17
Saale-Holzland-Kreis	87	101	16,9	x	x	7	12
Saale-Orla-Kreis	77	108	39,8	x	x	19	8
Greiz	70	108	54,0	x	x	23	8
Altenburger Land	86	116	34,9	x	x	8	1
Thüringen	83	100	20,2	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	446	439	- 1,6	11,5	11,6	1	1
Stadt Gera	206	250	21,4	5,3	6,6	4	3
Stadt Jena	126	126	0,0	3,3	3,3	17	18
Stadt Suhl	74	83	12,2	1,9	2,2	23	23
Stadt Weimar	115	128	11,3	3,0	3,4	19	16
Stadt Eisenach	136	96	- 29,4	3,5	2,5	13	22
Eichsfeld	189	132	- 30,2	4,9	3,5	8	13
Nordhausen	165	162	- 1,8	4,3	4,3	10	9
Wartburgkreis	190	188	- 1,1	4,9	5,0	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	205	162	- 21,0	5,3	4,3	5	9
Kyffhäuserkreis	129	131	1,6	3,3	3,5	15	14
Schmalkalden-Meiningen	250	207	- 17,2	6,5	5,5	3	4
Gotha	266	260	- 2,3	6,9	6,9	2	2
Sömmerda	116	137	18,1	3,0	3,6	18	12
Hildburghausen	103	110	6,8	2,7	2,9	22	21
Ilm-Kreis	190	166	- 12,6	4,9	4,4	6	8
Weimarer Land	129	129	0,0	3,3	3,4	15	15
Sonneberg	133	126	- 5,3	3,4	3,3	14	18
Saalfeld-Rudolstadt	153	167	9,2	4,0	4,4	11	7
Saale-Holzland-Kreis	104	123	18,3	2,7	3,3	21	20
Saale-Orla-Kreis	112	128	14,3	2,9	3,4	20	16
Greiz	180	168	- 6,7	4,7	4,4	9	6
Altenburger Land	152	161	5,9	3,9	4,3	12	11
Thüringen	3 869	3 779	- 2,3	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	111 580	111 110	- 0,4	9,5	9,5	1	1
Stadt Gera	63 637	60 577	- 4,8	5,4	5,2	4	7
Stadt Jena	52 978	54 979	3,8	4,5	4,7	11	10
Stadt Suhl	23 111	21 726	- 6,0	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	33 549	34 003	1,4	2,9	2,9	19	19
Stadt Eisenach	23 814	23 399	- 1,7	2,0	2,0	22	22
Eichsfeld	45 511	45 891	0,8	3,9	3,9	14	13
Nordhausen	45 632	45 568	- 0,1	3,9	3,9	13	14
Wartburgkreis	63 617	63 282	- 0,5	5,4	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	53 990	54 180	0,4	4,6	4,6	10	11
Kyffhäuserkreis	42 543	42 308	- 0,6	3,6	3,6	16	16
Schmalkalden-Meiningen	66 208	66 663	0,7	5,7	5,7	3	3
Gotha	71 111	71 405	0,4	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 929	35 809	- 0,3	3,1	3,1	18	18
Hildburghausen	31 583	31 929	1,1	2,7	2,7	21	21
Ilm-Kreis	59 717	59 642	- 0,1	5,1	5,1	9	8
Weimarer Land	41 287	41 326	0,1	3,5	3,5	17	17
Sonneberg	32 911	32 697	- 0,7	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	62 442	62 030	- 0,7	5,3	5,3	6	5
Saale-Holzland-Kreis	42 632	42 938	0,7	3,6	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 870	45 900	0,1	3,9	3,9	12	12
Greiz	61 263	60 867	- 0,6	5,2	5,2	7	6
Altenburger Land	60 349	59 346	- 1,7	5,2	5,1	8	9
Thüringen	1 171 264	1 167 575	- 0,3	100,0	100,0	x	x

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	67,2	68,4	1,8	x	x	22	22
Stadt Gera	65,1	66,1	1,5	x	x	23	23
Stadt Jena	67,7	69,3	2,4	x	x	21	21
Stadt Suhl	67,8	70,0	3,2	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,4	72,0	0,8	x	x	17	17
Stadt Eisenach	70,3	71,3	1,4	x	x	19	19
Eichsfeld	87,2	88,9	1,9	x	x	2	1
Nordhausen	78,0	78,8	1,0	x	x	11	11
Wartburgkreis	83,9	85,2	1,5	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,0	83,1	1,3	x	x	7	7
Kyffhäuserkreis	82,8	83,5	0,8	x	x	5	6
Schmalkalden-Meiningen	81,3	82,1	1,0	x	x	8	8
Gotha	77,5	78,4	1,2	x	x	12	12
Sömmerda	83,0	84,1	1,3	x	x	4	4
Hildburghausen	88,3	88,7	0,5	x	x	1	2
Ilm-Kreis	75,3	76,6	1,7	x	x	14	14
Weimarer Land	82,3	83,8	1,8	x	x	6	5
Sonneberg	75,8	76,7	1,2	x	x	13	13
Saalfeld-Rudolstadt	74,8	75,9	1,5	x	x	16	16
Saale-Holzland-Kreis	80,9	81,6	0,9	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,5	81,1	0,7	x	x	10	10
Greiz	75,2	76,1	1,2	x	x	15	15
Altenburger Land	70,8	71,5	1,0	x	x	18	18
Thüringen	76,4	77,4	1,3	x	x	x	x

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	37,0	36,8	- 0,5	x	x	20	22
Stadt Gera	39,8	40,5	1,8	x	x	3	16
Stadt Jena	35,0	36,1	3,1	x	x	23	23
Stadt Suhl	36,7	39,8	8,4	x	x	21	18
Stadt Weimar	37,1	37,3	0,5	x	x	19	21
Stadt Eisenach	38,3	39,1	2,1	x	x	15	19
Eichsfeld	36,1	39,0	8,0	x	x	22	20
Nordhausen	38,0	40,3	6,1	x	x	16	17
Wartburgkreis	38,6	41,6	7,8	x	x	11	9
Unstrut-Hainich-Kreis	38,9	41,7	7,2	x	x	9	8
Kyffhäuserkreis	39,9	43,9	10,0	x	x	2	1
Schmalkalden-Meiningen	39,2	42,5	8,4	x	x	6	6
Gotha	38,4	40,8	6,3	x	x	14	13
Sömmerda	38,8	41,6	7,2	x	x	10	9
Hildburghausen	39,2	42,7	8,9	x	x	6	5
Ilm-Kreis	38,5	40,9	6,2	x	x	12	12
Weimarer Land	38,5	41,1	6,8	x	x	12	11
Sonneberg	39,0	42,3	8,5	x	x	8	7
Saalfeld-Rudolstadt	37,3	40,7	9,1	x	x	18	14
Saale-Holzland-Kreis	38,0	40,6	6,8	x	x	16	15
Saale-Orla-Kreis	39,6	42,8	8,1	x	x	4	4
Greiz	39,6	43,7	10,4	x	x	4	2
Altenburger Land	40,2	43,5	8,2	x	x	1	3
Thüringen	38,3	40,7	6,3	x	x	x	x

Angebotene Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	4 383	4 798	9,5	6,4	7,1	4	3
Stadt Gera	1 588	1 467	- 7,6	2,3	2,2	21	21
Stadt Jena	2 156	1 974	- 8,4	3,2	2,9	14	16
Stadt Suhl	1 595	1 635	2,5	2,3	2,4	20	20
Stadt Weimar	3 488	3 699	6,0	5,1	5,5	7	7
Stadt Eisenach	2 054	2 027	- 1,3	3,0	3,0	16	15
Eichsfeld	2 089	2 348	12,4	3,1	3,5	15	11
Nordhausen	1 948	1 871	- 4,0	2,9	2,8	18	18
Wartburgkreis	3 904	4 386	12,3	5,7	6,5	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 999	2 156	7,9	2,9	3,2	17	14
Kyffhäuserkreis	2 382	2 263	- 5,0	3,5	3,4	11	12
Schmalkalden-Meiningen	6 634	6 100	- 8,0	9,7	9,1	1	2
Gotha	6 382	6 204	- 2,8	9,4	9,2	2	1
Sömmerda	822	965	17,4	1,2	1,4	23	23
Hildburghausen	3 437	3 235	- 5,9	5,0	4,8	8	9
Ilm-Kreis	3 802	3 883	2,1	5,6	5,8	6	6
Weimarer Land	3 182	3 343	5,1	4,7	5,0	10	8
Sonneberg	1 630	1 892	16,1	2,4	2,8	19	17
Saalfeld-Rudolstadt	5 783	4 452	- 23,0	8,5	6,6	3	4
Saale-Holzland-Kreis	2 246	2 167	- 3,5	3,3	3,2	12	13
Saale-Orla-Kreis	3 210	3 162	- 1,5	4,7	4,7	9	10
Greiz	2 170	1 861	- 14,2	3,2	2,8	13	19
Altenburger Land	1 329	1 279	- 3,8	1,9	1,9	22	22
Thüringen	68 213	67 167	- 1,5	100,0	100,0	x	x

Gästeankünfte *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	334 296	419 250	25,4	11,4	12,4	1	1
Stadt Gera	74 123	113 087	52,6	2,5	3,3	17	14
Stadt Jena	149 620	164 049	9,6	5,1	4,8	7	6
Stadt Suhl	76 545	89 235	16,6	2,6	2,6	14	17
Stadt Weimar	276 941	343 057	23,9	9,4	10,1	2	2
Stadt Eisenach	164 582	172 739	5,0	5,6	5,1	6	5
Eichsfeld	62 657	114 812	83,2	2,1	3,4	19	12
Nordhausen	62 519	65 270	4,4	2,1	1,9	20	19
Wartburgkreis	94 787	136 240	43,7	3,2	4,0	12	10
Unstrut-Hainich-Kreis	75 179	99 446	32,3	2,6	2,9	16	16
Kyffhäuserkreis	76 424	80 031	4,7	2,6	2,4	15	18
Schmalkalden-Meiningen	268 388	251 666	-6,2	9,1	7,4	4	4
Gotha	270 096	312 210	15,6	9,2	9,2	3	3
Sömmerda	31 480	36 577	16,2	1,1	1,1	23	23
Hildburghausen	109 338	119 178	9,0	3,7	3,5	11	11
Ilm-Kreis	146 712	163 144	11,2	5,0	4,8	8	7
Weimarer Land	117 584	155 090	31,9	4,0	4,6	9	9
Sonneberg	49 534	56 608	14,3	1,7	1,7	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	181 576	160 968	- 11,3	6,2	4,8	5	8
Saale-Holzland-Kreis	90 442	103 277	14,2	3,1	3,0	13	15
Saale-Orla-Kreis	109 761	113 688	3,6	3,7	3,4	10	13
Greiz	66 433	58 100	- 12,5	2,3	1,7	18	21
Altenburger Land	55 647	60 777	9,2	1,9	1,8	21	20
Thüringen	2 944 664	3 388 499	15,1	100,0	100,0	x	x

*) ohne Camping

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	1,8	1,7	- 3,8	x	x	21	22
Stadt Gera	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Stadt Jena	2,1	1,9	- 9,5	x	x	18	19
Stadt Suhl	3,1	2,7	- 12,9	x	x	9	12
Stadt Weimar	2,0	1,9	- 5,0	x	x	20	19
Stadt Eisenach	1,8	1,7	- 5,6	x	x	21	22
Eichsfeld	3,6	2,9	- 19,4	x	x	4	9
Nordhausen	2,6	2,6	0,0	x	x	14	14
Wartburgkreis	6,5	5,8	- 10,8	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,6	3,6	0,0	x	x	4	3
Kyffhäuserkreis	3,5	3,5	0,0	x	x	7	5
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,7	- 3,6	x	x	12	12
Gotha	3,2	2,9	- 9,4	x	x	8	9
Sömmerda	2,2	2,4	9,1	x	x	17	16
Hildburghausen	4,5	3,9	- 13,3	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,5	0,0	x	x	15	15
Weimarer Land	3,6	3,4	- 5,6	x	x	4	6
Sonneberg	2,7	3,0	11,1	x	x	13	7
Saalfeld-Rudolstadt	3,0	2,8	- 6,7	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	4,0	3,6	- 10,0	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,1	3,0	- 3,2	x	x	9	7
Greiz	2,1	2,1	0,0	x	x	18	18
Altenburger Land	2,4	2,3	- 4,2	x	x	16	17
Thüringen	2,8	2,7	- 3,6	x	x	x	x

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	5 714	5 650	- 1,1	9,5	10,3	1	1
Stadt Gera	2 779	2 411	- 13,2	4,6	4,4	10	11
Stadt Jena	2 689	2 894	7,6	4,5	5,3	11	3
Stadt Suhl	1 186	1 051	- 11,4	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	1 636	1 735	6,1	2,7	3,2	21	18
Stadt Eisenach	1 860	1 432	- 23,0	3,1	2,6	18	21
Eichsfeld	2 452	2 325	- 5,2	4,1	4,2	14	13
Nordhausen	2 524	2 326	- 7,8	4,2	4,3	13	12
Wartburgkreis	3 076	2 688	- 12,6	5,1	4,9	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	2 952	2 663	- 9,8	4,9	4,9	7	9
Kyffhäuserkreis	2 159	1 885	- 12,7	3,6	3,4	17	17
Schmalkalden-Meiningen	2 938	2 860	- 2,7	4,9	5,2	8	4
Gotha	3 345	3 150	- 5,8	5,5	5,8	3	2
Sömmerda	1 643	1 460	- 11,1	2,7	2,7	20	20
Hildburghausen	1 632	1 493	- 8,5	2,7	2,7	22	19
Ilm-Kreis	2 938	2 583	- 12,1	4,9	4,7	8	10
Weimarer Land	2 321	2 140	- 7,8	3,8	3,9	15	15
Sonneberg	1 776	1 417	- 20,2	2,9	2,6	19	22
Saalfeld-Rudolstadt	3 195	2 801	- 12,3	5,3	5,1	5	6
Saale-Holzland-Kreis	3 334	2 723	- 18,3	5,5	5,0	4	7
Saale-Orla-Kreis	3 459	2 822	- 18,4	5,7	5,2	2	5
Greiz	2 560	2 157	- 15,7	4,2	3,9	12	14
Altenburger Land	2 253	2 060	- 8,6	3,7	3,8	16	16
Thüringen	60 421	54 726	- 9,4	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	6	6	0,0	3,0	4,0	15	14
Stadt Gera	5	4	- 20,0	2,5	2,7	17	17
Stadt Jena	1	-	- 100,0	0,5	0,0	20	22
Stadt Suhl	-	-	0,0	0,0	0,0	21	22
Stadt Weimar	-	1	.	0,0	0,7	21	20
Stadt Eisenach	4	7	75,0	2,0	4,7	18	12
Eichsfeld	9	3	- 66,7	4,6	2,0	11	18
Nordhausen	10	5	- 50,0	5,1	3,3	10	15
Wartburgkreis	11	11	0,0	5,6	7,3	7	3
Unstrut-Hainich-Kreis	18	9	- 50,0	9,1	6,0	1	7
Kyffhäuserkreis	4	3	- 25,0	2,0	2,0	18	18
Schmalkalden-Meiningen	17	12	- 29,4	8,6	8,0	2	1
Gotha	17	8	- 52,9	8,6	5,3	2	8
Sömmerda	12	5	- 58,3	6,1	3,3	6	15
Hildburghausen	11	7	- 36,4	5,6	4,7	7	12
Ilm-Kreis	11	11	0,0	5,6	7,3	7	3
Weimarer Land	9	8	- 11,1	4,6	5,3	11	8
Sonneberg	-	1	.	0,0	0,7	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	7	10	42,9	3,6	6,7	14	6
Saale-Holzland-Kreis	17	8	- 52,9	8,6	5,3	2	8
Saale-Orla-Kreis	9	11	22,2	4,6	7,3	11	3
Greiz	13	8	- 38,5	6,6	5,3	5	8
Altenburger Land	6	12	100,0	3,0	8,0	15	1
Thüringen	197	150	- 23,9	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	1,1	1,1	0,0	x	x	19	19
Stadt Gera	1,8	1,7	- 5,6	x	x	18	16
Stadt Jena	0,4	-	- 100,0	x	x	20	22
Stadt Suhl	-	-	0,0	x	x	21	22
Stadt Weimar	-	0,6	.	x	x	21	21
Stadt Eisenach	2,2	4,9	122,7	x	x	15	2
Eichsfeld	3,7	1,3	- 64,9	x	x	10	18
Nordhausen	4,0	2,1	- 47,5	x	x	8	15
Wartburgkreis	3,6	4,1	13,9	x	x	12	6
Unstrut-Hainich-Kreis	6,1	3,4	- 44,3	x	x	3	11
Kyffhäuserkreis	1,9	1,6	- 15,8	x	x	17	17
Schmalkalden-Meiningen	5,8	4,2	- 27,6	x	x	4	5
Gotha	5,1	2,5	- 51,0	x	x	5	14
Sömmerda	7,3	3,4	- 53,4	x	x	1	11
Hildburghausen	6,7	4,7	- 29,9	x	x	2	3
Ilm-Kreis	3,7	4,3	16,2	x	x	10	4
Weimarer Land	3,9	3,7	- 5,1	x	x	9	8
Sonneberg	-	0,7	.	x	x	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	2,2	3,6	63,6	x	x	15	10
Saale-Holzland-Kreis	5,1	2,9	- 43,1	x	x	5	13
Saale-Orla-Kreis	2,6	3,9	50,0	x	x	14	7
Greiz	5,1	3,7	- 27,5	x	x	5	8
Altenburger Land	2,7	5,8	114,8	x	x	13	1
Thüringen	3,3	2,7	- 18,2	x	x	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	17 227	16 743	- 2,8	8,8	9,5	1	1
Stadt Gera	7 841	6 648	- 15,2	4,0	3,8	14	14
Stadt Jena	8 503	8 887	4,5	4,4	5,0	10	7
Stadt Suhl	3 174	2 316	- 27,0	1,6	1,3	23	23
Stadt Weimar	6 051	6 120	1,1	3,1	3,5	19	18
Stadt Eisenach	4 183	3 994	- 4,5	2,1	2,3	22	22
Eichsfeld	10 804	9 633	- 10,8	5,5	5,5	6	5
Nordhausen	8 048	7 237	- 10,1	4,1	4,1	12	12
Wartburgkreis	11 098	9 831	- 11,4	5,7	5,6	4	3
Unstrut-Hainich-Kreis	10 825	9 740	- 10,0	5,5	5,5	5	4
Kyffhäuserkreis	7 268	6 167	- 15,1	3,7	3,5	16	17
Schmalkalden-Meiningen	11 176	9 585	- 14,2	5,7	5,4	3	6
Gotha	12 403	11 888	- 4,2	6,4	6,7	2	2
Sömmerda	6 649	5 917	- 11,0	3,4	3,3	18	19
Hildburghausen	5 858	5 363	- 8,4	3,0	3,0	20	20
Ilm-Kreis	9 449	8 150	- 13,7	4,8	4,6	7	10
Weimarer Land	7 208	6 487	- 10,0	3,7	3,7	17	16
Sonneberg	5 089	4 514	- 11,3	2,6	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	9 428	8 376	- 11,2	4,8	4,7	8	8
Saale-Holzland-Kreis	7 353	6 491	- 11,7	3,8	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	8 031	7 122	- 11,3	4,1	4,0	13	13
Greiz	9 190	8 226	- 10,5	4,7	4,7	9	9
Altenburger Land	8 403	7 301	- 13,1	4,3	4,1	11	11
Thüringen	195 259	176 736	- 9,5	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	935	870	- 7,0	8,8	9,2	1	1
Stadt Gera	419	342	- 18,4	3,9	3,6	14	15
Stadt Jena	483	439	- 9,1	4,5	4,7	10	10
Stadt Suhl	167	127	- 24,0	1,6	1,3	23	23
Stadt Weimar	350	324	- 7,4	3,3	3,4	19	19
Stadt Eisenach	238	215	- 9,7	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	575	496	- 13,7	5,4	5,3	6	6
Nordhausen	444	388	- 12,6	4,2	4,1	13	13
Wartburgkreis	587	518	- 11,8	5,5	5,5	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	593	525	- 11,5	5,6	5,6	3	3
Kyffhäuserkreis	392	328	- 16,3	3,7	3,5	16	18
Schmalkalden-Meiningen	593	519	- 12,5	5,6	5,5	3	4
Gotha	668	627	- 6,1	6,3	6,7	2	2
Sömmerda	375	335	- 10,7	3,5	3,6	18	17
Hildburghausen	331	291	- 12,1	3,1	3,1	20	20
Ilm-Kreis	512	451	- 11,9	4,8	4,8	7	8
Weimarer Land	389	338	- 13,1	3,7	3,6	17	16
Sonneberg	273	234	- 14,3	2,6	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	510	451	- 11,6	4,8	4,8	8	8
Saale-Holzland-Kreis	405	350	- 13,6	3,8	3,7	15	14
Saale-Orla-Kreis	445	395	- 11,2	4,2	4,2	12	12
Greiz	508	459	- 9,6	4,8	4,9	9	7
Altenburger Land	459	403	- 12,2	4,3	4,3	11	11
Thüringen	10 651	9 425	- 11,5	100,0	100,0	x	x

Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	67	71	6,0	7,1	7,8	1	1
Stadt Gera	30	27	- 10,0	3,2	3,0	17	19
Stadt Jena	29	29	0,0	3,1	3,2	19	18
Stadt Suhl	11	10	- 9,1	1,2	1,1	23	23
Stadt Weimar	25	24	- 4,0	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	18	17	- 5,6	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	55	53	- 3,6	5,8	5,8	4	4
Nordhausen	38	36	- 5,3	4,0	4,0	13	14
Wartburgkreis	67	58	- 13,4	7,1	6,4	1	2
Unstrut-Hainich-Kreis	55	52	- 5,5	5,8	5,7	4	5
Kyffhäuserkreis	32	30	- 6,3	3,4	3,3	16	17
Schmalkalden-Meiningen	52	49	- 5,8	5,5	5,4	7	7
Gotha	58	57	- 1,7	6,1	6,3	3	3
Sömmerda	30	31	3,3	3,2	3,4	17	16
Hildburghausen	37	33	- 10,8	3,9	3,6	14	15
Ilm-Kreis	45	44	- 2,2	4,8	4,8	10	9
Weimarer Land	37	38	2,7	3,9	4,2	14	13
Sonneberg	27	26	- 3,7	2,9	2,9	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	48	48	0,0	5,1	5,3	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	40	- 4,8	4,4	4,4	11	12
Saale-Orla-Kreis	46	42	- 8,7	4,9	4,6	9	10
Greiz	53	52	- 1,9	5,6	5,7	6	5
Altenburger Land	42	42	0,0	4,4	4,6	11	10
Thüringen	944	909	- 3,7	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	18,4	19,2	4,3	x	x	12	5
Stadt Gera	18,7	19,4	3,7	x	x	5	2
Stadt Jena	17,6	20,2	14,8	x	x	21	1
Stadt Suhl	19,0	18,2	- 4,2	x	x	1	18
Stadt Weimar	17,3	18,9	9,2	x	x	23	9
Stadt Eisenach	17,6	18,6	5,7	x	x	21	12
Eichsfeld	18,8	19,4	3,2	x	x	3	2
Nordhausen	18,1	18,7	3,3	x	x	16	11
Wartburgkreis	18,9	19,0	0,5	x	x	2	7
Unstrut-Hainich-Kreis	18,3	18,6	1,6	x	x	13	12
Kyffhäuserkreis	18,5	18,8	1,6	x	x	8	10
Schmalkalden-Meiningen	18,8	18,5	- 1,6	x	x	3	15
Gotha	18,6	19,0	2,2	x	x	6	7
Sömmerda	17,7	17,7	0,0	x	x	19	23
Hildburghausen	17,7	18,4	4,0	x	x	19	17
Ilm-Kreis	18,5	18,1	- 2,2	x	x	8	19
Weimarer Land	18,5	19,2	3,8	x	x	8	5
Sonneberg	18,6	19,3	3,8	x	x	6	4
Saalfeld-Rudolstadt	18,5	18,6	0,5	x	x	8	12
Saale-Holzland-Kreis	18,2	18,5	1,6	x	x	15	15
Saale-Orla-Kreis	18,0	18,0	0,0	x	x	18	21
Greiz	18,1	17,9	- 1,1	x	x	16	22
Altenburger Land	18,3	18,1	- 1,1	x	x	13	19
Thüringen	18,3	18,8	2,7	x	x	x	x

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	906	1 028	13,5	11,6	12,2	2	2
Stadt Gera	486	512	5,3	6,2	6,1	3	3
Stadt Jena	961	1 117	16,2	12,3	13,3	1	1
Stadt Suhl	280	288	2,9	3,6	3,4	13	12
Stadt Weimar	294	328	11,6	3,8	3,9	11	11
Stadt Eisenach	184	199	8,2	2,4	2,4	20	19
Eichsfeld	240	238	- 0,8	3,1	2,8	16	16
Nordhausen	362	368	1,7	4,6	4,4	7	7
Wartburgkreis	339	368	8,6	4,3	4,4	9	7
Unstrut-Hainich-Kreis	372	410	10,2	4,8	4,9	6	6
Kyffhäuserkreis	192	193	0,5	2,5	2,3	19	20
Schmalkalden-Meiningen	391	426	9,0	5,0	5,1	5	5
Gotha	339	343	1,2	4,3	4,1	9	10
Sömmerda	142	122	- 14,1	1,8	1,5	23	23
Hildburghausen	204	202	- 1,0	2,6	2,4	18	18
Ilm-Kreis	271	276	1,8	3,5	3,3	14	14
Weimarer Land	412	502	21,8	5,3	6,0	4	4
Sonneberg	163	190	16,6	2,1	2,3	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	351	366	4,3	4,5	4,4	8	9
Saale-Holzland-Kreis	284	280	- 1,4	3,6	3,3	12	13
Saale-Orla-Kreis	170	172	1,2	2,2	2,0	21	22
Greiz	217	223	2,8	2,8	2,7	17	17
Altenburger Land	247	261	5,7	3,2	3,1	15	15
Thüringen	7 807	8 412	7,7	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	224	201	- 10,3	x	x	18	18
Stadt Gera	214	193	- 9,8	x	x	20	20
Stadt Jena	107	94	- 12,1	x	x	23	23
Stadt Suhl	152	133	- 12,5	x	x	22	22
Stadt Weimar	220	200	- 9,1	x	x	19	19
Stadt Eisenach	238	214	- 10,1	x	x	17	17
Eichsfeld	458	439	- 4,1	x	x	5	4
Nordhausen	259	242	- 6,6	x	x	16	16
Wartburgkreis	408	352	- 13,7	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	306	264	- 13,7	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	460	417	- 9,3	x	x	4	5
Schmalkalden-Meiningen	351	302	- 14,0	x	x	12	14
Gotha	424	400	- 5,7	x	x	8	7
Sömmerda	541	593	9,6	x	x	2	1
Hildburghausen	348	328	- 5,7	x	x	13	10
Ilm-Kreis	432	405	- 6,3	x	x	6	6
Weimarer Land	214	168	- 21,5	x	x	20	21
Sonneberg	393	312	- 20,6	x	x	10	12
Saalfeld-Rudolstadt	356	316	- 11,2	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	320	308	- 3,8	x	x	14	13
Saale-Orla-Kreis	549	505	- 8,0	x	x	1	2
Greiz	536	475	- 11,4	x	x	3	3
Altenburger Land	431	373	- 13,5	x	x	7	8
Thüringen	299	264	- 11,7	x	x	x	x

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	234	249	6,4	11,3	12,0	1	1
Stadt Gera	106	103	- 2,8	5,1	4,9	5	6
Stadt Jena	152	177	16,4	7,4	8,5	2	2
Stadt Suhl	49	49	0,0	2,4	2,4	21	21
Stadt Weimar	62	68	9,7	3,0	3,3	18	16
Stadt Eisenach	43	39	- 9,3	2,1	1,9	23	23
Eichsfeld	82	87	6,1	4,0	4,2	11	11
Nordhausen	77	76	- 1,3	3,7	3,7	13	13
Wartburgkreis	101	109	7,9	4,9	5,2	7	5
Unstrut-Hainich-Kreis	93	95	2,2	4,5	4,6	10	8
Kyffhäuserkreis	74	71	- 4,1	3,6	3,4	14	14
Schmalkalden-Meiningen	117	114	- 2,6	5,7	5,5	4	4
Gotha	129	130	0,8	6,3	6,2	3	3
Sömmerda	58	56	- 3,4	2,8	2,7	19	19
Hildburghausen	45	44	- 2,2	2,2	2,1	22	22
Ilm-Kreis	94	95	1,1	4,6	4,6	9	8
Weimarer Land	65	62	- 4,6	3,1	3,0	17	18
Sonneberg	55	54	- 1,8	2,7	2,6	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	100	98	- 2,0	4,8	4,7	8	7
Saale-Holzland-Kreis	71	65	- 8,5	3,4	3,1	16	17
Saale-Orla-Kreis	74	71	- 4,1	3,6	3,4	14	14
Greiz	102	90	- 11,8	4,9	4,3	6	10
Altenburger Land	81	80	- 1,2	3,9	3,8	12	12
Thüringen	2 064	2 082	0,9	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	867	829	- 4,4	x	x	22	21
Stadt Gera	981	959	- 2,2	x	x	20	20
Stadt Jena	675	596	- 11,7	x	x	23	23
Stadt Suhl	871	780	- 10,4	x	x	21	22
Stadt Weimar	1 042	964	- 7,5	x	x	18	19
Stadt Eisenach	1 017	1 094	7,6	x	x	19	17
Eichsfeld	1 341	1 202	- 10,4	x	x	4	7
Nordhausen	1 216	1 174	- 3,5	x	x	12	12
Wartburgkreis	1 370	1 188	- 13,3	x	x	2	8
Unstrut-Hainich-Kreis	1 225	1 137	- 7,2	x	x	11	13
Kyffhäuserkreis	1 193	1 133	- 5,0	x	x	13	14
Schmalkalden-Meiningen	1 173	1 130	- 3,7	x	x	14	15
Gotha	1 114	1 056	- 5,2	x	x	17	18
Sömmerda	1 325	1 292	- 2,5	x	x	5	4
Hildburghausen	1 578	1 507	- 4,5	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 245	1 176	- 5,5	x	x	10	11
Weimarer Land	1 358	1 359	0,1	x	x	3	2
Sonneberg	1 164	1 097	- 5,8	x	x	15	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 251	1 181	- 5,6	x	x	9	9
Saale-Holzland-Kreis	1 278	1 328	3,9	x	x	7	3
Saale-Orla-Kreis	1 261	1 224	- 2,9	x	x	8	5
Greiz	1 140	1 178	3,3	x	x	16	10
Altenburger Land	1 313	1 218	- 7,2	x	x	6	6
Thüringen	1 131	1 067	- 5,7	x	x	x	x

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	97 434	120 001	23,2	12,4	10,3	1	1
Stadt Gera	34 948	52 220	49,4	4,5	4,5	7	9
Stadt Jena	33 903	75 487	122,7	4,3	6,5	8	3
Stadt Suhl	19 600	23 969	22,3	2,5	2,1	22	23
Stadt Weimar	19 496	30 883	58,4	2,5	2,6	23	21
Stadt Eisenach	21 410	26 286	22,8	2,7	2,3	20	22
Eichsfeld	31 574	48 236	52,8	4,0	4,1	11	10
Nordhausen	26 160	39 132	49,6	3,3	3,4	17	16
Wartburgkreis	46 812	76 559	63,5	6,0	6,6	3	2
Unstrut-Hainich-Kreis	30 335	48 191	58,9	3,9	4,1	13	11
Kyffhäuserkreis	23 396	34 843	48,9	3,0	3,0	19	18
Schmalkalden-Meiningen	41 842	64 054	53,1	5,3	5,5	5	6
Gotha	50 286	68 884	37,0	6,4	5,9	2	5
Sömmerda	27 569	38 272	38,8	3,5	3,3	16	17
Hildburghausen	23 801	31 086	30,6	3,0	2,7	18	20
Ilm-Kreis	44 460	68 957	55,1	5,7	5,9	4	4
Weimarer Land	31 790	45 919	44,4	4,1	3,9	9	12
Sonneberg	20 626	34 240	66,0	2,6	2,9	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	38 283	61 552	60,8	4,9	5,3	6	7
Saale-Holzland-Kreis	29 883	43 532	45,7	3,8	3,7	14	13
Saale-Orla-Kreis	30 628	40 518	32,3	3,9	3,5	12	15
Greiz	31 749	52 293	64,7	4,0	4,5	10	8
Altenburger Land	28 682	42 632	48,6	3,7	3,7	15	14
Thüringen	784 668	1 167 747	48,8	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	481	584	21,5	x	x	2	6
Stadt Gera	334	528	57,9	x	x	9	10
Stadt Jena	332	720	116,9	x	x	11	1
Stadt Suhl	454	622	37,0	x	x	3	2
Stadt Weimar	303	472	55,9	x	x	16	16
Stadt Eisenach	488	615	26,1	x	x	1	4
Eichsfeld	286	460	60,9	x	x	18	19
Nordhausen	278	437	57,1	x	x	19	21
Wartburgkreis	337	589	74,7	x	x	8	5
Unstrut-Hainich-Kreis	265	444	67,7	x	x	22	20
Kyffhäuserkreis	263	430	63,5	x	x	23	23
Schmalkalden-Meiningen	303	495	63,5	x	x	16	14
Gotha	349	500	43,3	x	x	7	13
Sömmerda	356	527	48,1	x	x	6	11
Hildburghausen	334	466	39,7	x	x	9	17
Ilm-Kreis	379	616	62,6	x	x	4	3
Weimarer Land	359	544	51,5	x	x	5	8
Sonneberg	320	574	79,5	x	x	14	7
Saalfeld-Rudolstadt	304	529	74,2	x	x	15	9
Saale-Holzland-Kreis	328	504	53,5	x	x	12	12
Saale-Orla-Kreis	326	464	42,2	x	x	13	18
Greiz	271	490	80,7	x	x	20	15
Altenburger Land	267	434	62,6	x	x	21	22
Thüringen	335	524	56,4	x	x	x	x

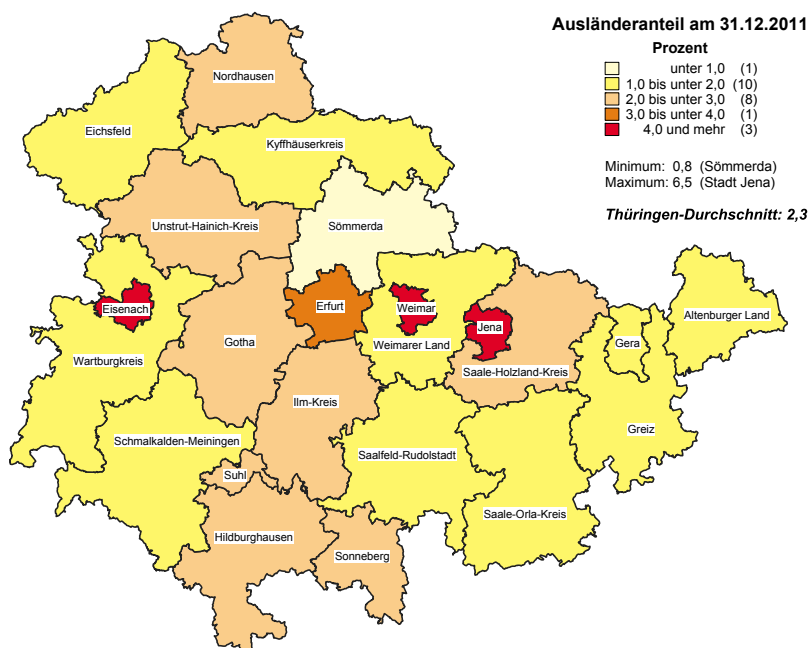
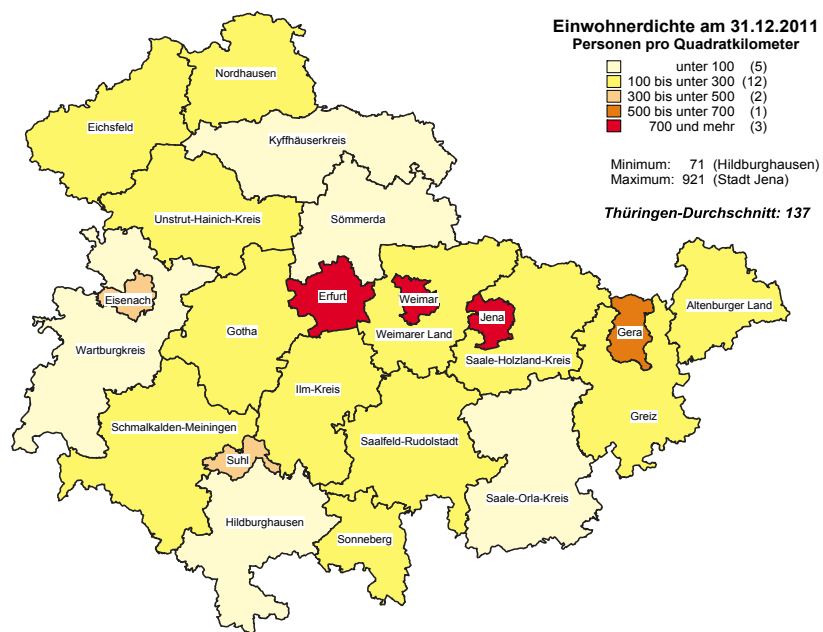
Schulden^{*)} der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

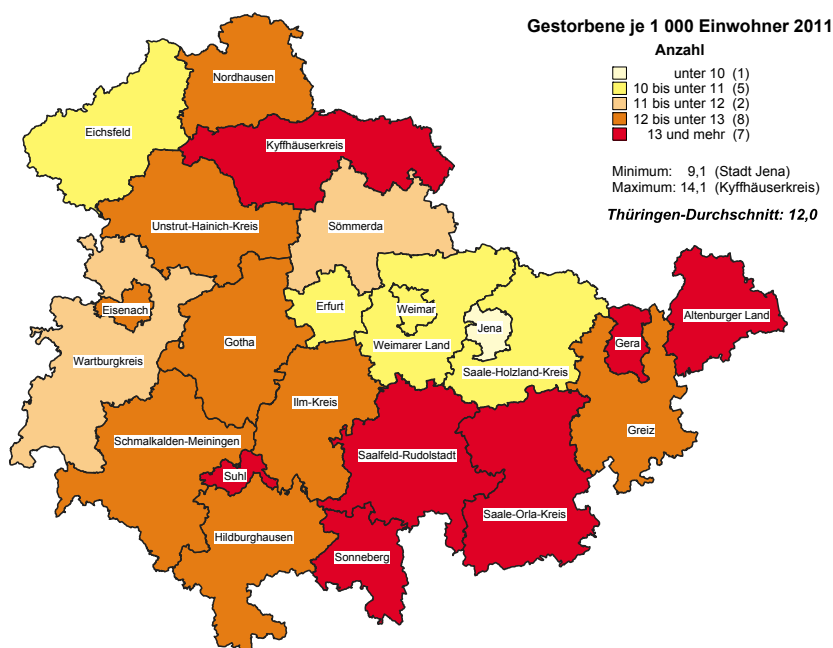
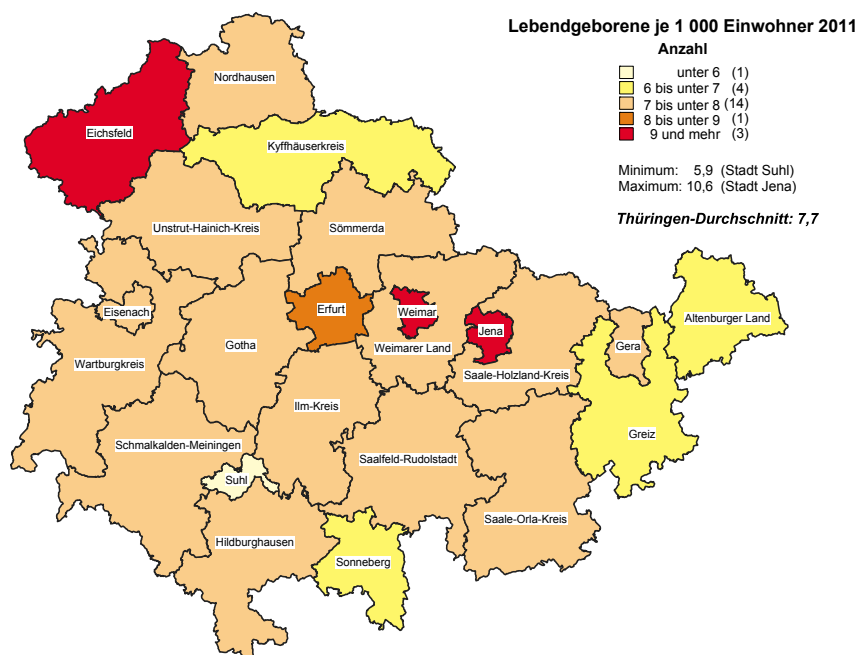
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2005	2011	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2011	2005	2011
Stadt Erfurt	1 124	749	- 33,3	x	x	16	19
Stadt Gera	716	996	39,1	x	x	23	15
Stadt Jena	971	414	- 57,3	x	x	18	23
Stadt Suhl	1 233	1 852	50,2	x	x	11	2
Stadt Weimar	1 454	1 209	- 16,9	x	x	6	9
Stadt Eisenach	862	894	3,7	x	x	19	16
Eichsfeld	1 195	885	- 26,0	x	x	13	17
Nordhausen	1 029	1 232	19,8	x	x	17	8
Wartburgkreis	718	627	- 12,6	x	x	22	20
Unstrut-Hainich-Kreis	1 890	1 870	- 1,0	x	x	1	1
Kyffhäuserkreis	1 439	1 160	- 19,4	x	x	7	10
Schmalkalden-Meiningen	758	586	- 22,7	x	x	20	21
Gotha	1 185	1 001	- 15,6	x	x	14	14
Sömmerda	1 698	1 615	- 4,9	x	x	3	3
Hildburghausen	727	486	- 33,2	x	x	21	22
Ilm-Kreis	1 477	1 254	- 15,1	x	x	5	6
Weimarer Land	1 815	1 502	- 17,2	x	x	2	4
Sonneberg	1 314	1 102	- 16,2	x	x	9	13
Saalfeld-Rudolstadt	1 220	1 149	- 5,8	x	x	12	11
Saale-Holzland-Kreis	1 480	1 238	- 16,3	x	x	4	7
Saale-Orla-Kreis	1 351	1 116	- 17,4	x	x	8	12
Greiz	1 268	1 261	- 0,6	x	x	10	5
Altenburger Land	1 133	790	- 30,3	x	x	15	18
Thüringen	1 204	1 038	- 13,8	x	x	x	x

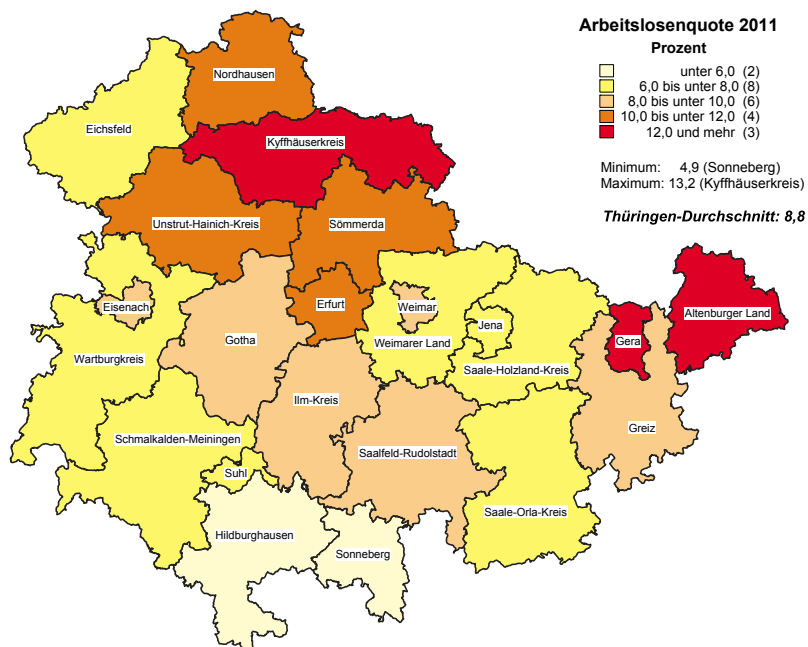
*) ohne Kassenkredit

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

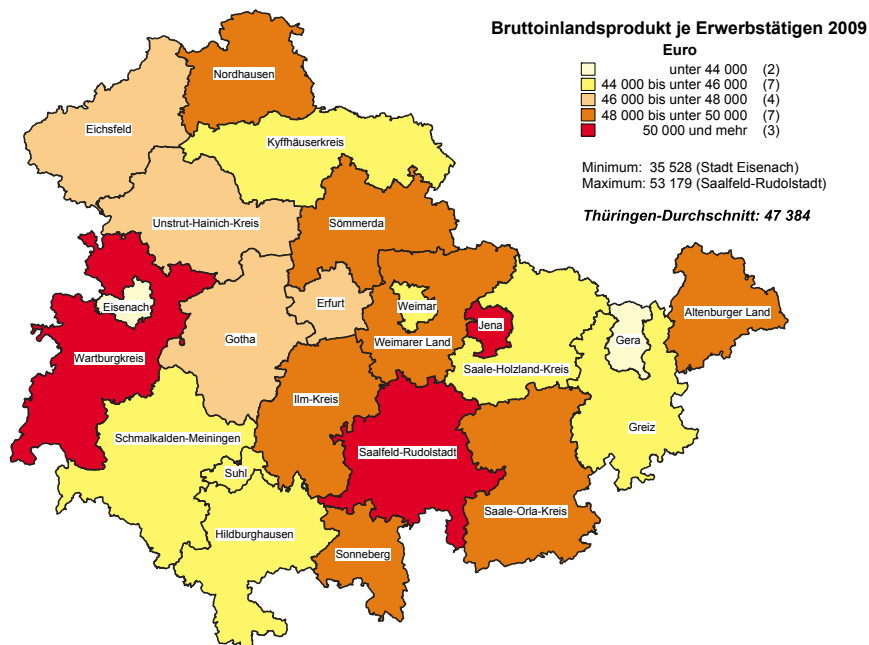
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

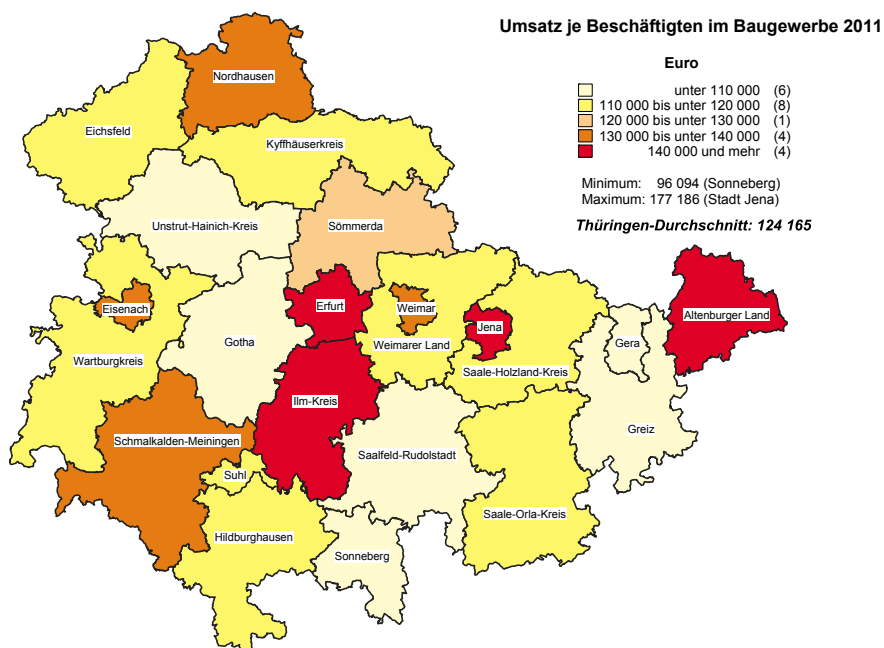
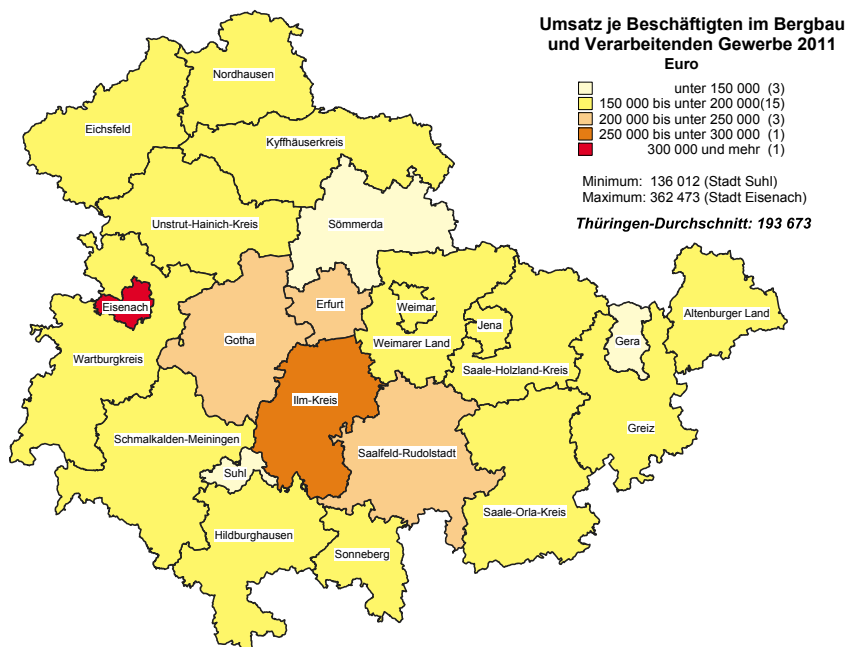


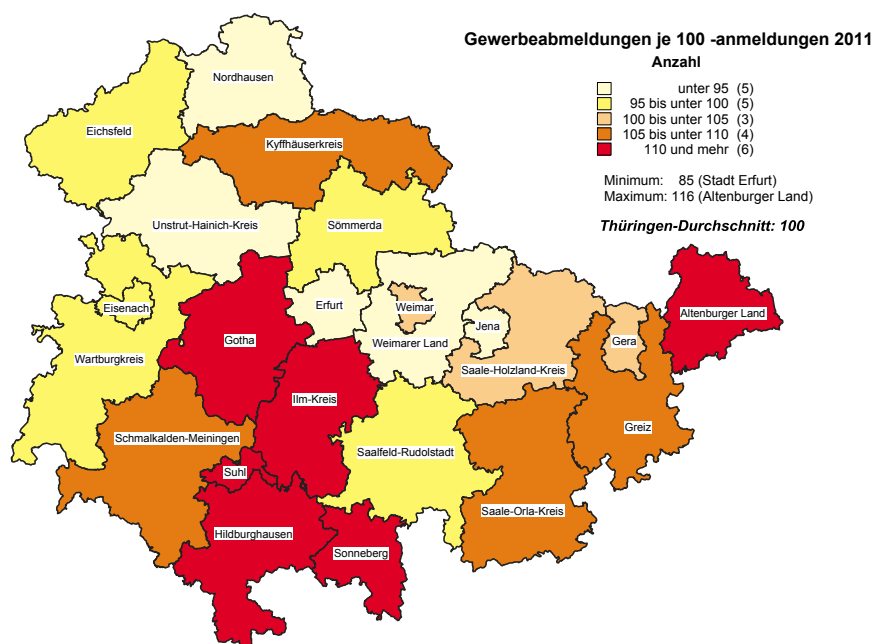




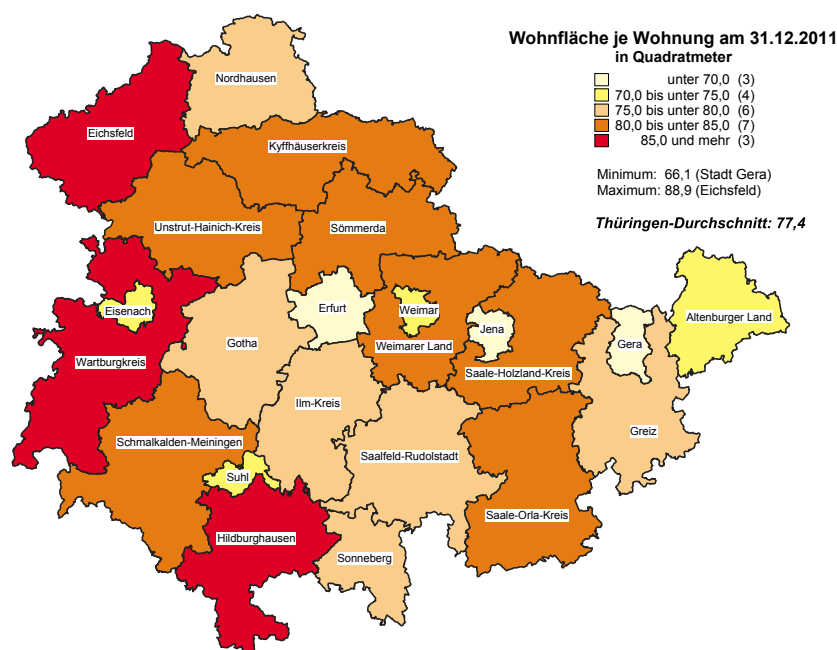
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

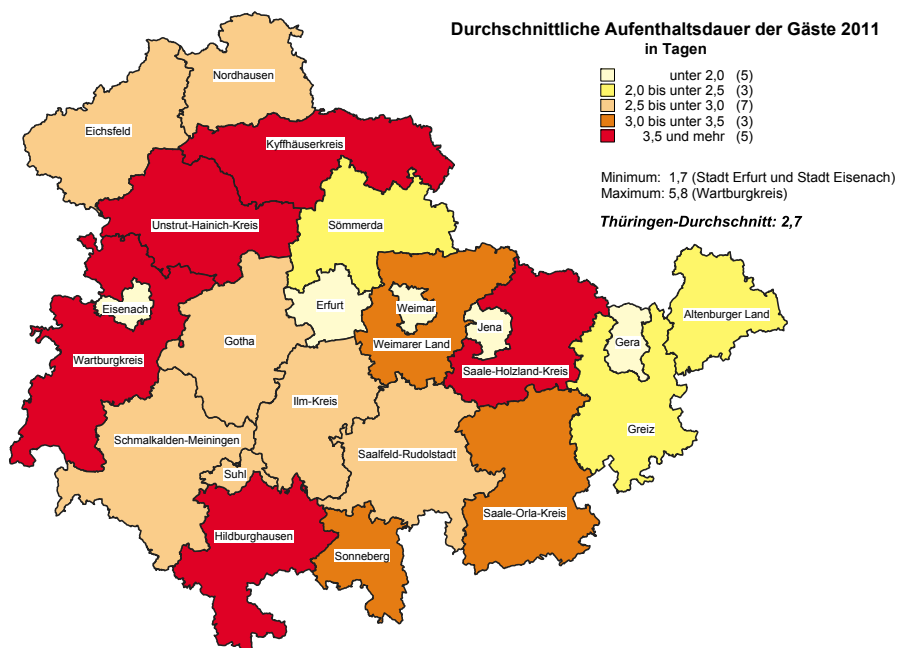
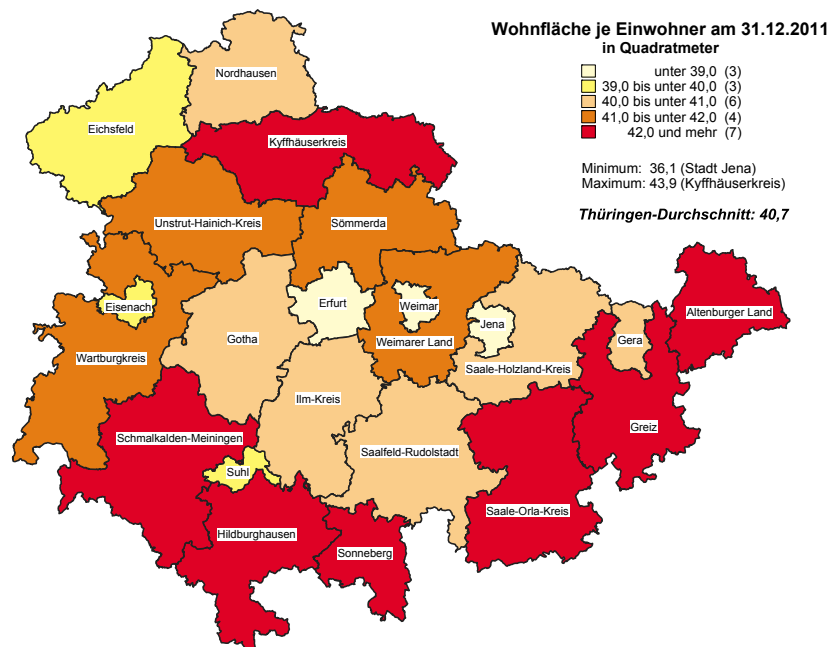


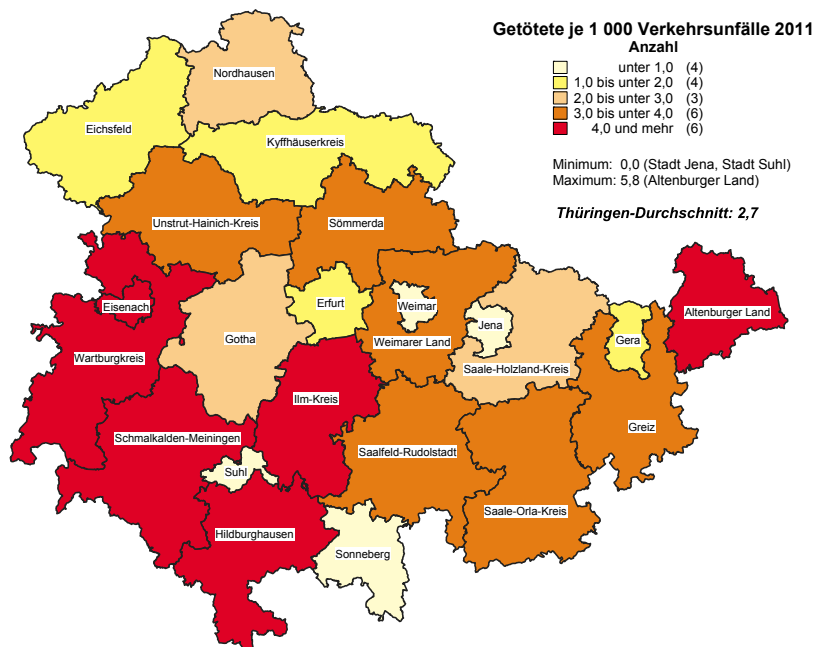




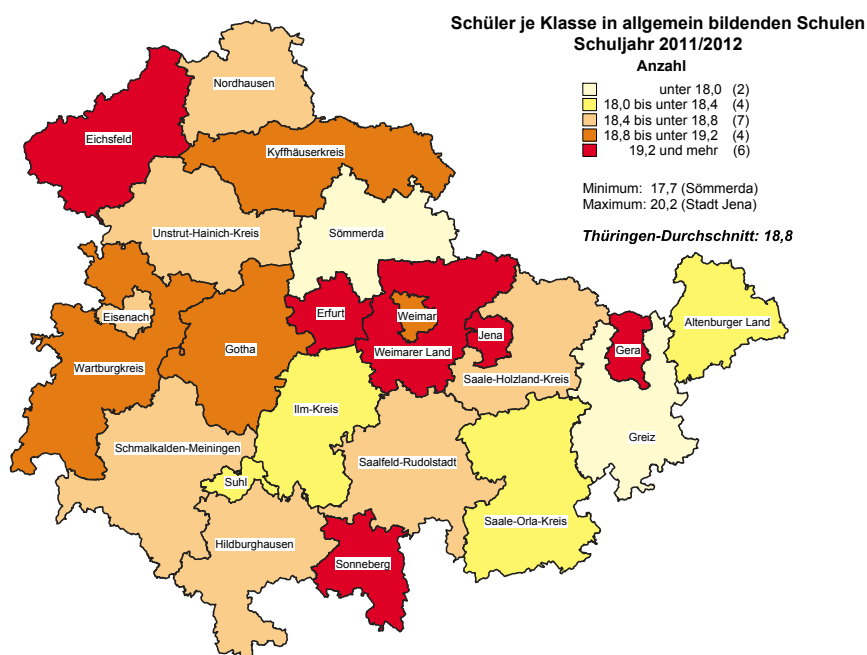
Wohnungen, Tourismus und Verkehr

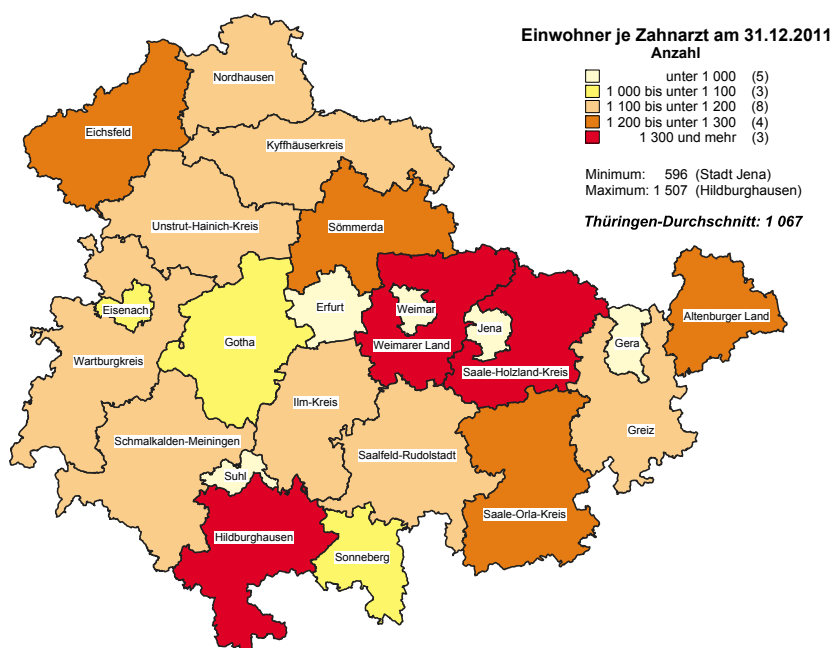
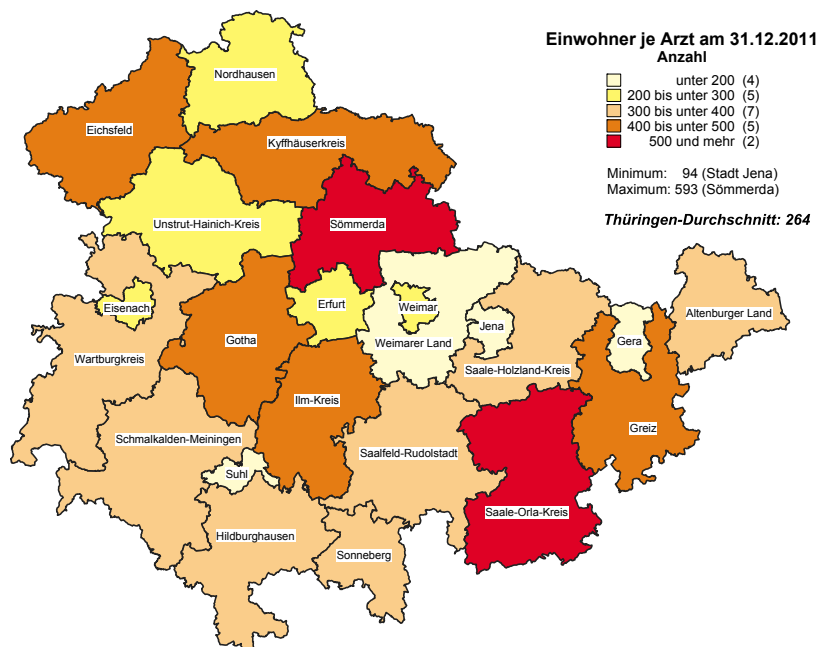






Bildung und Gesundheitswesen





Finanzen

